

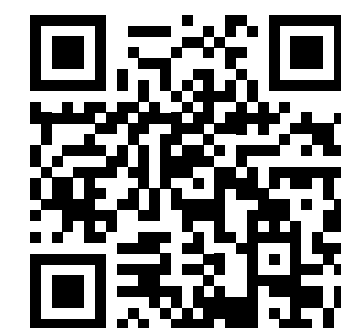
goldesel magazin

JETZT KAUFCHANCEN
REALISIEREN



DAS GROSSE KRYPTO-SPEZIAL

WAS DU ÜBER BITCOIN, BLOCKCHAIN UND CO. WISSEN MUSST



Inhalt



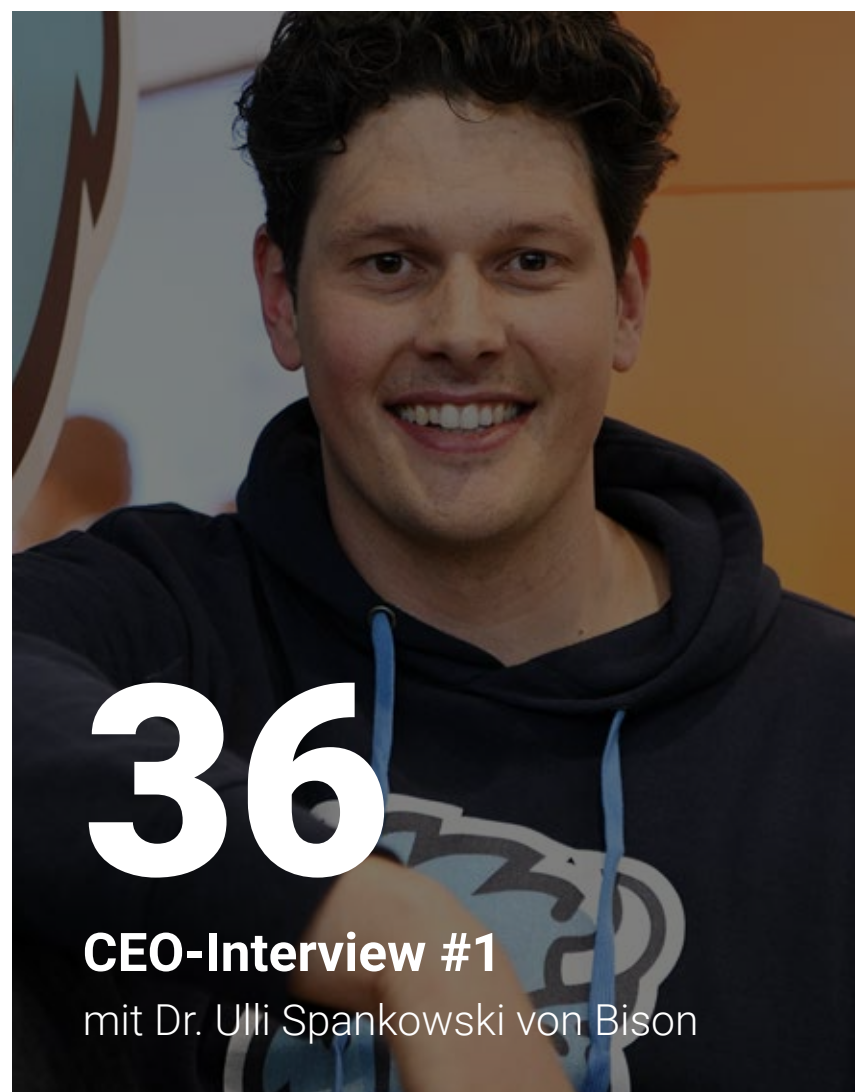
01
Vorwort
Kryptos in der Krise



07
Das große Krypto-Spezial
Was du über Bitcoin, Blockchain & Co. wissen musst!



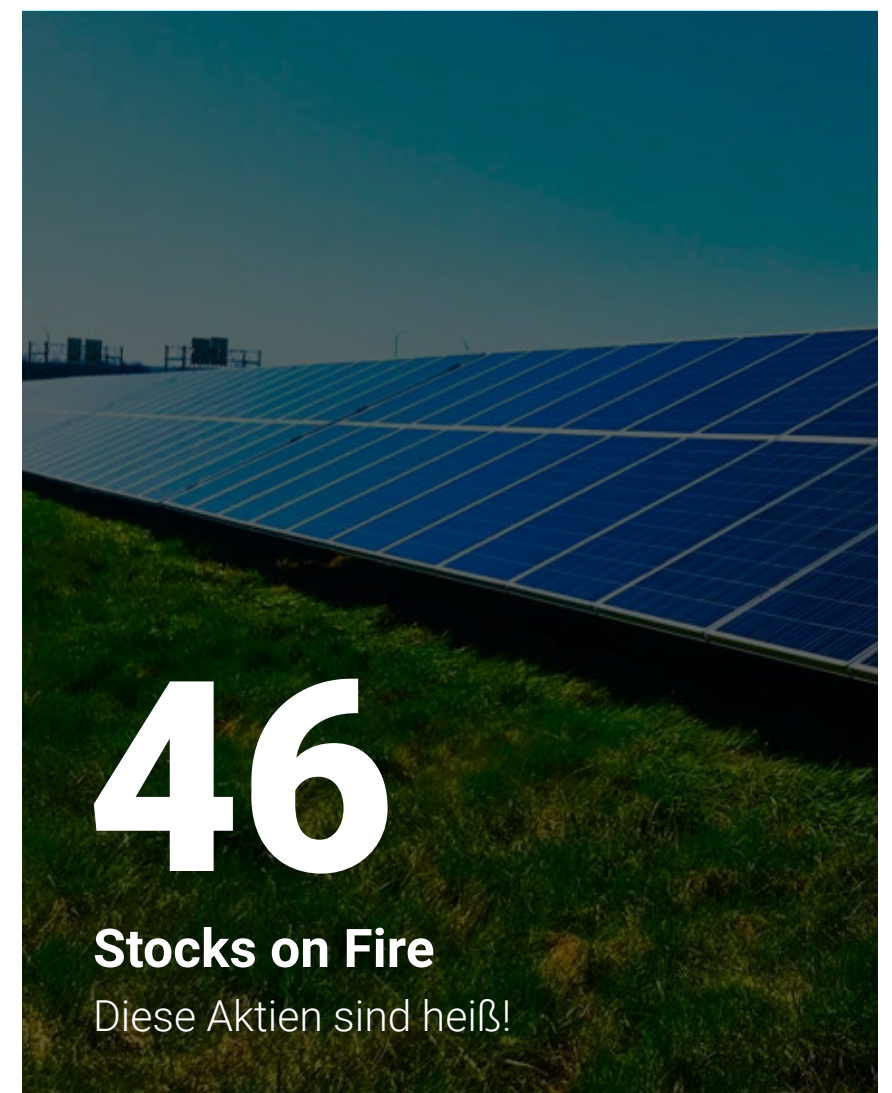
29
Coinbase Analyse
Die Aktie der kalifornischen Kryptobörse ist eingebrochen - doch steht das Unternehmen wirklich so schlecht da?



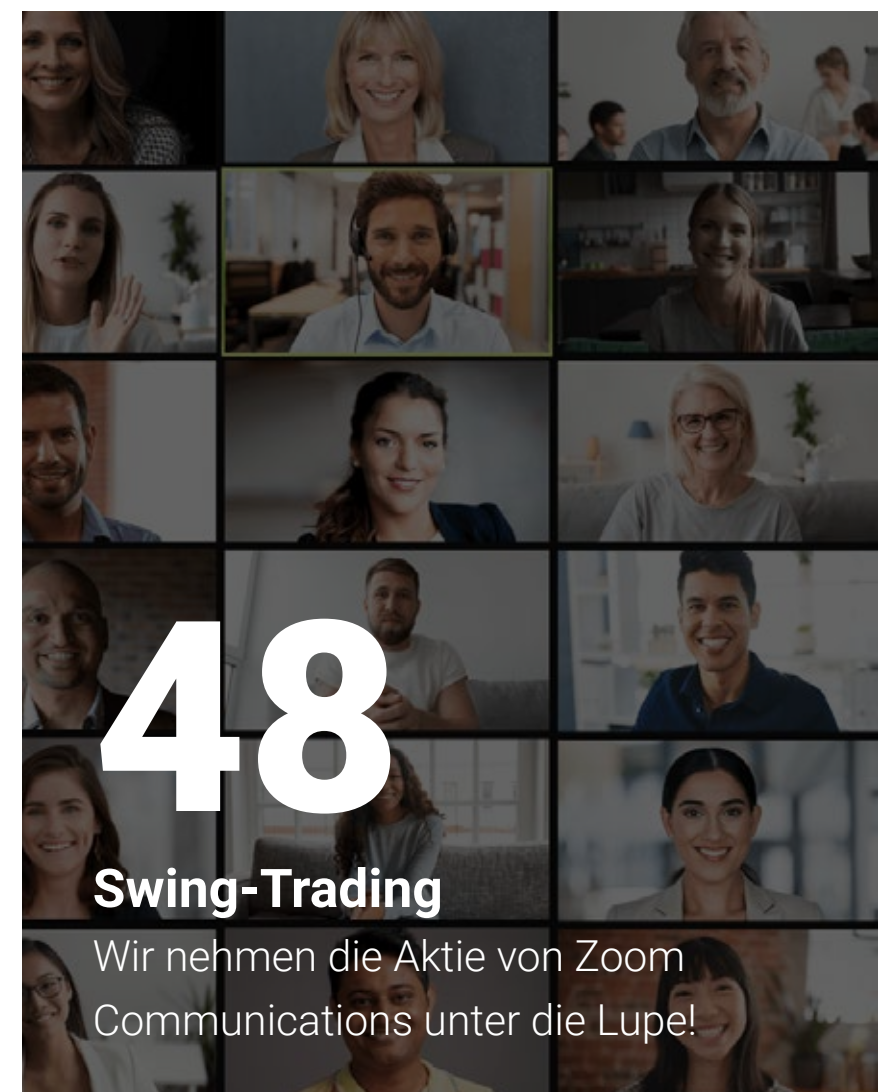
36
CEO-Interview #1
mit Dr. Ulli Spankowski von Bison



40
CEO-Interview #2
mit Florian Döhnert-Breyer von F5 Crypto



46
Stocks on Fire
Diese Aktien sind heiß!



48
Swing-Trading
Wir nehmen die Aktie von Zoom Communications unter die Lupe!



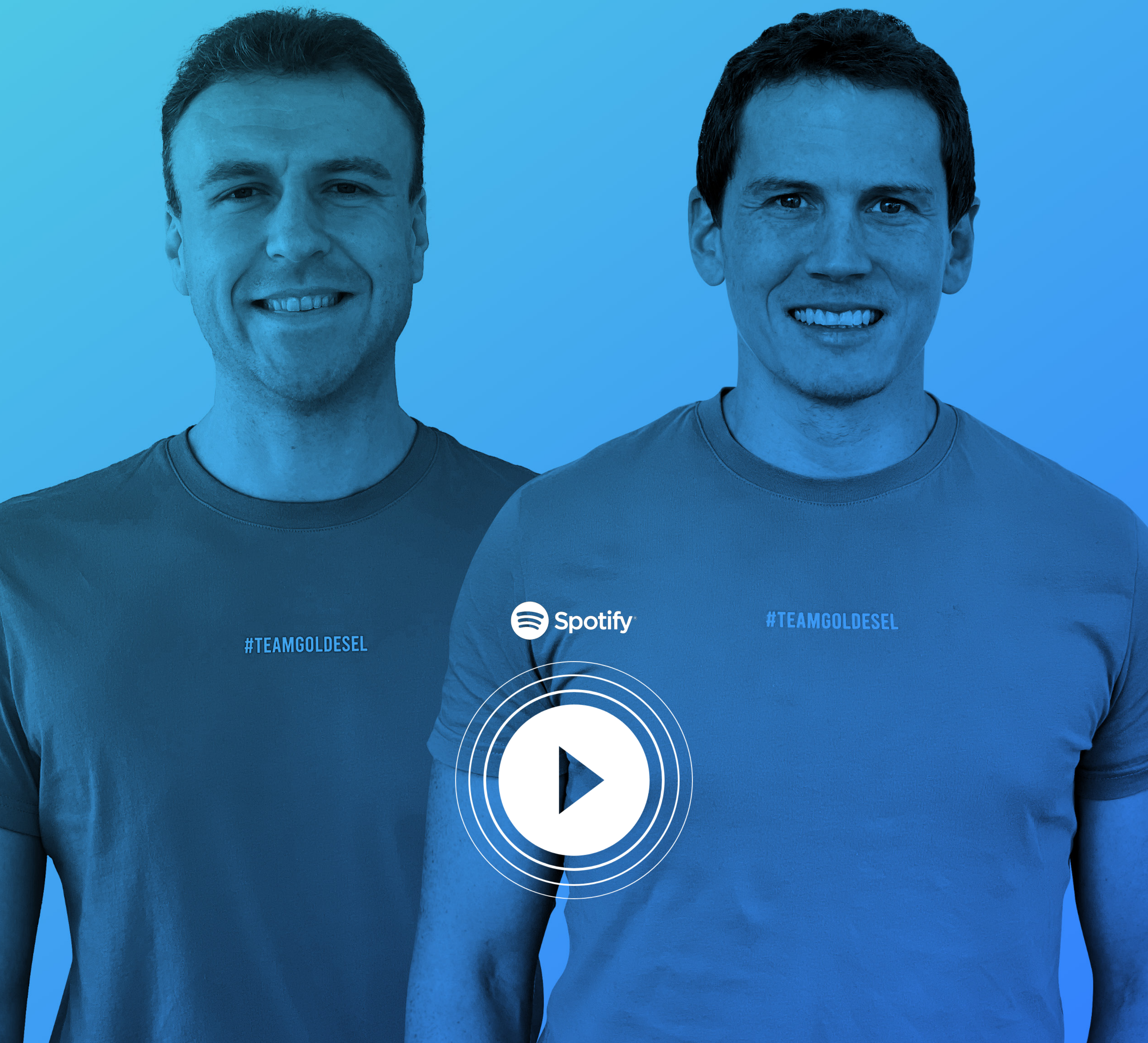
51
CoinLab
Der Bitcoin fliegt einmal zum Mond und wieder zurück!



GOLDESEL PODCAST

TRADER TALK

ZUR LETZTEN EPISODE >



#TEAMGOLDESEL



#TEAMGOLDESEL





Vorwort von
Michael Flender

Kryptos in der Krise

liebe Goldesel-Community,

in der neuen Ausgabe des Goldesel Magazins widmen wir uns ausnahmsweise mal nicht den klassischen Aktienbörsen, sondern dem aufregenden Kryptosektor. Ähnlich wie Aktien aus dem Technologiebereich, haben Kryptowährungen zuletzt unter einem massiven Ausverkauf gelitten. Der Bitcoin hat seit Jahresbeginn fast die Hälfte seines Werts eingebüßt, Ethereum verlor sogar über 70 %. Im Titelthema des Krypto-Spezials analysieren wir nicht nur die Hintergründe dieses historischen Absturzes, sondern erklären die Basics von Bitcoin und Co. sowie die spannende Blockchain-Technologie, welche die gesamte Finanzbranche disruptiert.

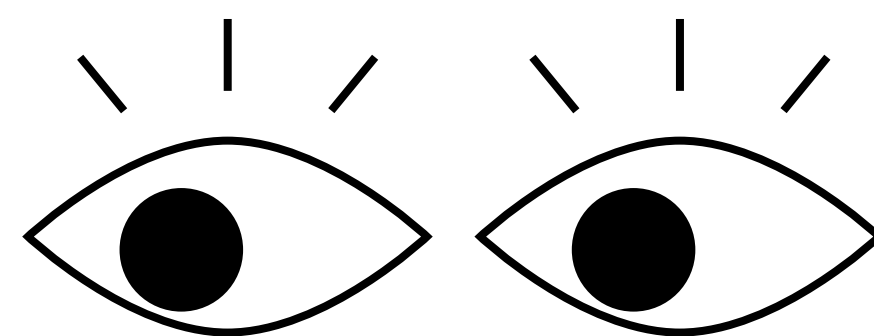
Auch in unseren Interviews dreht sich diesmal alles um digitale Währungen. Dr. Ulli Spankowski, Gründer und Unternehmenschef der Kryptobörse Bison, und Florian Döhnert-Breyer, CEO des Krypto-Investment-Unternehmens F5 Crypto, gehen auf die aktuell heikle Situation der Kryptos im Umfeld hoher Inflation und stetig steigender Zinsen ein. In unserer Unternehmensanalyse nehmen wir mit Coinbase eine der bekanntesten Handelsplattformen für digitale Währungen unter die Lupe. Auch Coinbase hat es schwer erwischt: Das Papier der US-Kryptobörse ist um über 90 % eingebrochen und in der Analyse beleuchten wir, ob die Aktie langsam einen Boden finden könnte.

Die Frage aller Fragen lautet derzeit: Bietet der Crash nun attraktive Kaufchancen oder sollte man von Kryptowährungen lieber die Finger lassen? Mit unserem Krypto-Spezial solltet ihr darauf eine Antwort für euch finden. Ob ihr im Bereich der digitalen Währungen schon Experten seid oder euch erstmals mit Bitcoin und Co. beschäftigen wollt – ich bin mir sicher, dass für jeden etwas dabei ist.

Ich wünsche euch viel Vergnügen beim Lesen der neuen Ausgabe unseres Goldesel Magazins!

Euer Michael Flender

Der Rückblick auf KW 27



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Im deutschen Leitindex zeichneten sich vergangene Woche erste vorsichtige Erholungstendenzen ab. Nachdem sich die Börsen der Belastungsfaktoren nicht entziehen konnten, sorgten jüngste Konjunkturdaten zur Wochenmitte für eine Verschnaufpause mit leicht positiver Neigung. Stützende Meldungen kamen aus der deutschen Industrie, die im vergangenen Monat etwas mehr Aufträge einholte, als zuvor prognostiziert worden war. Auch der Einkaufsmanagerindex des Dienstleistungssektors in den USA fiel besser aus als erwartet. Dies kann als erster Hoffnungsschimmer gesehen werden, wohingegen zuvor Zinssorgen und Rezessionsängste auf die Kurse drückten.

HelloFresh +4,85 %

Der E-Commerce-Gigant Amazon übernimmt eine Beteiligung am US-amerikanischen Lieferdienst Grubhub, wie dessen Mutterkonzern Just Eat Takeaway bekanntgab. Im Rahmen der Vereinbarung erwirbt Amazon Optionsscheine, die einem Anteil von 2 % an Grubhub entsprechen, und kann weitere Optionsscheine erwerben, die einem Anteil von 13 % entsprechen, wenn bestimmte Leistungsverpflichtungen in Bezug auf die Kundenakquisition erfüllt werden sollten. Diese Beteiligung beflügelte den kompletten Sektor der Essenslieferdienste - und somit auch die Aktie des deutschen Kochboxenherstellers HelloFresh.

Uniper SE -39,88 %

Der Energieversorger Uniper hat zu Beginn der Woche seine Ergebnisprognosen für das laufende Jahr wegen weiterhin eingeschränkter Gaslieferungen aus Russland kassiert. Die Aktie verlor daraufhin in der Spitze bis zu 25,34 %. Der Kraftwerksbetreiber befindet sich in Gesprächen mit der Bundesregierung über Stabilisierungsmaßnahmen. Das Unternehmen prüfe, wie die Liquidität der Gesellschaft weiter gesichert werden könne, heißt es. Die Bundesregierung will einen „Schutzschirm“ für angeschlagene Energieunternehmen schaffen, um die Energiesicherheit in Deutschland zu gewährleisten.

Fielmann -17,72 %

Die Aktie des Brillenherstellers Fielmann kam nach einer Prognosesenkung deutlich unter Druck. Innerhalb von nur 2 Handelstagen verloren die Papiere mehr als 18 %. Das Unternehmen erwartet wegen flauer Konsumstimmung weniger Gewinn. Nach einem Ergebnissrückgang im 2. Quartal hat der Optik-Konzern eine trübere Entwicklung für das Gesamtjahr angekündigt. Ein weiterer Belastungsfaktor ist neben dem Krieg und weiter steigenden Zinsen nach wie vor die Corona-Pandemie. Welche Maßnahmen das Management ergreifen will, um die zuvor positive Umsatzentwicklung fortzuführen, will der Konzern auf der Hauptversammlung am 14. Juli bekanntgeben.

DAX

Sartorius	+13,06 %
Merck	+6,78 %
Qiagen NV	+6,72 %
Symrise	+5,08 %
HelloFresh	+4,85 %
Porsche Holding SE	-8,96 %
Daimler Truck	-10,17 %
Volkswagen VZ	-10,28 %
Deutsche Bank	-10,30 %
Mercedes-Benz Group	-12,12 %

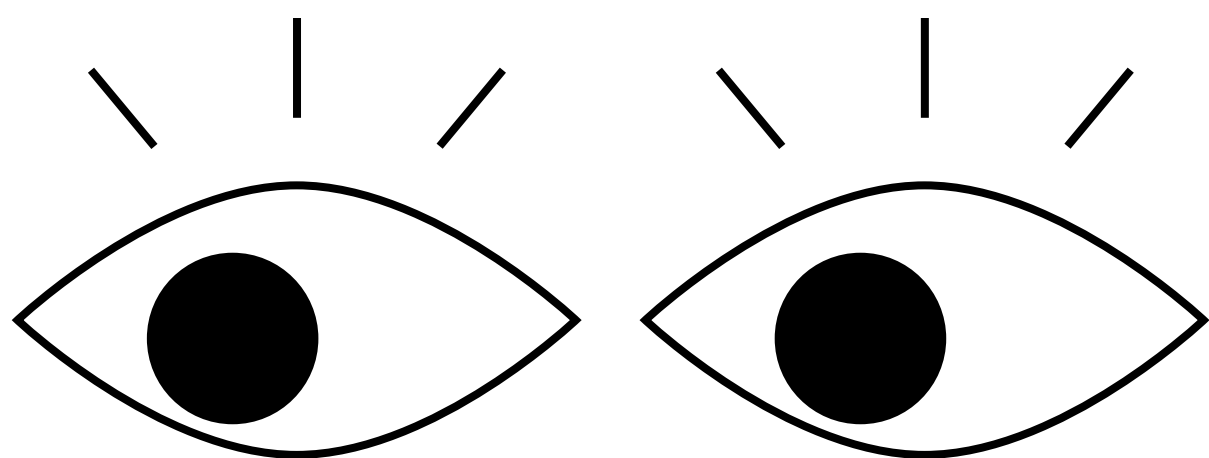
MDAX

Carl Zeiss Meditec	+6,65 %
Rational	+5,74 %
Scout24	+5,64 %
Encavis	+5,59 %
Evotec	+5,41 %
ThyssenKrupp	-15,09 %
Rheinmetall	-16,29 %
Commerzbank	-17,21 %
K+S	-18,09 %
Uniper SE	-39,88 %

SDAX

Shop Apotheke	+14,19 %
Adva Optical Networking	+12,98 %
Morphosys	+12,90 %
Medios	+9,78 %
Dermapharm	+9,26 %
Baywa	-10,39 %
PVA TePla	-10,40 %
Ceconomy	-10,83 %
Zeal Network	-11,31 %
Fielmann	-17,72 %

Der Rückblick auf KW 27



Datadog +11,36 %

Die Aktie von Datadog stieg vergangene Woche auf den höchsten Stand seit fast einem Monat. Das Unternehmen für Überwachungs- und Analysesoftware profitierte dabei insbesondere von der Reaktion auf die positiven Ergebniszahlen von MongoDB. Laut Marktexperten ist die enge Verbindung des Geschäfts von Datadog und MongoDB für den Anstieg verantwortlich. Am vergangenen Mittwoch meldete MongoDB besser als erwartete Quartalsergebnisse, woraufhin die Analystenmeinungen zu den Aussichten für den Rest des Jahres angehoben wurden. Die Aktie von MongoDB stieg daraufhin um 18 %.

Walgreens Boots Alliance -5,89 %

Unter den Einzelwerten im Dow Jones zählte die Aktie der Apothekenkette Walgreens Boots Alliance zu den größten Verlierern. Hauptgrund war ein negativer Analystenkommentar von Lisa Gill von JPMorgan. Sie verwies auf eine unter den Erwartungen liegende Profitabilität im 3. Geschäftsquartal. Nach einem zuletzt starken 2. Quartal lag die Messlatte für gute Finanzergebnisse bereits sehr hoch.

Apache -15,58 %

Zu den größten Verlierern im S&P zählen vor allem Energieunternehmen, und hier besonders die Apache Corporation. Nachdem sowohl der Gas- als auch der Ölpreis seit dem Ausbruch des Krieges in der Ukraine ungehindert kletterten, setzte diese Woche ein erster starker Rücksetzer ein. Aus Angst vor einer Rezession gaben auch die Energiepreise nach. Befürchtet wird, dass die abflauende Konjunktur insbesondere auf die aktuell hohe Nachfrage bei Industrieunternehmen drücken könnte. Ein weiterer Belastungsfaktor sind Verhandlungen des Förderverbands OPEC+. Die Öl-Allianz bleibt ihrer Linie mit einer nur moderaten Öffnung des Ölhahns jedoch grundsätzlich treu.

Nasdaq 100

Datadog	+11,36 %
Okta	+10,76 %
Moderna	+9,39 %
Atlassian	+8,20 %
CrowdStrike	+7,37 %
AMD	-6,91 %
Applied Materials	-9,49 %
Kla-Tencor	-10,46 %
Lam Research	-11,29 %
ASML Holding	-11,83 %

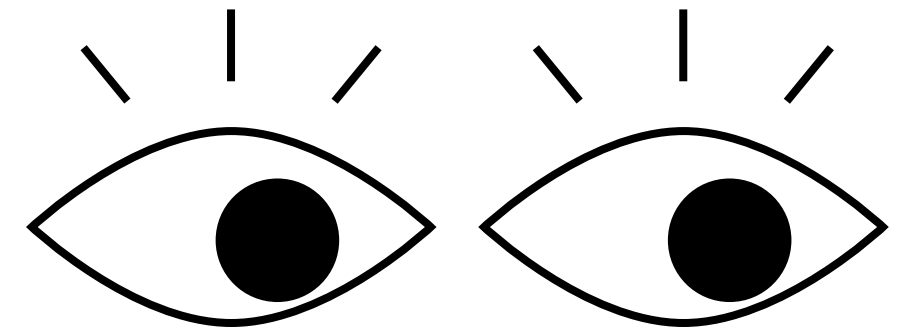
Dow Jones

Home Depot	+5,03 %
McDonald's	+3,90 %
Apple	+3,00 %
Procter & Gamble	+2,68 %
Microsoft	+2,48 %
IBM	-2,99 %
Dow Inc	-3,43 %
Chevron	-4,86 %
Walgreens Boots Alliance	-5,89 %
Caterpillar	-7,30 %

S&P 500

Etsy	+19,18 %
Lennar	+10,97 %
NVR	+10,57 %
D.R. Horton	+10,05 %
Pulte Group	+9,66 %
Marathon Oil	-12,43 %
Devon Energy	-12,73 %
Halliburton	-12,96 %
Hess Corp	-13,04 %
Apache	-15,58 %

Der **Ausblick** auf KW 28|29



Ein Beitrag von
Christian Böttger & Johannes Brill

Inflations- und Rezessionsorgen treiben die Anleger momentan aus den Aktien. Da sich die Konjunkturaussichten in den USA und Europa weiter eintrüben, gibt es kaum Gründe für nachhaltig steigende Kurse. Dabei ist jedoch eine dynamische Bärenmarktrallye nicht auszuschließen. Für eine Entspannung der Situation müssten sich jedoch erste Spannungsfelder lösen. Neben dem Krieg in der Ukraine ist die Furcht in Deutschland vor einem Gaslieferstopp Russlands und einer daraus folgenden Rezession groß. Am kommenden Montag, den 11. Juli, wird der Gashahn an der Pipeline Nord Stream 1 planmäßig zugedreht. Die Wartungsarbeiten sollen voraussichtlich bis zum 21. Juli dauern. Die Angst ist jedoch groß, dass auch nach diesem Datum kein Gas mehr nach Deutschland fließen könnte.

Die Bundesregierung ist derzeit sehr bemüht, die Gasspeicher weiter zu füllen. Auf ein Szenario, in welchem die Wirtschaft nicht mehr mit dem benötigten Gas versorgt werden könnte oder sogar Haushalte verzichten müssten, wird intensiv diskutiert. Ein Thema, das die Konjunktur weiter belasten könnte, ist das fast in Vergessen geratene Coronavirus. Laut Marktexperten könnte eine erneute starke Herbstwelle mit den daraus resultierenden Schutzmaßnahmen die Rezession der deutschen Wirtschaft endgültig zementieren.

Aus technischer Sicht befindet sich der deutsche Leitindex weiter im Rückwärtsgang. So wurde zuletzt sogar die psychologische Marke um 13.000 aufgegeben und ein Lauf bis zu den Kriegs-Tiefs aus dem März realisiert. Nachdem sich der Bereich vergangene Handelswoche noch als Unterstützung bewies, ist weiter fraglich, ob es den Bullen auch in den kommenden Handelswochen gelingen wird, diese Marke zu verteidigen. Ein Bruch unter 12.400 auf Tagesschlusskurs wäre als Short-Signal zu werten und hätte entsprechend bärische Folgen.

So könnte ein weiterer Abverkauf bis 11.500 Zähler eintreten, welcher möglicherweise noch einen kleinen Zwischenstopp auf 12.000 Punkte einlegen könnte (siehe Chart auf der nächsten Seite). Diese Bewegung entspräche einem weiteren Verlust von 9 %.

Dem bärischen Szenario steht ein kurzfristig bullisches Szenario gegenüber. So könnte es nach erfolgreicher Verteidigung des Bereichs um 12.500 zu einem Anstieg bis auf 14.000 Zähler kommen. In dem Bereich befindet sich neben der psychologischen Marke auch die vom Allzeithoch abwärts verlaufende Trendlinie, welche dann als Widerstand fungieren könnte. Damit diese Bewegung in Gang gesetzt werden kann, müssten die Bullen kurzfristig die Hürde um 13.000 Zähler zurückgewinnen. Ein Überschreiten der Marke ist als kurzfristiges Kaufsignal zu werten, wonach die Bewegung bis 13.400 und 14.000 Punkte fortgesetzt werden kann.

Solange das deutsche Börsenbarometer weder die Marke von 12.400 noch den Bereich um 13.000 Zähler unterschreitet, ist von einer engen Seitwärtsbewegung auszugehen.

DAX Performance Index



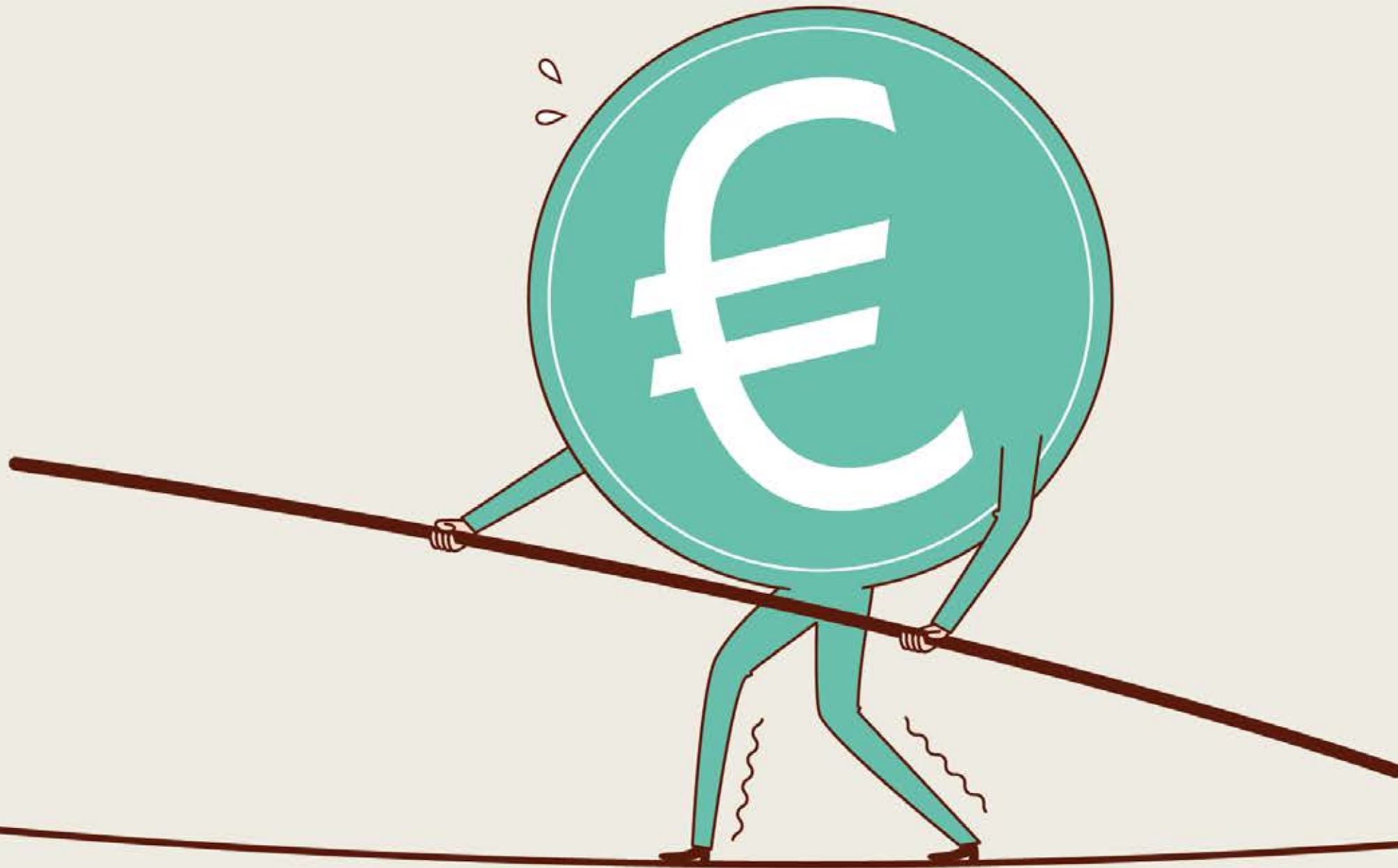
Wirtschaftsdaten und Quartalszahlen

Folgend sind einige wichtige Wirtschaftsdaten und eine Auswahl von Quartalszahlen für die kommenden beiden Kalenderwochen aufgeführt.

Kalenderwoche 28	Europa	Nordamerikz
11.07.2022	RUS: Der Gashahn wird zuge dreht: Start planungsmäßiger Wartungsarbeiten an Pipeline Nord Stream 1 (bis 21. 07.)	USA: CB Beschäftigungsindex 06/22
12.07.2022	DE: ZEW-Index 07/22	OPEC-Monatsbericht Pepsico
13.07.2022	DE: Verbraucherpreise 06/22 EU: Industrieproduktion 05/22 Gerresheimer	USA: Verbraucherpreise 06/22 Fastenal
14.07.2022	EU: EU-Kommission legt Sommerprognose für die Wirtschaft vor Ericsson	USA: Erstanträge Arbeitslosenhilfe USA: Erzeugerpreise 06/22 JPMorgan, Morgan Stanley, TSMC
15.07.2022	EU: ACEA KfZ-Neuzulassungen 06/22	USA: Empire State Manufacturing Index 07/22 USA: Einzelhandelsumsatz 06/22 USA: Ex- und Importpreisindex 06/22 USA: University of Michigan Index 07/22 UnitedHealth, Wells Fargo, Citigroup, BlackRock
Kalenderwoche 29	Europa	Nordamerika
18.07.2022	-	IBM
19.07.2022	EU: Verbraucherpreisindex (VPI) 06/22 Kernrate EU: Verbraucherpreisindex (VPI) 06/22 Novartis	USA: Baugenehmigungen 06/22 Johnson&Johnson, Netflix, United Airlines
20.07.2022	DE: Erzeugerpreisindex (EPI) 06/22 ASML, Villeroy & Boch	USA: Verkäufe bestehender Häuser 06/22 Texas Instruments
21.07.2022	EU: Zinssatz für Einlagefazilität EU: Zinsentscheidung der EZB Roche, SAP, ABB, Sartorius, Steico	USA: Philly Fed Herstellungsindex 07/22 USA: Philly Fed Beschäftigung 07/22 Danaher, Union Pacific, Snap, Domino's
22.07.2022	DE: Einkaufsmanagerindex (EMI) Verarbeitendes Gewerbe Deutschland 07/22 EU: Einkaufsmanagerindex (EMI) Gesamtindex 07/22	USA: Einkaufsmanagerindex (EMI) Gesamtindex 07/22 American Express, Schlumberger, Twitter

finanztrends

DAS MAGAZIN

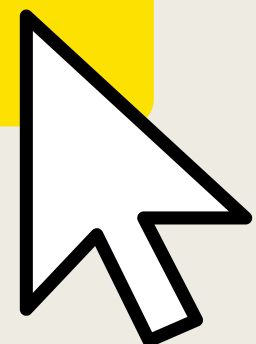


INFLATION

SO SCHÜTZEN SIE

IHR AKTIEN-DEPOT

ZUR AKTUELLEN AUSGABE



Titelthema



Ein Beitrag von
Joachim Klindworth & Dominik Maier

DAS GROSSE KRYPTO-SPEZIAL

WAS DU ÜBER BITCOIN, BLOCKCHAIN UND CO. WISSEN MUSST

Was ist die Blockchain?

Die Blockchain und der Bitcoin – darum geht es in diesem Titelthema. Der Bitcoin ist den meisten ein Begriff. Selbst meine Mama weiß, was das ist. Ein hoch spekulatives Investment. Doch was ist eigentlich die Blockchain? Wenn davon die Rede ist, dann meint man in der Regel die Blockchain des Bitcoins. Dabei gibt es mittlerweile verschiedene Blockchain-Technologien, etwa die von Ethereum oder Solana. Eine Kryptowährung, die ihre eigene Blockchain-Technologie hat, nennt man auch Coin. Es gibt aber auch Coins, die auf der Blockchain eines anderen Coins laufen, diese nennt man dann Tokens. Die Ethereum-Blockchain ist hierfür ein gutes Beispiel. Auf ihr laufen eine Vielzahl von Tokens. Wenn EZB-Präsidentin Christine Lagarde vom Bitcoin spricht, dann meint sie eigentlich den bitcoin. Denn Bitcoin (mit großem B) steht für die Blockchain-Technologie basierend auf dem Bitcoin-Skript, und bitcoin (mit kleinem b) steht für die Kryptowährung.



Die Blockchain dient nicht nur den Kryptowährungen

Die Blockchain-Technologie wird in erster Linie mit Kryptowährungen in Verbindung gebracht. Dabei sind Kryptowährungen nur ein Anwendungsfeld von vielen. Die Blockchain findet nämlich bereits in verschiedenen Industriezweigen ihre Anwendung. Diese reichen vom Supply-Chain-Management über den Gesundheitssektor bis hin zur Versicherungsbranche. Die Blockchain ist in der Realwirtschaft angekommen. Es kann daher durchaus hilfreich sein, wenn man die Grundzüge der Blockchain versteht. Tatsächlich ist das Thema recht komplex - das hat auch mich anfangs überrascht. In den folgenden Absätzen versuche ich einen Kompromiss aus Vollständigkeit und Verständlichkeit zu finden.

Die Blockchain ist ein dezentralisiertes Peer-to-Peer-Netzwerk. Es existiert also kein zentraler Knotenpunkt, der als Autorität fungiert. Dies macht die Blockchain interessant, denn durch dieses Konzept ermöglicht sie ein außerordentlich hohes Maß an Sicherheit. Die Blockchain ist, einfach ausgedrückt, eine Aneinanderreihung von Einträgen. Diese Einträge oder Daten werden in sogenannten Blocks gespeichert. Ein Block ist eine Ansammlung von Informationen, die durch Kryptographie verschlüsselt werden und im Anschluss an die bestehenden Blocks angehängt werden. Kryptographie ist ein anderes Wort für Verschlüsseln, der sogenannte Hash. Der kryptographische Verschlüsselungsprozess schützt die Daten vor einem unbefugten Zugriff. So kann ich geschützte Daten in einem ungeschützten Raum, dem Internet, versenden. Wenn von Hashes gesprochen wird, dann meint man den Verschlüsselungsvorgang. Wie das im Einzelnen funktioniert, zeige ich später.

Die Blockchain ist also nichts anderes als eine wachsende Liste von Einträgen, die durch Hashes aneinandergereiht werden. Jetzt kommt der Clou: Sobald einmal ein Datensatz angehängt worden ist, kann dieser nicht mehr verändert werden. Die Blockchain-Technologie ermöglicht also eine lückenlose Auflistung von allen jemals getätigten Einträgen.

Bevor ein Eintrag jedoch an die Blockchain angehängt werden kann, muss dieser zunächst von den gesamten Teilnehmern der Blockchain, den sogenannten Nodes, verifiziert werden. Diesen Vorgang nennt man auch Unanimous (zu Deutsch: einstimmig). Eine Node (Netzknoten) ist ein Rechner, der an das Internet angeschlossen ist und einen Zugang zum Blockchain-Netzwerk hat. Nachdem die Gültigkeit eines neuen Eintrags vom Netzwerk bestätigt worden ist, erhält dieser einen Timestamp und ist nicht mehr veränderbar. In der Fachsprache nennt man das dann Immutable (unveränderlich). Die Einträge selbst sind auf den Nodes des Blockchain-Netzwerks gespeichert. Damit diese nicht verloren gehen können, hat jeder Rechner eine vollständige Kopie des Datenregisters, dem Ledger, gespeichert. In der Fachsprache nennt man das Distributed (verteilt). Diese Form der Datenspeicherung ermöglicht ein hohes Maß an Transparenz und Robustheit. Nicht nur die Daten werden auf der Blockchain geschützt, sondern auch die Identität aller Nutzer. Die Blockchain selbst ist pseudonym. Das heißt in etwa: Die Identität eines Nutzers ist durch einen Private Key und einen Public Key geschützt. Das heißt aber nicht, dass man den Private Key nicht einer Person direkt zuordnen kann. Daher ist die Bitcoin-Blockchain pseudonym. In der Fachsprache spricht man auch von den Eigenschaften der Digital Ledger Technology (DLT) – der digitalen Register-Technologie. Jede Blockchain basiert auf diesen Eigenschaften.

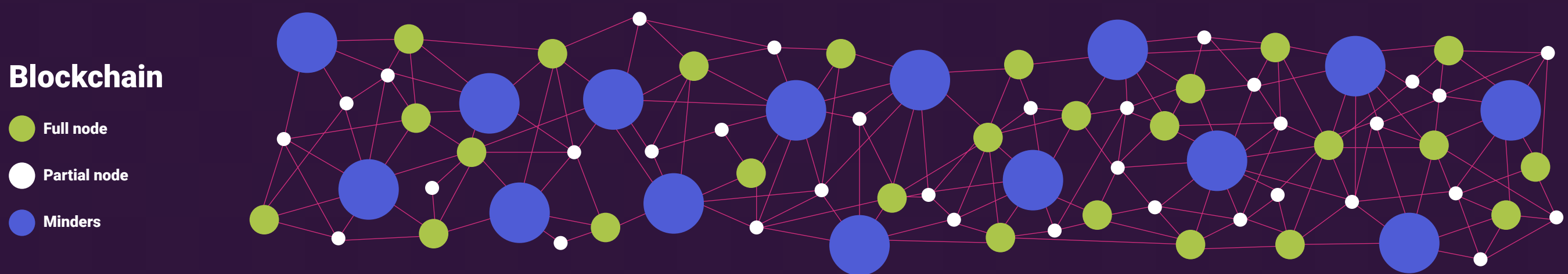
- Programmable**
A blockchain is programmable („Smart Contracts“)
- Secure**
All records are individually encrypted
- Immutable**
Any validated records are irreversible and cannot be changed
- Distributed**
All network participants have a full copy of the ledger for full transparency
- Anonymous**
The identity of participants is either pseudonymous or anonymous
- Time-stamped**
Transaction timestamp is recorded a block
- Unanimous**
All network participants agree to the validity of each of the records



Blockchain

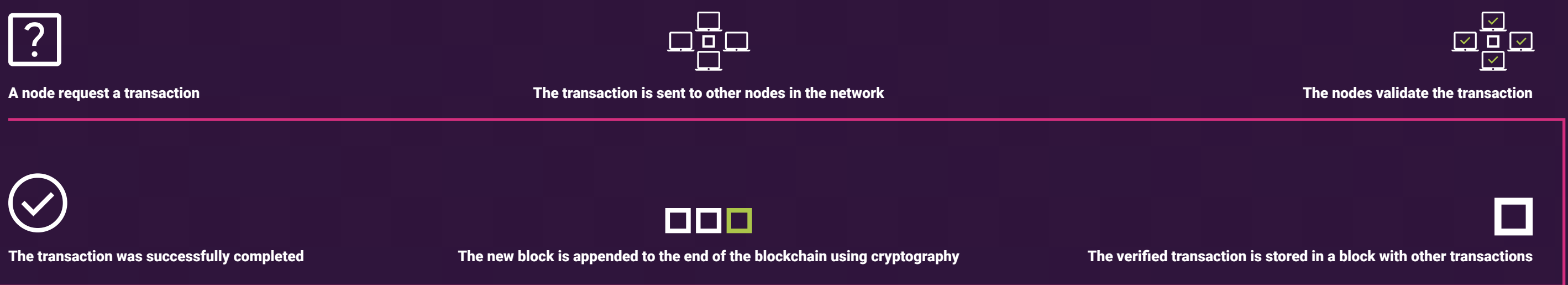
Nodes sind Computer

Zurück zu den Basics. Damit die Blockchain überhaupt online sein kann, werden Computer benötigt. Die sogenannten Nodes können ein Laptop sein, ein Handy oder ein Mining-Server. Wichtig ist, dass das Gerät online ist und mit dem Blockchain-Netzwerk kommunizieren kann. Im Einzelnen unterscheidet man zwischen einer Full Node, einer Partial Node und den Miners. Eine Full Node speichert eine Kopie der gesamten Netzwerk-Historie bei sich ab. Dies ist wichtig, damit jede Node vergleichen kann, was durch das Netzwerk verifiziert worden ist. In anderen Worten: Jeder Rechner hat das gesamte Logbuch in seiner Tasche, um zu schauen, was wahr ist und was nicht. Die Full Nodes sind für die Verifikation der Transaktionen zuständig. Dazu tauschen sich die Full-Nodes-Rechner mit anderen ihrer Art aus, um so zu einem Konsens zu kommen. Es bilden sich regelrechte lokale Netzwerke aus Full Nodes. Das Ganze ist nach folgendem Prinzip ausgerichtet: 4 Augen sehen mehr als 2. Die Full Nodes schicken im Anschluss die verifizierten Transaktionen an die Miners. Miners sind spezielle Rechenserver, die durch den „Proof of Work“-Prozess neue Transaktionen durch einen Hash kryptografisch verschlüsseln. Dabei stehen die Miners in Konkurrenz zueinander. Wer zuerst kommt, mahlt zuerst. Ist ein Miner in der Lage, die neuen Transaktionen als Erster erfolgreich zu verschlüsseln, erhält dieser gleichzeitig einen neuen Coin. Miners schürfen also nicht nur im klassischen Sinne nach Gold, in diesem Fall Bitcoins. Ihre Hauptaufgabe ist es, für die Verschlüsselung von verifizierten Transaktionen zu sorgen und diese an die bestehende Kette aus Blocks anzufügen. Neben einem potenziellen neuen Coin erhalten die Miners auch eine Transaktionsgebühr. Für diesen Rechenprozess benötigt man Top-Notch-Hardware, um überhaupt die Chance auf die Erstellung eines neuen Blocks zu haben. Ein einfacher Laptop wird es nicht mehr tun. Sprich Mining ist sehr kostenintensiv. Gleichzeitig ist ein Erfolg nicht garantiert.



Neben den Full Nodes und den Miners gibt es noch die Partial Nodes. Hierbei handelt es sich um Wallets. Eine Wallet ist eine Software oder Hardware, auf der ich meine Coins hinterlegen kann. Wie das im Einzelnen funktioniert, erfährst du später im Artikel „Wallets“. Partial Nodes können Bitcoins senden und erhalten. Sie können also ausschließlich neue Transaktionen anstoßen. Partial Nodes haben nur eine vereinfachte Historie der vergangenen Netzwerktransaktionen abgespeichert. Daher auch der Begriff Partial, was im Deutschen teilweise bedeutet.

Bilder sprechen ja bekanntlich mehr als 1000 Worte. Daher hier noch einmal grafisch veranschaulicht, wie die Blockchain funktioniert. Nehmen wir einmal an, Marie möchte Bernd einen Bitcoin senden. Diese Transaktion wird dann durch eine Node an das Netzwerk aus weiteren Nodes gesendet. Die Nodes schauen nun nach, ob Marie überhaupt in der Lage ist, diesen Bitcoin an Bernd zu verschicken. Kommen die Nodes zu dem Schluss, dass Marie durchaus im Besitz eines Bitcoins ist, geben die Rechner grünes Licht. Die verifizierte Transaktion wird mit anderen verifizierten Transaktionen in einem Block gespeichert. Jetzt kommen die Miner Nodes an den Start. Sobald der Block erfolgreich durch den kryptographischen Algorithmus, den Hash, gelaufen ist, wird dieser an den bestehenden Block angefügt. Bernd hat nun seinen Bitcoin.



Ein Hash ist eine Verschlüsselung

Jetzt kann man sich durchaus fragen: Wie funktioniert das genau mit dem Hash? Ein Hash ist ein Verschlüsselungsprozess. Er ermöglicht es, Informationen, in unserem Fall eine Bitcoin-Transaktion, so zu verschlüsseln, dass danach eine feste Abfolge von Zahlen und Buchstaben herauskommt. Der Clou dabei ist, dass es nahezu unmöglich ist, diesen Prozess zurück zu entwickeln. Man kann also nicht von der Zahlen- und Buchstabenfolge auf die zu verschlüsselten Informationen zurückschließen. Somit weiß niemand genau, was sich hinter dem Hash verbirgt. Durch den Hash kann man also gesicherte Daten in einem ungesicherten Raum (Internet) verschicken. Die Länge der Zahlen- und Buchstabenfolge ist dabei immer gleich. In der Bitcoin-Blockchain ist der SHA 256 für die Verschlüsselung verantwortlich. SHA steht für Secure Hash Algorithms. Die 256 stehen für 256 Bits. Für die Verschlüsselung kommen 64 Charaktere in Frage. Die Buchstaben A-F sowie die Zahlen 0-9. Insgesamt gibt es 10^{77} Kombinationsmöglichkeiten. Nach der Verschlüsselung sieht ein Hash zum Beispiel wie folgt aus:

Hash: 2e4551de804e27aacf20f9df5be3e8cd384ed64488b21ab079fb58e8c90068ab

Wie wir bereits oben gesehen haben, werden neue Transaktionen in einem Block gesammelt. Dieser durchläuft die Hash-Funktion und bei erfolgreichem Lösen wird der neue Block an die bestehenden Blöcke angefügt. Im Detail sieht das dann so aus: Die Transaktion wird durch meinen Private Key digital unterschrieben. Der Private Key ermöglicht den Zugriff auf den entsprechenden mit dem Private Key digital unterschriebenen Bitcoin. Im selben Schritt wird der Public Key, die Empfängeradresse, dem Verschlüsselungsprozess hinzugefügt. Die Node fügt nun den Hash des vorangegangenen Blocks dem aktuellen Block sowie einen Timestamp hinzu. Die Informationen durchlaufen die Hash-Funktion. Es entsteht ein neuer Block, der durch einen Hash wieder klar identifizierbar ist. Das Tolle an diesem Prozess ist, dass die Besitzer-Historie jedes Bitcoins klar nachvollziehbar ist.



Zwei identische Hashes verifizieren die Echtheit der digitalen Unterschrift

Die Blockchain arbeitet mit 2 Schlüsseln: dem Private Key und dem Public Key. Im Fachjargon nennt man dies asymmetrische Kryptographie. Mit Hilfe des Private Key kann ich Informationen verschlüsseln. Nachdem eine Transaktion ihren persönlichen Hash bekommen hat, wird der Hash durch den Private Key erneut verschlüsselt. Es entsteht ein neuer Hash. Dies nennt man dann digital unterschriebene Daten. Wenn ich nun diese verschlüsselte Nachricht mit dem Public Key wieder entschlüssele, so erhalte ich den ursprünglichen Hash vor der Private-Key-Verschlüsselung. Zumindest dann, wenn die Signatur gültig ist. Zwei identische Hashes verifizieren somit die Echtheit einer digitalen Signatur.



Einigkeit ist entscheidend für die Blockchain

Ohne Einigung kann keine Lösung gefunden werden, das ist auch im realen Leben so. Damit eine Transaktion anerkannt wird, muss diese vom Netzwerk bestätigt werden. Hierzu benötigt es einen Einigungsmechanismus. Denn wie wir wissen, ist die Blockchain ein dezentrales Netzwerk. In anderen Worten: eine Vielzahl von Nodes, die gleichberechtigt miteinander kommunizieren. Im Bitcoin-Netzwerk wird der Konsens mit Hilfe des „Proof of Work (PoW)“-Ansatzes geschaffen. Dieser basiert auf dem Lösen eines mathematischen Puzzles. Genauer gesagt, muss bei der Erstellung eines neuen Blocks ein ganz bestimmter Hash erstellt werden. Dieser muss mit 4 Nullen beginnen. Für die Lösung des Puzzles benötigt eine Mining Node ca. 10 Minuten – vorausgesetzt, sie besitzt die neuesten Hardware Specs. Wer als Erstes einen Hash mit 4 Nullen erstellt, schürft den neuen Block. Wird der Hash vom Netzwerk anerkannt, aktualisieren alle anderen Nodes auf ihren Festplatten die Datenhistorie. Der Gewinner erhält die Vergütung bestehend aus einem neu geschürften Bitcoin sowie den Transaktionsgebühren. Um die Erfolgswahrscheinlichkeit beim Schürfen eines neuen Blocks zu erhöhen, schließen sich Nodes zu Mining Pools zusammen. PoW bietet also ein robustes Konsensprotokoll in einem dezentralen Netzwerk. Der Nachteil von PoW ist der hohe Energieverbrauch für die Rechenleistung. Dies ist nicht nur teuer, sondern beeinträchtigt auch die Skalierbarkeit der Blockchain.

Fassen wir zusammen: Die Blockchain ist ein dezentrales Netzwerk, das aus verschiedenen Nodes besteht. Mit Hilfe der Private und Public Keys sowie dem Hash, der die Daten verschlüsselt, können Transaktionen von A nach B versendet werden, ohne dass diese für die Allgemeinheit ersichtlich sind. Neue Transaktionen werden durch das Netzwerk von Nodes verifiziert. Validierte Transaktionen werden in Blocks gesammelt. Ein Block wird durch einen speziellen Hash versiegelt. Es werden ein Timestamp sowie die Informationen des Public Key, der die Informationen zusätzlich verschlüsselt, hinzugefügt. Ist der Mining-Prozess eines neuen Blocks erfolgreich abgeschlossen, so wird dieser an den letzten Block der bestehenden Blockchain angehängt. Die Einträge können im Nachhinein nicht mehr verändert werden. Somit können sämtliche Transaktionen innerhalb der Blockchain nachverfolgt und dem jeweiligen Public Key zugeordnet werden. Dies nennt man Pseudonymous, da zwar nicht die Identität der Nutzer bekannt ist, aber theoretisch der Public Key einer bestimmten Person oder einem bestimmten Unternehmen zugewiesen werden kann. Die Blockchain ist ein Peer-to-Peer-Netzwerk, das den Transfer von Werten via Internet ermöglicht, ohne dafür einen Zwischenhändler einschalten zu müssen. Eigentlich gar nicht so kompliziert.



Krypto Wallet – Die moderne Geldbörse



Unser (Fiat-)Geld haben wir entweder auf dem Girokonto oder bar in unserem Portemonnaie. In der Kryptowelt ist dies ähnlich. Hier speichern wir die Kryptos in sogenannten Wallets. Krypto-Wallets sind Speichermedien, die in Form von USB-Sticks, Apps oder auch als Service angeboten werden. Es gibt Offline Wallets, Cold Wallets, Online Wallets und Hot Wallets. Mehr dazu später. Dabei ist eines wichtig zu verstehen: Die Coins selbst werden nicht in den Wallets abgelegt, denn diese bleiben weiterhin auf den jeweiligen Blockchains gespeichert. Dies ist also ein wesentlicher Unterschied zu unserem Girokonto oder dem Geld, das wir in der Hosentasche haben.

In einer Wallet werden die notwendigen Informationen, der Private Key, gespeichert, um einen Coin auf einer Blockchain zu identifizieren und zu nutzen. In anderen Worten: In der Tasche haben wir keine Coins, sondern Private Keys, die uns Zugang zu unseren Coins verschaffen. Hierfür wird ein Verschlüsselungsprozess genutzt - ein sogenanntes kryptographisches Verfahren. Dieser Prozess erstellt ein Schlüsselpaar bestehend aus einem Private Key und einen Public Key. In jeder Wallet ist ein kryptographischer Algorithmus hinterlegt, der den Private Key erstellt. Im Anschluss wird auf der Basis des Private Key ein Public Key generiert.

Private und Public Key – ein tolles Paar

Der Public Key des Schlüsselpaars ermöglicht es jedem Besitzer, eine Nachricht zu verschlüsseln. Quasi wie bei einer E-Mail-Adresse, an die jeder Nachrichten senden kann. Die Nachrichten selbst lassen sich jedoch nur mit dem Private Key abrufen. Daher können gesicherte Informationen in einem ungesicherten Kanal weitergeleitet werden. In unserem Beispiel stellt der Private Key das Passwort für das E-Mail-Konto dar. Mit diesem können wir die Postbox öffnen und alle ankommenden Mails durchlesen. Zurück zur kryptographischen Verschlüsselung. Die durch den Public Key versiegelte Nachricht lässt sich ausschließlich mit dem Private Key des jeweiligen Schlüsselpaars wieder entschlüsseln. Deswegen darf jeder Zugriff auf den Public Key haben. Der Private Key muss hingegen in der eigenen Hand bleiben. Denn ohne diesen sind die gespeicherten Informationen nicht mehr durch uns alleine abrufbar oder schlichtweg verloren. Denn anders als bei der Bank, kann ich bei einer Wallet nicht den Anbieter anrufen und sagen: „Sorry, ich habe meinen Private Key verloren. Können Sie den einmal zurücksetzen?“ Die Antwort würde eindeutig „nein“ lauten.

Es gibt 2 grundlegende Arten von Wallets. In der Fachsprache spricht man von Hot Wallet und Cold Wallet. Erstere zeichnet sich durch einen ständigen Anschluss ans Internet aus. Sie ermöglicht einen schnellen Zugriff auf die gespeicherten Informationen, um einen Coin zu versenden oder zu empfangen. Gleichzeitig stellt dieser Charakterzug auch eine Schwachstelle dar. Denn wer ständig online ist, ist auch eher angreifbar. Hot Wallets werden in Form von Apps, Browser- oder Software Lösungen angeboten. Der Anbieter Trust Wallet fällt zum Beispiel in die Kategorie der Hot Wallets.

Eine Cold Wallet ist ein Speicherträger, auf dem die Informationen hinterlegt werden. Sobald der Speicherprozess abgeschlossen ist, wird sie vom Netz getrennt. Somit sind die Informationen nun offline gespeichert. Eine Cold Wallet kann zum Beispiel ein USB-Stick sein. Ledger ist ein Anbieter in diesem Bereich. Ein Stück Papier, auf dem der Private Key geschrieben ist, kann auch als Cold Wallet dienen.





Cold und Hot Wallets sind fürs Trading ungeeignet

Eine Cold Wallet ist für das Hodln besonders gut geeignet. Denn die gespeicherten Informationen können offline nach der Buy-&-Hold-Transaktion aufbewahrt werden. Eine Hot Wallet ermöglicht einen schnelleren Zugriff und wird gern für direkte Coin Swaps genutzt. Der Vorteil hier ist, dass man direkt miteinander die unterschiedlichsten Coins tauschen kann.

Für das aktive Trading sind jedoch weder eine Cold noch eine Hot Wallet geeignet. Warum Erstere nicht geeignet ist, leuchtet wohl jedem ein. Ohne eine Verbindung zum Internet lassen sich nur schwer Transaktionen durchführen. Hinzu kommt, dass jede Transaktion von und zu einer Wallet Gebühren kostet. Bei einer Hot Wallet muss man etwas genauer hinschauen. Neben den Transaktionsgebühren sind die erhöhten Spreads bei Swap-Geschäften ein wesentlicher Grund, weswegen Hot Wallets für das aktive Trading ungeeignet sind.

Bei Kryptobörsen tausche ich meinen Private Key gegen ein IOU ein

Es bleibt also das Konto bei der Kryptobörse. Der Vorteil liegt hier klar auf der Hand: Sämtliche Transaktionen können direkt verrechnet werden. Die Gebühren bzw. Spreads sind gering. Und ich kann durch eine Take-Profit- und eine Stop-Loss-Order meine Positionen aktiv managen. Einen Nachteil gibt es auch. Man gibt den Private Key an die Börse ab. Zwischen der Börse und dem Nutzer entsteht ein IOU (I Own You)-Agreement, das einem Schuldschein gleichkommt. Der Private Key ist im Besitz der Kryptobörse. Daher ist es wichtig, bei der Verwahrung von Geldern auf einem Kryptobörsen-Konto die zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen zu nutzen. Dazu gehören die 2FA sowie das Whitelisten von möglichen externen Transferkonten.

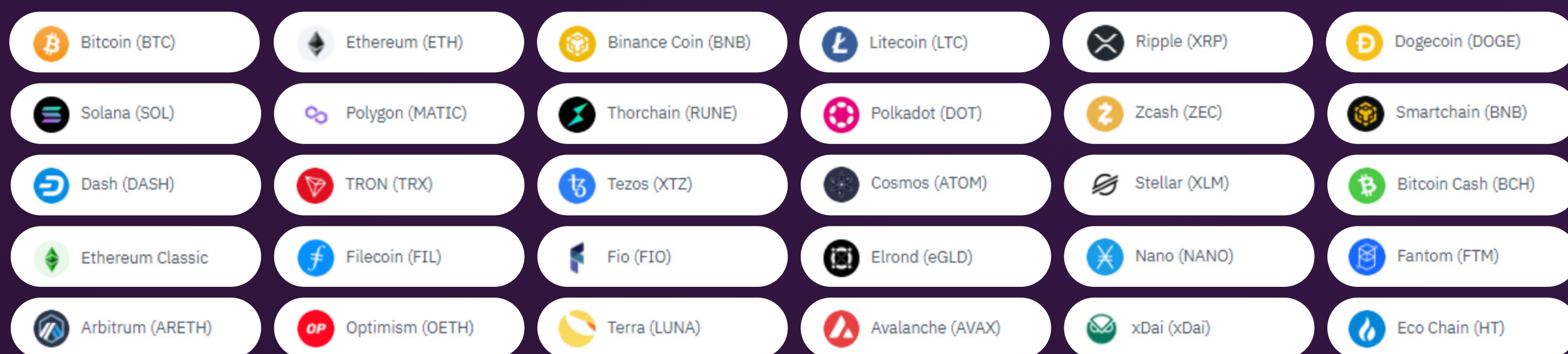
Seed Phrases

Als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme werden heutzutage auch sogenannte Seed Phrases genutzt. Hierbei handelt es sich um eine zufällige Aneinanderreihung von 12 bis 24 Wörtern. Mit Hilfe der Seed Phrase können sowohl Public Key als auch Private Key abgerufen werden. Die Seed Phrase stellt eine Art Rettungsanker dar, falls der Private Key verloren gegangen ist. Damit ein Coin auch in einer Wallet gespeichert werden kann, muss diese die dahinterliegende Blockchain unterstützen. Wenn zum Beispiel eine Wallet nur die Ethereum-Blockchain unterstützt, kann ich in dieser keine Bitcoins hinterlegen. Das ist wichtig zu verstehen. Falls ich dennoch meine Bitcoins in der Wallet hinterlegen möchte, obwohl diese die Bitcoin-Blockchain nicht unterstützt, sind meine Bitcoins verloren. Mittlerweile gibt es auch Multicrypto-Wallet-Anbieter. Trust Wallet ist einer davon.



Trust Wallet – die Multicrypto-Wallet

Trust Wallet ist eine App und fällt damit in die Kategorie der Hot Wallets. Neben Bitcoin unterstützt Trust Wallet auch die wesentlichen Blockchains von Ethereum - ERC20, BEP2 und ERC721. Insgesamt können hier 53 verschiedene Blockchains genutzt und über 1 Million verschiedene Assets hinterlegt werden. Trust Wallet ist also eine Multicryptocurrency-Wallet.



Neben der Verwahrung von Coins bietet Trust Wallet auch noch weitere zusätzliche Leistungen an. Das Staken von Coins und damit das Ermöglichen einer Verzinsung ist eine davon. Daneben können mit Hilfe der Trustwallet auch NFTs und Stablecoins verwahrt werden. Neben meinen digitalen Kunstschätzen kann ich hier also auch mein digitales Bargeld hinterlegen.



Beim Staken können bis zu 80 % Zinsen pro Jahr verdient werden. Der Prozess des Stakings ist eine Methodik, um die Transaktionen auf einer Blockchain zu verifizieren. Stelle ich meine Coins für diesen Prozess zur Verfügung, werden sie für einen festen Zeitraum eingefroren. Innerhalb dieses Zeitraums kann ich meine Coins nicht verkaufen. Dafür erhalte ich eine Verzinsung in Form von zusätzlichen Coins. Im ersten Augenblick erscheint dies eine lukrative Anlage zu sein. Auf den zweiten Blick hängt dies von der Kursentwicklung des Coins ab. Bei Osmosis erhält man z.B. eine Verzinsung von 80 %. Der Kurs von Osmosis im Verhältnis zum USD ist in den letzten 12 Monaten um ca. 75 % gefallen. Das gilt natürlich auch für die zusätzlich erworbenen Coins durch das Staken. Daher ist es wichtig, sich vorab sowohl den Coin als auch das Marktumfeld genau anzuschauen, um das Rendite-Risiko-Verhältnis eines Staking Investments beurteilen zu können.



NFT (Non-Fungible Tokens) können ebenfalls in der Trust Wallet hinterlegt werden. Hier werden die Blockchains Ethereum (ETH) und Smartchain (BNB) unterstützt. Last but not least können über die Trust Wallet auch mit Hilfe des Trust-DApp-Browsers dezentralisierte Anwendungen (DApp) genutzt werden. Der Trust DApp Browser stellt die Schnittstelle zwischen dem Ethereum-Netzwerk und der jeweiligen DApp dar.

Ledger – mehr als ein USB-Stick

Im Bereich der Cold Wallet ist Ledger einer der führenden Anbieter. Dieser bietet mit seinem neuen Flaggschiff „Ledger Live“ in einer App ähnliche Funktionen wie eine Hot Wallet an. Die Ledger-Live-App kann via Bluetooth mit dem USB-Stick kommunizieren. Nachdem eine Transaktion abgeschlossen wurde, wird die Verbindung getrennt. Der USB-Stick verhält sich nun wie eine gewöhnliche Cold Wallet. Sobald die Bluetooth-Verbindung hergestellt wurde, können auch im Ledger-Live-Format Coins gespeichert werden. Ledger-Live ist genauso wie die Trustwallet eine Multicryptocurrency-Wallet. Neben den Standard-Coins wie Bitcoin und Ethereum können auf der Ledger-Live-Wallet die Private Keys von über 400 verschiedenen Coins hinterlegt werden. Der Staking-Prozess wird auf der Ledger-Live-Wallet zurzeit für 6 verschiedene Coins angeboten. Es besteht auch die Möglichkeit, zusätzliche Staking-Investments durch externe Wallets an die Ledger-Live-Wallet anzubinden. Insgesamt können jedoch maximal 7 Coins gleichzeitig gestaked werden.



Anders als bei der Trustwallet, können in der Ledger-Live-Wallet auch Swap-Geschäfte durchgeführt werden. Letztere sind direkte Tauschgeschäfte zwischen 2 Coin-Besitzern. Dieser Trade kann durch 4 verschiedene Anbieter durchgeführt werden. Changelly, Wyre, Paraswap und Linch sind Swapbörsen. Der Clou bei einem Swap-Geschäft ist, dass der Private Key beim Coin-Besitzer bleibt. Dafür können die Kosten im Vergleich zu einer Kryptobörse höher sein. Für das aktive Trading ist daher Letztere zu empfehlen.

Zurück zur Ledger-Live-Cold-Wallet. Damit die Kombination aus App-Benutzeroberfläche und Cold Wallet weiterhin die Sicherheitsmerkmale einer Cold Wallet erfüllt, legt Ledger besonderen Wert auf die Sicherheitsmerkmale ihrer Bluetooth-Low-Energy-Verbindung. Während einer Bluetooth-Verbindung verlässt der Private Key niemals die Ledger-Hardware. Lediglich öffentlich zugängliche Informationen werden über die Verbindung geteilt. Sämtliche Transaktionen müssen durch den Nutzer des Ledgers, welcher die neuesten Bluetooth-Protokolle nutzt, bestätigt werden. Wer dennoch ein ungutes Gefühl hat, kann auch weiterhin auf das traditionelle USB-Kabel zurückgreifen. Ledger begeistert mehr als 4.000.000 Kunden weltweit und wird sogar von Forbes empfohlen.

Nun stellen wir euch 3 verschiedene Kryptobörsen und 4 der bekanntesten Coins vor.



Welche Börsen gibt es?

Binance

Binance ist vom Volumen her die weltweit größte Kryptowährungsbörse. Deren CEO Chanpeng Zhao hat es Millionen von Nutzern ermöglicht, Hunderte von Kryptowährungen zu kaufen und zu handeln, sodass das Handelsvolumen täglich 2 Milliarden USD an Umsätzen erreicht. Um sich als die größte Kryptowährungsplattform der Welt betiteln zu können, hat Binance über die Jahre das Angebot von Fiat (USD, EUR, AUD usw.) zu Krypto-Diensten und anderen Handlungsoptionen erweitert. Das Unternehmen mit Sitz in Malta legt dabei großen Wert auf geringe Gebühren und viele Handelspaare sowie bedeutende Sicherheitsmaßnahmen, die die Börse zu einer der Plattformen machen, die sowohl von erfahrenen Tradern als auch von Neulingen empfohlen wird. Binance hat mittlerweile ein großes Team, das Büros in über 40 Ländern auf der ganzen Welt unterhält, darunter Großbritannien, USA, Frankreich, Singapur, Deutschland, Uganda und Indien.

Es ist wichtig zu wissen, dass die zentralisierte Kryptowährungsbörse weitgehend unreguliert ist, obwohl Binance erst kürzlich begonnen hat, eng mit den Regulierungsbehörden in den USA und Großbritannien zusammenzuarbeiten. Vor 2 Jahren kündigte das Unternehmen den Start von Binance UK an, einer von der FCA regulierten Tochtergesellschaft. Des Weiteren wurde Binance US ebenfalls im Jahr 2020 gegründet. Die Sicherheit ist ein sehr wichtiger Aspekt bei Binance. Da jedoch kein Unternehmen perfekt ist, ist zu erwähnen, dass die Kryptobörse im Mai 2019 einen Sicherheitsverstoß melden musste, wodurch 7000 Bitcoins verloren gingen, nachdem Hacker mehrere Benutzerkonten knacken konnten. Ein Pluspunkt ist jedoch, dass die Plattform daraufhin schnell handelte, um ihre Sicherheit zu erhöhen. Binance führte SAFU (Secure Asset Fund for Users) ein, wo-

durch Wechselgebühren beiseitegelegt werden, um im Falle solcher kritischen Verluste Entschädigungen an die Kunden zahlen zu können. Hinzu kommt, dass Binance neben SAFU noch KI und Cyber-Forensik zur Überwachung der Börsenaktivitäten einführte. Benutzer haben außerdem die Möglichkeit, ein 2-Faktor-Authentifizierungsverfahren (2FA) zu aktivieren. Es ist zu beachten, dass niemals mit Gewissheit gesagt werden kann, dass eine Kryptowährungsbörse nicht hackbar ist. Binance macht wie auch seine Konkurrenten alles, um die Sicherheit der Benutzergelder zu gewährleisten.

Neben hohen Sicherheitsstandards kann die Binance-Börse eine extrem schnelle Verarbeitung von Transaktionen vorweisen. Die Plattform verfügt über eine sogenannte Matching-Engine, die bis zu 1,4 Millionen Aufträge pro Sekunde ausführen kann. Binance bietet seinen Dienst auf mehreren Plattformen an, darunter auf dem Online- und Web-Handel, auf dem Smartphone über Android- und iOS-Apps, über den Desktop und über die Binance API. Ein weiteres Merkmal ist der professionelle Support, welcher in über 7 Sprachen zur Verfügung steht. Neben dem traditionellen Spot-Handel ist Binance die volumenmäßig führende Derivateplattform. Dabei werden Margin- und Futures-Handlungsoptionen mit geringen Gebühren von 0,02 % Maker- und 0,04 % Taker-Gebühren angeboten. Das Unternehmen kündigte außerdem im September 2019 einen Terminhandel an, welcher zunächst jedoch nur für Bitcoin verfügbar war. Seitdem hat die Handelsbörse neben mehreren anderen Optionen, Futures-Kontrakte für Ethereum, Tron und Chainlink hinzugefügt. Als Optionskontrakt gibt der Futures-Handel das Recht, einen bestimmten Vermögenswert zu einem bestimmten zukünftigen Datum und zu einem festgelegten Preis zu kaufen oder zu verkaufen (Call/Put).

Binance

📄	NAME	BINANCE
📄	USERZAHL	28,6 Mio.
💰	HANDELSGEBÜHREN	0,075 - 0,15 %
📄	EIN- UND AUSZAHLUNG	KEINE GEBÜHREN
👤	COINS	395
📄	COIN-MARKETCAP EXCHANGE SCORE	9,9
📄	LONG/SHORT-MÖGLICHKEITEN	LONG UND SHORT
🕒	ANZAHL DER MÄRKTE	877
👤	MERKMALE	GRÖSSTE KRYPTOBÖRSETOKEN (BNB)
📄	VOLUMEN 30 TAGE	2,82 BIL. USD



Welche Börsen gibt es?

Coinbase

Im Juni 2012 wurde die kalifornische Kryptobörse Coinbase vom aktuellen CEO Brian Armstrong und von Fred Ehrsam gegründet. Anfangs mit nur 4 Coins, hat das Unternehmen seit der Gründung sein Kernteam vergrößert und das Angebot auf über 150 Coins erweitert. Neben der Lizenz für den Betrieb im Kryptohandel in den USA (Coinbase war hier die erste Plattform), hat das Unternehmen auch regulierte Lizenzen in mehreren europäischen Ländern. Mit über 80 Millionen Nutzern, hat sich die Kundenanzahl stark vergrößert, wobei bei Coinbase mittlerweile Geschäfte im Wert von über 220 Milliarden USD ausgeführt werden. Anfangs nur über das Web zugänglich, veröffentlichte die Kryptoplattform 2017 ihre mobile App für Android und iOS. Zwischenzeitlich war die Applikation die am häufigsten heruntergeladene App im Apple Store.

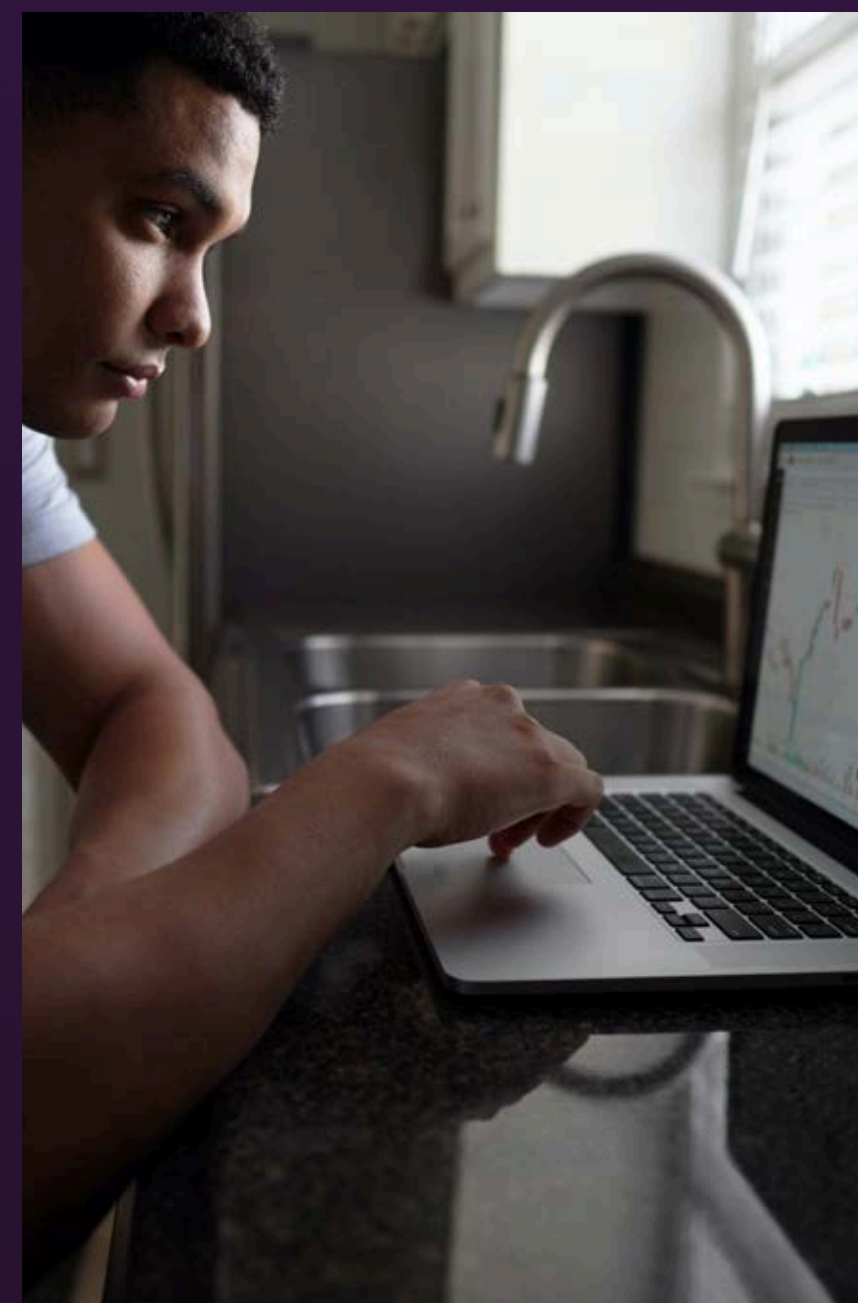
Die Plattform von Coinbase besitzt mehrere Lizenzen, darunter das Money Services Business Seal von FinCEN. Coinbase ist zudem in mehreren US-Bundesstaaten registriert und verfügt über die BitLicense des New York State Department of Financial Services. Auf internationaler Ebene hat das Unternehmen behördliche Genehmigungen im Vereinigten Königreich und in der Europäischen Union, wobei das Team permanent Lizenzen in allen Ländern beantragt und erhält, in denen es operieren möchte. So verfügt beispielsweise die Tochtergesellschaft CB Payments Limited über die Genehmigung der britischen Financial Conduct Authority (FCA).

Coinbase hat sich zunehmend den Namen als sicherste und eine der etabliertesten Kryptowährungsbörse gemacht. Der Grund dafür ist nicht nur ihr regulatorischer Status in den USA. Coinbase hat nämlich eine große Menge an Investoren und Risikokapitalgebern angezogen, darunter Namen wie Andreessen Horowitz, Blockchain Capital und die Bank of Tokyo. Das Unternehmen hält Kundengelder in Depotbanken getrennt von Firmengeldern. Es lagert außerdem 98 % der Krypto-Vermögenswerte innerhalb der Börse ihrer Kunden in Cold-Storage-Tresoren. Gelder, die in Online-Geldbörsen verbleiben, profitieren von der Versicherungspolice von Lloyd's of London, während die FDIC in den USA ansässige Personen mit einer Versicherungssumme von bis zu 250.000 USD abdeckt. Neben den Sicherheitsmaßnahmen hat Coinbase auch eine Webseite, die vollständig mit Secure Sockets Layer (SSL, https) verschlüsselt ist, wodurch noch mehr Sicherheit gewährleistet wird. Die AES-256-Verschlüsselung schützt die Wallets (digitale Geldbörsen) der Kunden, während die Benutzer ihre Sicherheit mit einer 2-Faktor-Authentifizierung vergrößern.

Coinbase bietet einige der wettbewerbsfähigsten Gebührenmodelle im Bereich der Kryptobörsen. Die Kosten variieren jedoch, und einige Wettbewerber bieten möglicherweise niedrigere Gebühren an. Mehr zu Coinbase findet ihr in der Unternehmensanalyse dieser Magazin-Ausgabe.

Coinbase

📄	NAME	COINBASE
📄	USERZAHL	89 Mio.
💰	HANDELSGEBÜHREN	0,05 - 1,99 %
📄	EIN- UND AUSZAHLUNG	1,49 - 3,49 %
👤	COINS	179
📄	COIN-MARKETCAP EXCHANGE SCORE	8,3
📄	LONG/SHORT-MÖGLICHKEITEN	LONG
🕒	ANZAHL DER MÄRKTE	515
👤	MERKMALE	EINER DER FIRST MOVER
📄	VOLUMEN 30 TAGE	61,63 MRD. USD



Welche Börsen gibt es?

FTX

FTX zählt zu den größten Kryptobörsen der Welt und erfreut sich mittlerweile auch in Deutschland großer Beliebtheit. Der ehemalige Wallstreet-Händler Sam Bankman-Fried und der Ex-Google-Softwareingenieur Gary Wang haben die Plattform ins Leben gerufen; im Mai 2019 ging sie schließlich live. Zuvor gründeten die beiden bereits das Krypto-Trading-Unternehmen Alameda Research. Im Dezember 2019 tätigte Binance ein strategisches Investment in FTX, doch das Unternehmen, das wir euch weiter oben vorgestellt haben, wurde danach wieder herausgekauft. Durch die Finanzierungsrunde konnte FTX seinen Expansionskurs fortsetzen. Mittlerweile hat die auf den Bahamas ansässige Handelsplattform eine Reihe weiterer Investoren hinzugewonnen, darunter Tiger Global, BlackRock und Softbank. Selbst Superstars wie NFL-Legende Tom Brady haben in FTX investiert.

Aber zurück zum Wesentlichen: Wie bei anderen Kryptobörsen auch, kann man bei FTX Kryptowährungen kaufen und verkaufen, wobei der normale Handel „Spot Handel“ genannt wird. Mittlerweile sind auf der Plattform 326 Coins verfügbar. Zudem bietet FTX einen Futures-Markt an, auf dem man zahlreiche Kryptowährungen per Hebel kaufen und auch shorten kann. Auch Aktien und sogenannte Prediction Markets können an der Kryptobörse gehandelt werden. Hierbei kann man auf den Ausgang eines Ereignisses wetten, was bei der vergangenen Wahl des US-Präsidenten besonders populär war. Außerdem gibt es bei FTX einen NFT-Marktplatz. Man merkt: FTX bietet viele, teils neuartige Trading-Instrumente an und macht sich somit attraktiv.

Die Gebühren der Plattform sind fair und das Einrichten eines Accounts einfach, allerdings ist anzumerken, dass die Kryptobörse nicht in deutscher Sprache zur Verfügung steht. Direkter Kundensupport ist via E-Mail und Chat möglich, eine telefonische Beratung dagegen nicht. Mittlerweile kann man bei FTX Ein- und Auszahlungen per Banküberweisung (SEPA) tätigen. Auch deshalb ist die Plattform eine valide Alternative zu Binance, wo Futures-Handel für deutsche Anleger nicht mehr möglich ist. Stolz ist man bei FTX auch auf seinen eigenen Discount-Token („FTX Token“), der nach dem Vorbild des Binance Coin (BNB) kreiert wurde. So wird versucht, sich zu finanzieren und die User noch enger an die Plattform zu binden. Mit dem FTX Token in der Wallet, erhalten Kunden Rabatte auf die Tradinggebühren.

98 % der Guthaben werden bei FTX in sogenannten Cold Wallets gelagert, was bedeutet, dass diese getrennt vom Internet aufbewahrt werden. Dadurch macht man es Hackern möglichst schwer. Das Sicherheitskonzept von FTX scheint sich bislang zu bewähren, denn von erfolgreichen Hacker-Attacken ist die Plattform – soweit bekannt – bislang verschont geblieben.

FTX

📄	NAME	FTX
👤	USERZAHL	< 1 Mio.
💰	HANDELSGEBÜHREN	0,00 - 0,07 %
📄	EIN- UND AUSZAHLUNG	EINZAHLUNG UMSONST
👤	COINS	326
📄	COIN-MARKETCAP EXCHANGE SCORE	8,3
📄	LONG/SHORT-MÖGLICHKEITEN	LONG UND SHORT
🕒	ANZAHL DER MÄRKTE	467
👤	MERKMALE	SPOT-HANDEL, FUTURES-HANDEL
📄	VOLUMEN 30 TAGE	298,77 MRD. USD



Steckbrief Kryptowährungen

Bitcoin

Bitcoin - die älteste Kryptowährung der Welt definiert heute noch wichtige Aspekte in den Bereichen Blockchain und Kryptowährungen. Das BTC-Netzwerk hat mit großem Abstand die meisten Teilnehmer, wodurch es als sicherste und stabilste Kryptowährung gilt. Der Ursprung von Bitcoin ist bis heute noch ein Rätsel, da keiner genau sagen kann, welche Person wirklich hinter der Entwicklung der digitalen Währung steht. Es ist jedoch laut dem Bitcoin-Whitepaper bekannt, dass Satoshi Nakamoto der Gründer der bekanntesten Kryptowährung ist. Ob sich hinter diesem Namen bzw. Pseudonym ein einzelner Softwareentwickler oder eine ganze Gruppe befindet, ist unklar. Das theoretische Konstrukt der Bitcoin-Blockchain reicht bis in die Neunzigerjahre zurück, wurde aber erst im Jahr 2008 veröffentlicht und nach und nach umgesetzt. Im Gegensatz zu Fiat-Währungen, die schier unendlich produziert werden können, ist die Stückzahl des Bitcoins begrenzt: 21 Millionen Coins kann es geben. Experten haben prognostiziert, dass der letzte Bitcoin womöglich erst im Jahr 2140 geschürft wird. Kleinere Beträge des BTC werden auch „Satoshi“ genannt und entsprechen dabei einem Hundertmillionstel Bitcoin. Wie funktioniert diese berühmte digitale Währung nun?

Bitcoins kann man nicht in die Hand nehmen, es gibt sie nur als digitale Zeichenfolge. Die Guthaben und Zahlungen sind in einem dezentralen Netzwerk untergebracht, der Blockchain. Bitcoins werden nicht von einer Bank oder einer sonstigen Institution hergestellt, sondern von ihren eigenen Nutzern mithilfe von mathematischen Verfahren produziert. Um eine Überweisung zu tätigen, müssen komplizierte Rechnungen gelöst werden. Der Erste, dem dies gelingt, bekommt Bitcoins als Belohnung. Man spricht von Mining, zu Deutsch dem „Schürfen“, und die „Miner“ stellen ihre Rechenleistung zur Verfügung. Mining steht jedoch immer wieder in der Kritik, da dies extrem viel Strom verbraucht und somit alles andere als umweltfreundlich ist. Um dieses Problem in den Griff zu kriegen, soll auch in diesem Bereich vermehrt auf erneuerbare Energien gesetzt werden. Ein großer Vorteil von Bitcoin ist, dass Zwischenhändler/Mittelsmänner, wie beispielsweise Banken oder Kreditinstitute, überflüssig gemacht werden. Teure Transaktionskosten entfallen. Da sämtliche Transaktionen signiert werden müssen, erhalten die Teilnehmer die Sicherheit, dass die Überweisung innerhalb des Netzwerks in wenigen Minuten und ohne Umwege beim gewünschten Empfänger ankommt.

Bitcoin



NAME	BITCOIN (BTC)
MARKTKAPITALISIERUNG	731,21 Mrd. USD
POS/POW	PROOF OF WORK
USER	13,55 MIO.
COINS IM UMLAUF	19 MIO. / 21 MIO.
USECASE	DIGITALES GOLD
GRÜNDER	SATOSHI NAKAMOTO
RETURN ON INVESTMENT (SEIT AUFLAGE)	14.542 %
ENTFERNUNG VOM ALLZEITHOCH	40 %
DOMINANZ IM KRYPTOMARKT	41,8 %
DURCHSCHNITTLICHE BLOCKGRÖSSE	1,02 MB



Zudem ist Bitcoin zensurresistent, manipulationssicher und durch die Limitierung der Gesamtmenge im Protokoll von starker Inflation befreit. Jeder kann am Finanzsystem teilnehmen, auch ohne Bankkonto. Um Teil des Bitcoin-Netzwerkes zu werden, benötigt man aber eine Wallet, die sowohl am Computer als auch auf dem Smartphone installiert werden kann.

Jedoch hat die bekannte digitale Währung auch einige Schwächen, weshalb sie immer wieder in die Kritik gerät. Weil Bitcoin immer beliebter und bekannter wird, können viele Transaktionen mittlerweile nicht mehr schnell genug verarbeitet werden. Das liegt an der festgelegten Blockgröße, deren Limit für die derzeitige Transaktionsdichte unzureichend ist. Im Jahr 2010 wurde die Blockgröße auf 1 MB begrenzt, um zu verhindern, dass Hacker das System lahmlegen können. Alle Blöcke, die größer sind, werden vom System automatisch abgewiesen. Die Folge dieses Skalierungsproblems: starke Auslastung und teils mehrere Stunden Wartezeit für eine Transaktion.

Eine Möglichkeit, das Problem in den Griff zu bekommen, stellt das Lightning Network dar. Hierbei handelt es sich im Grunde um ein Verrechnungssystem, das als „zweite Protokollebene“ auf die Bitcoin-Blockchain aufgesetzt werden kann. Das Ausführen von Transaktionen benötigt dadurch lediglich ein paar Sekunden und ist auch günstiger. Wie das erreicht wird? Indem die Transaktionen in sogenannte „Payment Channels“ fließen und außerhalb der Blockchain zwischen den Zahlenden ausgetauscht werden.

Die Kapazität des Netzwerkes beläuft sich derzeit auf ungefähr 1000 Bitcoins. Wie sieht die Zukunft von Bitcoin aus? Als erster Nationalstaat überhaupt hat El Salvador im September 2021 Bitcoin als gesetzliches Zahlungsmittel eingeführt. Am 31. Dezember 2021 hat das Land 1391 Bitcoins gekauft. Laut ARK Invest nutzen 3,8 Millionen Menschen die staatliche Krypto-Wallet Chivo, was auf eine Akzeptanz von 84 % unter berechtigten Bürgern hinweist. In Zukunft könnten mehr Länder Bitcoin als gesetzliches Zahlungsmittel einführen, um beispielsweise einer unstabilen Währung und einer hohen Inflation entgegenzuwirken. ARK Invest schätzt außerdem, dass Bitcoin im Jahr 2030 1 Million USD überschreiten könnte. Der Preisanstieg wird von ARK auf folgende Szenarien zurückgeführt:

- Die Unternehmen des S&P 500 investieren 5 % ihrer Gelder in Bitcoin;
- Institutionelle Investmentfirmen investieren 2,55 % in Bitcoin;
- 1 % der gesamten nationalen Reserve einzelner Länder halten Bitcoin;
- Bitcoin nimmt 50 % der gesamten Marktkapitalisierung von Gold an.

Ob dies genauso eintreffen wird, bleibt abzuwarten, aber es zeigt das Potenzial, das in Bitcoin schlummert.



Steckbrief Kryptowährungen

Ethereum

Ethereum basiert auf der gleichen technischen Methode - der Blockchain. ETH ist jedoch nicht nur eine einfache Kryptowährung, sondern dient mit erweiterten Funktionen wie Smart Contracts, DeFi und NFTs als dezentrales Ökosystem für Blockchain-Projekte aller Art. Aus diesem Grund wird die wohl zweitbekannteste Kryptowährung auch als Baukasten für dezentrale Anwendungen betitelt.

Die Geschichte von Ethereum startete im Jahr 2013, als die Kryptowährung das erste Mal entwickelt wurde, wobei die Umsetzung des dezentralen Projekts erst im Jahr 2015 erfolgte. Die Gründer von Ethereum sind der russisch-kanadische Programmierer Vitalik Buterin, der auch heute noch am Projekt arbeitet, Gavin Wood, Charles Hoskinson, Jeffrey Wilcke und Joseph Lubin, wobei die 4 letztgenannten Ethereum den Rücken kehrten. Mittlerweile wird die Entwicklung der Währung von der Ethereum Foundation, einer Non-Profit-Organisation mit Sitz in der Schweiz, geleitet. Ähnlich wie beim Smartphone, können auf der Ethereum-Plattform unterschiedliche Apps programmiert und installiert werden, wodurch die Kryptowährung viel mehr ein dezentrales Betriebssystem ist. Die Regeln innerhalb des Netzwerks werden von sogenannten Smart Contracts bestimmt, wobei diese Kaufverträgen gleichkommen, mit dem Unterschied, dass sie sich durch Algorithmen automatisch betätigen. Ein Vorteil: Dadurch können die Mittelsmänner ausbleiben, wodurch kein Dritter an einer Transaktion mitverdient. Welche weiteren Vorteile bietet Ethereum?

Ein großes Plus der Plattform ist die Programmierbarkeit, mit der sich das Projekt von Bitcoin, Litecoin, Bitcoin Cash und Co. abhebt. Die Möglichkeit, auf Basis von Ethereum sogenannte Initial Coin Offerings (ICOs von Kryptowährungen) zu schaffen, unterschiedlichste dezentrale Anwendungen (dApps) zu program-

mieren und Smart Contracts auszuführen, macht die Technologie so spannend und einzigartig. Neben der Möglichkeit einer Kapitalbeschaffung mit der Hilfe von ICOs, über einfache Alltagsanwendungen und Spiele bis hin zu Projekten, die auf die Neugestaltung der Finanzindustrie (DeFi) abzielen, kann die Blockchain ganze Branchen digitalisieren.

DeFi steht hierbei für Dienstleistungen in der Finanzbranche, die vollkommen dezentral und ohne Mittelsmann ablaufen. Für jeden kann die Aufnahme von Krediten somit möglich gemacht werden. Mittels Smart Contracts sind die Abläufe digital und automatisiert. Ein weiterer Vorteil ist, dass Wochenenden und Öffnungszeiten, anders als bei herkömmlichen Banken, keine Rolle spielen. Außerdem bekommen Menschen in Entwicklungsländern, die von normalen Banken abgelehnt werden, durch die überwiegend unregulierte Struktur gleichermaßen Chancen auf Kredite.

Ethereum



NAME	ETHEREUM (ETH)
MARKTKAPITALISIERUNG	338,26 Mrd. USD
POS/POW	PROOF OF WORK BALD POS
USER	2,7 MIO.
COINS IM UMLAUF	120,58 MIO. / DEFLATIONÄR
USECASE	DEFI, GAMING, NFT, DAO, DAPPS
GRÜNDER	VITALIK BUTERIN & CO.
RETURN ON INVESTMENT (SEIT AUFLAGE)	37.216,18 %
ENTFERNUNG VOM ALLZEITHOCH	42,48 %
DOMINANZ IM KRYPTOMARKT	19,31 %
DURCHSCHNITTLICHE BLOCKGRÖSSE	235 GB





Decentralized Applications (dApps) sind Programme, die im gesamten Netzwerk dezentral verteilt und deren Möglichkeiten enorm sind. Schon innerhalb der ersten Jahre nach der Entwicklung von Ethereum als programmierbare Plattform, sind bereits jede Menge dezentralisierte Apps entstanden, darunter aber auch einfache Spiele und ernstzunehmende Anwendungen aus den Bereichen Finanzen, Soziales und sogar Gesundheit.

Bei ICOs handelt es sich um eine Art Crowdfunding, mit Hilfe dessen Anleger gemeinsam in ein Projekt investieren, damit dieses realisiert werden kann. Dieser Vorgang ähnelt dabei stark einem IPO an der Börse. Für die Investition in ICOs, die im Gegensatz zu IPOs unreguliert sind, gibt es im Gegenzug Coins oder Token. Weitere potenzielle Anwendungsbereiche von Ethereum sind außerdem NFTs, politische Wahlen, Energiewirtschaft, Lieferketten und Logistik, Versicherungen, Cybersecurity und vieles mehr.

Die Programmiersprache für Smart Contracts auf der Ethereum-Blockchain heißt Solidity und wird auf der Ethereum-Virtual-Machine ausgeführt. Letztere bildet eine zusätzliche Zwischenebene, welche unter anderem wichtige Sicherheitsfunktionen übernimmt, wodurch das Netzwerk vor DDoS-Attacken geschützt wird. Innerhalb des Ethereum-Systems wird für die Ausführung der Smart Contracts sogenanntes „Gas“ als Gebühr fällig. Somit gilt das Gas als Treibstoff der EVM, wodurch jeder Befehl eine bestimmte Menge Gas kostet. Ähnlich wie bei den Bitcoin-Transaktionsgebühren entscheidet das gezahlte Gas über die Geschwindigkeit, mit der die Transaktion von den Minern abgearbeitet, bestätigt und vollständig ausgeführt wird. Je mehr der Nutzer an Transaktionskosten bezahlt, desto höher ist die Belohnung der Miner, wodurch diese die Durchführung schneller realisieren. Der Nachteil ist, dass bei einer zu niedrigen Gasmenge eine Transaktion stecken bleiben oder sich erheblich verzögern kann. Zukünftig wechselt das Proof-of-Work-System (PoW) jedoch zu Proof-of-Stake (kurz PoS), womit immens viel Strom eingespart wird.

Wie sieht die Zukunft von Ethereum aus? Die Entwicklung von ETH geht ständig weiter und so arbeiten die Entwickler intensiv an „Ethereum 2.0“ – einer verbesserten und zukunftsicheren Form, mit der vor allem bestehende Probleme der Vergangenheit gelöst werden sollen. Dazu gehört nicht nur der Wechsel zum Proof-of-Stake-Algorithmus und damit die Einführung des stromsparenden und ressourcenschonenden „Staking“, sondern auch die Einführung einer neuen virtuellen Maschine bzw. Laufzeitumgebung namens eWASM. Ethereum-Gründer Vitalik Buterin hat seine Vision mittels einer Roadmap geteilt und damit einen Blick auf die nächsten Jahre von ETH ermöglicht. Die Implementierung von Ethereum 2.0 ist in 6 Phasen aufgeteilt und soll zwischen 5 und 10 Jahre dauern. Mit Ethereum 2.0 soll die Plattform in den kommenden Jahren endgültig fit für die Zukunft und für noch mehr Anwendungszwecke gemacht werden, wodurch sich das wahre Potenzial erst in einigen Jahren aufzeigen könnte.

Steckbrief Kryptowährungen

Solana



Solana ist ein hochfunktionales Blockchain-Projekt, das ebenfalls dezentralisierte Finanzlösungen (DeFi), NFTs, Gaming und mehr bereitstellt. Diese digitale Währung wurde 2017 ins Leben gerufen und 2020 publik gemacht. Anatoly Yakovenko ist der Gründer und somit die wichtigste Person hinter Solana. 2015 war Yakovenko noch bei Qualcomm als Senior Staff Engineer Manager aktiv, doch Anatoly änderte seine berufliche Laufbahn und trat eine neue Position als Software Engineer bei Dropbox an. Schließlich arbeitete er 2017 mit seinem Qualcomm-Kollegen Greg Fitzgerald zusammen und sie gründeten ein Projekt namens Solana Labs. So wurden das Solana-Protokoll und der SOL-Token 2020 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das Solana-Protokoll wurde entwickelt, um die Erstellung dezentraler Apps (dApp) zu erleichtern. Die Skalierbarkeit soll durch ein Proof-of-History (PoH)-Konsens in Kombination mit dem zugrunde liegenden Proof-of-Stake (PoS)-Konsens der Blockchain verbessert werden. Aufgrund des innovativen zweifachen Konsensmodells zog das Projekt gleichermaßen Begeisterung von Kleinanlegern und institutionellen Händlern an.

Die bedeutendste Innovation von Yakovenko ist der entwickelte PoH-Konsens. Die Benutzerfreundlichkeit soll durch die größere Skalierbarkeit des Protokolls erhöht werden. Bekannt ist das Projekt somit vor allem durch die kurzen Verarbeitungszeiten, die die Blockchain bietet. Durch das Hybridprotokoll sollen

unter anderem deutlich kürzere Validierungszeiten sowohl für die Transaktion als auch für die Ausführung intelligenter Verträge (Smart Contracts) ermöglicht werden. So will man gewährleisten, dass Kunden nicht von erhöhten Gebühren oder Steuern überrascht werden. Im September 2021 ist Solana sogar auf Platz 7 der Rangliste der wertvollsten Kryptowährungen gelandet. Durch den Bullrun seit Mitte 2021 konnte das Projekt in kurzer Zeit um über 700 % zulegen. Die Einführung der „Degenerate Ape NFT“-Kollektion ließ den SOL-Preis auf ein Allzeithoch steigen. Das größere institutionelle Interesse, erhöhte Entwickleraktivität und das wachsende DeFi-Ökosystem, kombiniert mit dem Aufstieg der NFTs, führten zu dem starken Kursanstieg. So schoss der Solana-Preis am 9. September 2021 auf ein Allzeithoch von 216 USD.

Durch die hohe Geschwindigkeit und Leistung wird Solana mittlerweile als Ethereum-Rivale bezeichnet, da das Projekt die dominante Smart-Contract-Plattform herausfordern kann. Ein Nachteil an der Sache ist, dass das Netzwerk mit wiederholten Ausfällen zu kämpfen hat, die die Bestrebungen, das „Visa of Krypto“ zu sein, beeinträchtigt haben. Darüber hinaus wird dem Ökosystem der Kryptowährung vorgeworfen, Risikokapitalgeber mit unfairen Tokenomics zu bevorzugen und so hat der Solana-Preis seit Februar 2022 mit herben Einbußen zu kämpfen. Langfristig sollte Solana jedoch dank der starken Unterstützung von Börsen wie FTX profitieren.

Solana



NAME	SOLANA (SOL)
MARKTKAPITALISIERUNG	15,67 Mrd. USD
POS/POW	PROOF OF STAKE
USER	DEFI, DAPPS, NFTS, GAMING
COINS IM UMLAUF	339,53 MIO. / 511,62 MIO.
USECASE	DEFI, GAMING, NFT, DAO, DAPPS
GRÜNDER	ANATOLY YAKOVENKO
RETURN ON INVESTMENT (SEIT AUFLAGE)	14.567 %
ENTFERNUNG VOM ALLZEITHOCH	82,24 %
DOMINANZ IM KRYPTOMARKT	1,28 %
DURCHSCHNITTLICHE BLOCKGRÖSSE	-



Steckbrief Kryptowährungen

Terra

Stablecoins gelten – wie ihr Name schon suggeriert – als recht stabile digitale Währung im hochvolatilen Kryptomarkt. Sie sollen an eine Fiat-Währung gebunden und 1:1 an den USD gekoppelt sein. Doch die beiden wichtigsten Stablecoins des Kryptoprojekts Terra – Luna und UST – sind in den freien Fall geraten; es wurden scharfe Vorwürfe erhoben, dass es sich hierbei um Schneeballsysteme handle. Wie kam es zu dieser Bruchlandung, durch den viele Tausend Anleger geprellt wurden?

Beim algorithmischen Stablecoin UST wird anstelle von Bargeld und anderen Vermögenswerten, die zur Sicherung seines Tokens in einer Reserve gehalten werden, eine komplexe Mischung aus Code und Luna verwendet, um den Prozess zu stabilisieren. Die Idee eines algorithmischen Stablecoin: Anstelle einer Sicherungsreserve hat man eine Art unordentliche Bankreserve von geringerer Qualität. Der Luna-Token basiert auf der eigenen Terra-Blockchain. Die Bindung an den USD funktioniert, weil jederzeit UST und Luna gegen einen fixen Wechselkurs getauscht werden konnten. Durch den Verkauf von Luna werden neue UST im selben Wert erschaffen – ein Swap-Geschäft. Die Luna-Tokens werden dabei „verbrannt“, also aus der Umlaufmenge entfernt. Gleiches funktioniert auch umgekehrt.

Kritisch wurde es, wenn der UST-Kurs von seinem Zielwert von 1 USD abwich. Lag er darüber, konnten Anleger Luna in UST tauschen und diese dann zu einem Preis über 1 USD an der jeweiligen Börse verkaufen. Die Differenz zu 1 USD war der Gewinn des Arbitragegeschäfts.

Doch Mitte Mai 2022 verlor der Stablecoin seine Dollarbindung – und riss den Luna-Token mit in den Abgrund. Das Arbitragegeschäft war nicht mehr möglich und es folgten Panikverkäufe, die die Kurse der Coins noch mehr in den Abgrund rissen. Das Terra-Ökosystem hielt dem immensen Druck nicht stand und brach ein. Das Management ergriff Rettungsmaßnahmen und erschuf wenig später „Luna 2.0“, doch auch die neue Version des Stablecoins sackte innerhalb kurzer Zeit ab. Wenige Stunden nach Veröffentlichung fiel der Kurs von zunächst 16 EUR auf 5,60 EUR.

Diese beispiellose Abwärtsspirale rief die Justiz auf den Plan. So beschrieb US-Finanzministerin Janet Yellen den Terra-Vorfall als potenzielle Bedrohung der Finanzstabilität und verwies auf die Probleme unregulierter Kryptowährungsmärkte. „Ich denke, das zeigt einfach, dass dies ein schnell wachsendes Produkt ist und dass es Risiken für die Finanzstabilität gibt und wir einen angemessenen Rahmen brauchen“, sagte sie. Mit vielen Zweifeln darüber, wie Stablecoins gesichert sind, ist es wahrscheinlich, dass eine Regulierung in diesem Bereich schnell kommen wird. Ob Terra wieder auf die Beine kommen wird, darf bezweifelt werden. Viele Anleger haben bereits eine Sammelklage auf Schadensersatz eingereicht. Der Vorwurf: UST und Luna seien ohne notwendige Genehmigung verkauft worden, zudem seien die den Währungen zugrunde liegenden Informationen irreführend gewesen.



Terra



NAME	TERRA (LUNA)
MARKTKAPITALISIERUNG	248,16 Mio. USD
POS/POW	PROOF OF STAKE
USER	-
COINS IM UMLAUF	124,638,936.24
USECASE	STABLECOIN, POS, NFTS, DEFI
GRÜNDER	DO KWON
RETURN ON INVESTMENT	-
ENTFERNUNG VOM ALLZEITHOCH	100 %
DOMINANZ IM KRYPTOMARKT	0 %
DURCHSCHNITTLICHE BLOCKGRÖSSE	-



Der Bitcoin im freien Fall

Schaut man sich die letzten Handelswochen am Kryptomarkt an, so kann man fast glauben, in eine Dauerschleife geraten zu sein. Einen ähnlichen Bericht gab es von mir schon vor einigen Wochen. Damals hat der Bitcoin ca. 50 % von seinem Allzeithoch verloren. Nun sind es 70 %. Seit Anfang Juni hat der Bitcoin nochmal 40 % an Wert eingebüßt – ein Rückgang der Marktkapitalisierung von 567 Milliarden USD auf 362 Milliarden USD.



Angesichts dieses Verlaufs kommt langsam, aber sicher der Gedanke auf: „Jetzt ist aber mal Schluss. Die Kurse müssen doch auch mal wieder steigen.“ Das tun sie auch. Die Frage stellt sich hier: Wie nachhaltig sind die aktuellen Kurssteigerungen?



In den letzten Tagen konnte der Bitcoin an der Unterstützungslinie bei 19.500 USD Halt finden. Wird diese Marke nachhaltig durchbrochen, spricht aus Chartsicht einiges dafür, dass es nochmal eine Etage tiefer gehen kann. Ob das so sein wird, weiß ich natürlich nicht. Trotz überverkaufter Tendenzen ist das ein realistisches Szenario, denn die grundsätzlichen Rahmenbedingungen haben sich nicht geändert. Die Zinspolitik der Zentralbanken zieht nicht nur bei der Bank of England oder der US-Zentralbank Fed an, sondern weltweit. Der Zinssatz der USA liegt mittlerweile nach drei Anhebungen bei 1,75 %. Zum Jahresende wird ein Leitzins von 2,50 bis 3,00 % erwartet. Eine ähnliche Situation finden wir bei der Bank of England vor. Dort liegt der aktuelle Leitzins bei 1,25 %. In Ländern wie Indien und Mexiko sind die Leitzinssätze sogar bei 4,90% bzw. 7,00 % angelangt. Warum ist das wichtig zu wissen?

Assetklassen im Konkurrenzkampf

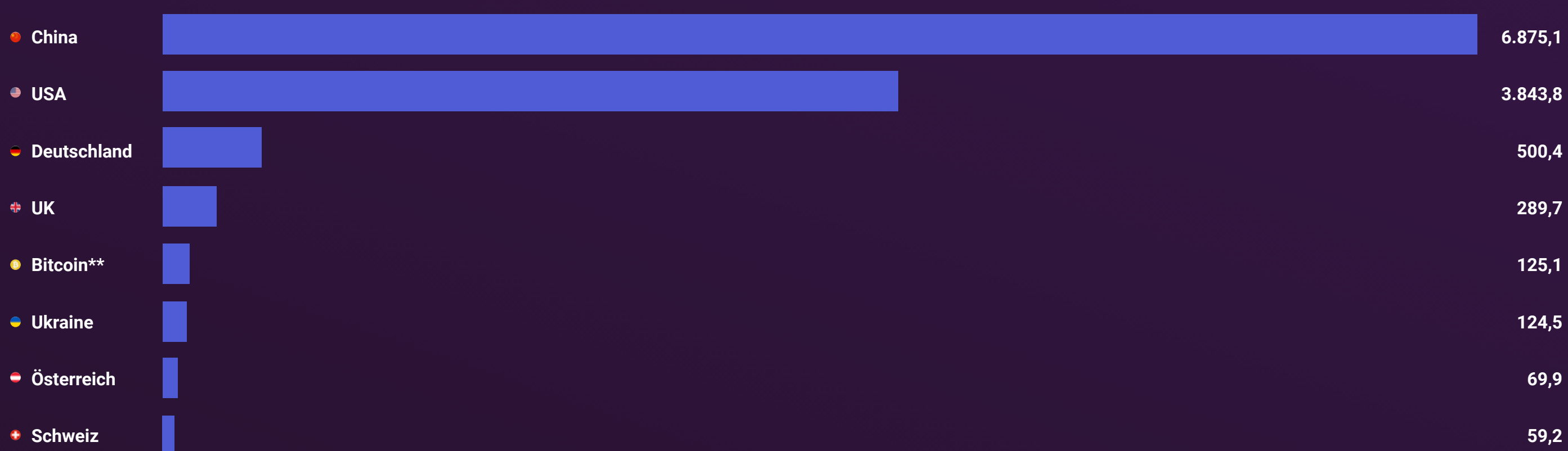
Geld wird teurer. Als logische Folge sollte jedem bewusst sein, dass eine tolle Idee nicht mehr reicht. Die Rentabilität muss stimmen. Nicht nur bei möglichen Unternehmerinvestitionen, sondern auch bei möglichen Kryptoprojekten. Da Geld nun knapper wird und das Angebot von Investitionen weiterhin sehr groß ist, muss eine Bereinigung des Investitionspools erfolgen. Diese Entwicklung ist unabhängig vom Kryptomarkt. Sie hat ihn aber besonders getroffen. Neben dem Geld sind auch die Energiekosten signifikant gestiegen. Und was benötigt der Kryptomarkt? Energie, um die jeweilige Blockchain am Laufen zu halten.

So teuer ist Energie geworden

Das Bitcoin-Netzwerk verbraucht ca. doppelt so viel Energie wie das Land Österreich. Sicherlich wird ein Großteil der Energie durch Wasserwerke bereitgestellt, dennoch spielt der Punkt in dem aktuellen Umfeld eine wichtige Rolle. Der Bloomberg-Energie-Subindex ist seit Anfang des Jahres um 70 % gestiegen.

Bitcoins Stromverbrauch übertrifft den der Ukraine

Geschätzter Stromverbrauch pro Jahr (in TWh)*



* Werte für die Länder beziehen sich auf das Jahr 2019 (2020 wo verfügbar)

** Stand: Februar 2022

Quelle: University of Cambridge | Bitcoin Electricity Consumption Index

Sollten Hodler nun nachkaufen?

Die Blockchain-Technologie hat ihre Berechtigung. Gleichzeitig verändern sich nachhaltig die makroökonomischen Bedingungen für den Kryptomarkt. Es ist daher ganz klar, dass dieser sich erst mit der neuen Situation zurechtfinden muss. Daher bin ich persönlich sehr vorsichtig, wenn es darum geht, den langfristigen Buy&Hold-Bestand aufzustocken. Aus charttechnischer Sicht ist es zurzeit sicherlich ein attraktives Niveau. Die makroökonomischen Bedingungen können aber auch noch einen weiteren Kursverfall rechtfertigen. Daher gilt: Wenn man nachkaufen möchte, dann in kleinen Tranchen.



Titelthema

DAS GROSSE KRYPTO-SPEZIAL

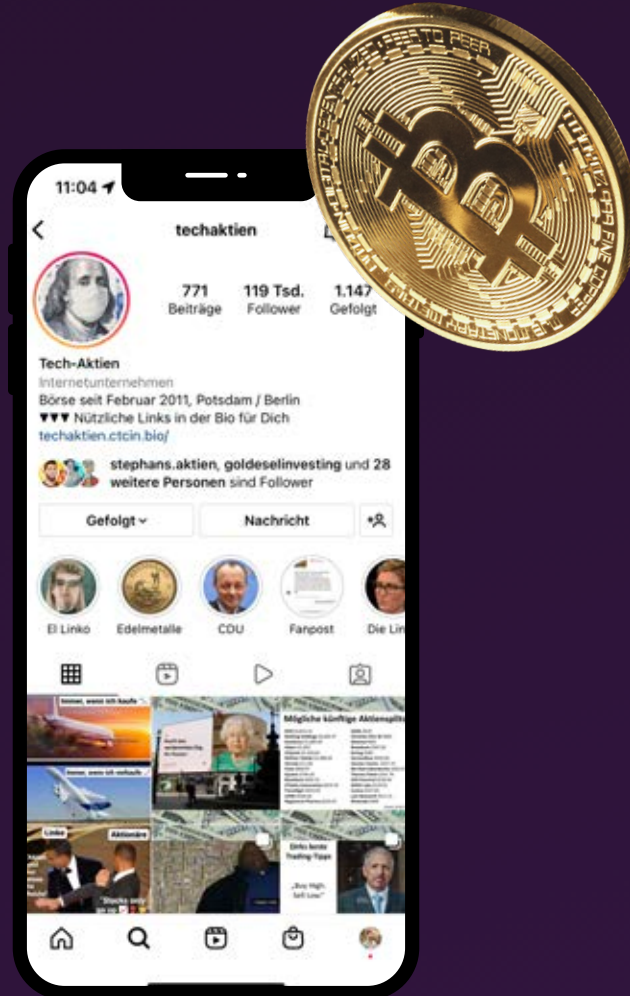
WAS DU ÜBER BITCOIN, BLOCKCHAIN UND CO. WISSEN MUSST



FRAGEN AN DIE INFLUENCER

1. Bist du in Kryptowährungen investiert? Wenn ja, in welche? Wenn nein, warum nicht?

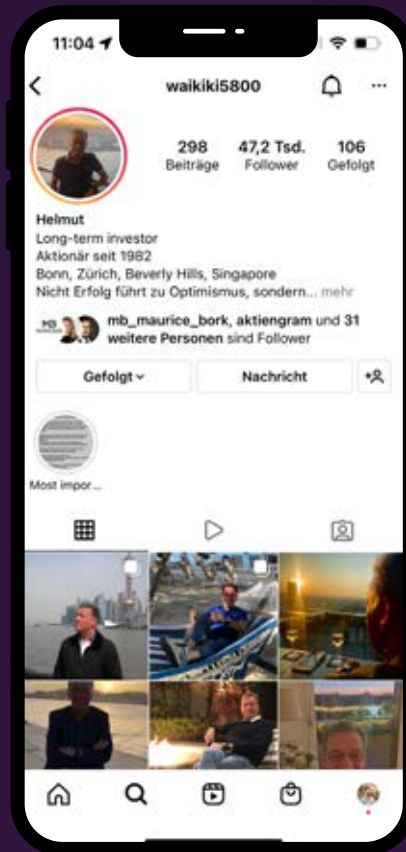
2. Welches ist dein liebstes Kryptoprojekt?



Techaktien

1. Ich habe Bitcoin, Ethereum und 26 weitere Coins (kein Terra Luna). Bitcoin ist die größte Position.
2. Das nächste Bitcoin Halving wird im April 2024 erwartet. Die letzten Male gab es ca. 6 Monate später einen Bull Run mit neuen ATHs. Also noch 28 Monate Geduld bis Oktober 2024. Und der Aktienmarkt muss natürlich auch mitspielen bzw. die globale Wirtschaft/Konjunktur.

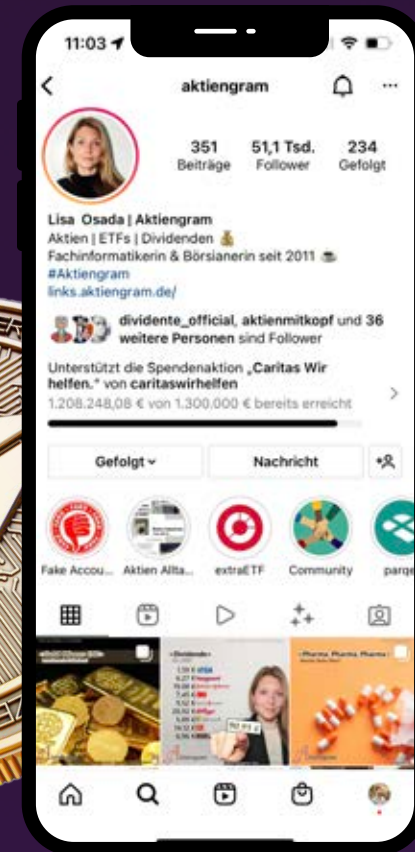
[Zum Instagram Account](#)



waikiki5800

1. Ich bin nicht in Kryptowährungen investiert. Sie erzielen keine laufenden Erträge, produzieren aber Kosten. Man braucht am Ende also immer mehr neues Geld von zukünftigen Einzahlern, um die Kosten und die Gewinne von Verkäufern zu bezahlen. So etwas ist am Ende nichts anderes als ein Schneballsysteem, was natürlich zunächst einmal über viele Jahre funktionieren kann, aber am Ende bricht jedes Schneballsysteem in sich zusammen.

[Zum Instagram Account](#)



aktiengram

1. Ich bin in dem Bereich nahezu ausschließlich in Bitcoin und zu einem kleinen Teil in Cardano investiert. Beide Kryptowährungen gemeinsam machen dabei allerdings weniger als 1 % meiner Asset Allocation aus.
2. Auf jeden Fall Bitcoin. Tatsächlich erscheinen mir viele andere Kryptoprojekte als unseriös und weniger als nachvollziehbare Investition oder gar Spekulation. Bitcoin hat in meinen Augen hier als einzige Währung einen Sonderstatus.

[Zum Instagram Account](#)





Du möchtest den Kryptomarkt traden?

...dann bist du bei CoinLab im Krypto-Trading-Channel der Goldesel-Community genau richtig. Hier nimmt dich momentmal an die Hand. Joachim Klindworth tradet seit 2015 hauptsächlich Aktien und seit 2020 auch den Kryptomarkt auf eigene Rechnung mit systematischen Handelsstrategien. Mit einem Master of Science in Riskmanagement & Financial Engineering und seiner ruhigen Art begleitet er dich in diesem dynamischen Umfeld, um einen ruhigen Kopf zu bewahren. Hauptaugenmerk ist immer ein starkes Rendite-Risiko-Verhältnis. Seit einigen Monaten schreibt momentmal auch für das Goldesel Magazin, wodurch jeder transparent die Real-Money-Ergebnisse mitverfolgen kann. Alles zu 100 % nachvollziehbar, solide und mit viel Herz - für nur 0,65 EUR pro Tag.

Was dich im CoinLab-Channel erwartet:

Tägliche Live-Trading-Ideen

Klare Einstiegs- und Ausstiegssignale

Echtgeld-Trading-Depots

Live-Seminare & Aufzeichnungen

Grundlagen sowie Informationen zur Depoteröffnung und noch vieles mehr

Jetzt kostenlos testen

Risiko Disclaimer

Trotz Risiko Managements kann es im Krypto Trading dennoch zu außerordentlich hohen Verlusten kommen. Stelle dich darauf ein, dass Tagesschwankungen von +10 % und -10 % normal sind. Jeder ist für das Einhalten der Positionsgrößen und das setzen von Take Profits selber verantwortlich. Sämtliche Posts stellen lediglich Trade Ideen dar und sind niemals Kauf- und/oder Verkaufsempfehlungen.



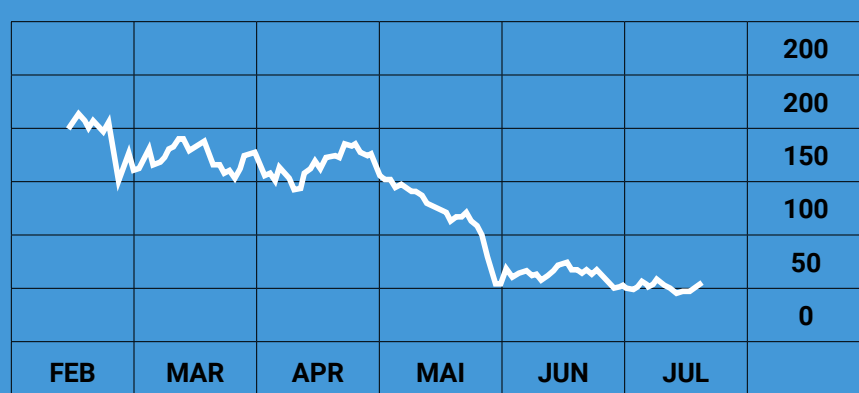
Die Coinbase Aktienanalyse



Ein Beitrag von
Yuki Meeh

Das US-amerikanische Unternehmen Coinbase ist im vergangenen Jahr an die Börse gegangen. Die Aktie der Kryptobörse bewegte sich seit dem IPO im April 2021 nur in eine Richtung - und zwar gen Süden. Am Tag des Börsengangs zuckte die Aktie im Handelsverlauf auf knapp 430 USD, doch dieses Niveau wurde seither nie wieder erreicht. Seit dem Hoch hat die Aktie bis zum Tief im Mai knapp 90 % verloren. Der Abschwung der Kryptowährungen hat seine Spuren in den Geschäftszahlen von Coinbase hinterlassen. Doch steht das Unternehmen wirklich so schlecht da?

Coinbase



NAME	COINBASE
WKN	A2QP7J
MARKTKAPITALISIERUNG	18 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	222 MIO.
STREUBESITZ	85,47 %
KGV 2021E 2022E	- -
KUV 2021E 2022E	2,7 1,9
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SAN FRANCISCO, KALIFORNIEN, USA

Unternehmenshistorie

Coinbase ist ein noch recht junges Unternehmen, das vor 10 Jahren vom ehemaligen Goldman-Sachs-Trader Fred Ehrsam und vom Ex-Airbnb-Programmierer Brian Armstrong gegründet wurde. Den ersten Kontakt hatten die beiden auf Reddit, wo Ehrsam auf einen Reddit-Post von Armstrong antwortete. Daraufhin trafen sie sich in einem kleinen Café in San Francisco. „Es fühlte sich wie ein Tinder-Date an, bei dem es einfach funkt“, sagte Ehrsam in seinem Buch „The Kings of Crypto“. Zu diesem Zeitpunkt arbeitete Armstrong noch bei Airbnb in Buenos Aires und wurde hierbei auf die unsicheren Geldtransaktionen seines Arbeitsgebers aufmerksam, welche in südamerikanischen Staaten getätigt wurden. Die großen Wechselkursschwankungen waren hierbei einer der Unsicherheitsfaktoren. Zur gleichen Zeit las er das Bitcoin-Whitepaper von Bitcoin-Gründer Satoshi Nakamoto.

Nach dem ersten Treffen programmierten die beiden Unternehmer erste Ideen. Ihr Ansatz war simpel: Es interessierte sie, wie Menschen Bitcoins sicher kaufen und verwahren könnten. Direkt zu Beginn ihres neuen Projektes bekamen die beiden 150.000 USD vom Start-up-Programm Y Combinator. Aus diesem Inkubator waren unter anderem Reddit und Airbnb hervorgegangen. Aus einer einfachen Idee entstand ein einfaches Produkt. Das von Ehrsam und Armstrong entwickelte Fintech ist für viele Menschen der erste Schritt in die Kryptowelt und Armstrong sagt bis heute, dass Coinbase der leichteste Weg ist, um in Bitcoin einzusteigen. Die App sei einfach zu bedienen und grenze sich damit von Konkurrenten wie Binance oder Kraken ab.

Über die Jahre hat Coinbase eine große Marktmacht entwickelt. Neue Kryptowährungen gewannen in der Vergangenheit bereits massiv an Wert, nur weil sie auf der populären Börse gelistet wurden. Bitcoin Cash wurde beispielsweise im Dezember 2017 aufgenommen. Binnen weniger Stunden stieg der Kurs von 3.500 USD auf fast 9.000 USD. Zwischenzeitlich musste der Handel sogar ausgesetzt werden. Brian Armstrong ist bis heute noch im Unternehmen tätig und nimmt die Rolle des CEO ein. Ehrsam besitzt nach wie vor große Anteile an der Kryptobörse.

Das aktuelle Management

Mit Brian Armstrong ist der Gründer gleichzeitig auch CEO des Unternehmens. Im Jahr 2020 machte er vor allem mit seinem fürstlichen Gehalt auf sich aufmerksam. Zwar kassierte er ein vergleichsweise bescheidenes Fixgehalt von „nur“ 1 Millionen USD, allerdings erhielt er durch Optionen und weitere Vergütungen insgesamt 59,5 Millionen USD. Damit zählt Armstrong zu den bestbezahlten Unternehmenschefs der Welt. Mit 21,7 % der Stimmrechte nimmt Armstrong zudem eine dominierende Rolle bei Coinbase ein.



Mission, Vision und Ziele

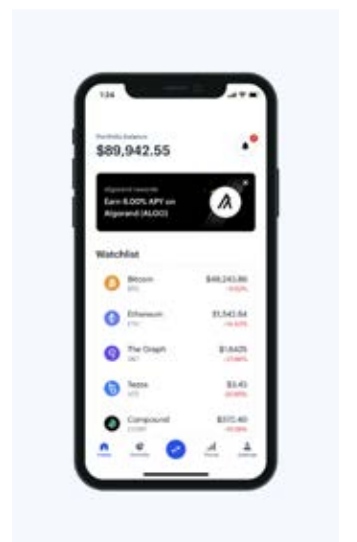
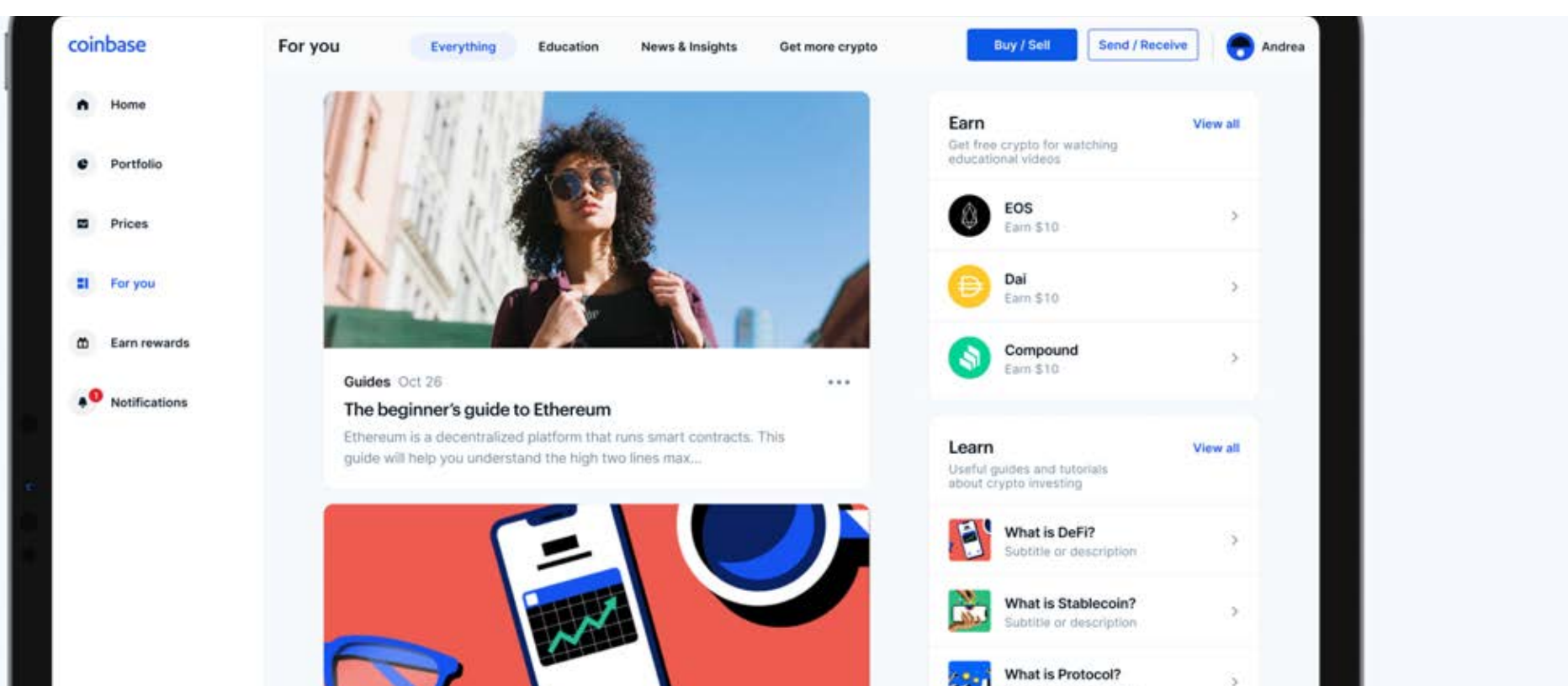
Die selbst erklärte Mission von Coinbase ist es, die wirtschaftliche Freiheit in der Welt zu erhöhen, da jeder Mensch einen Zugang zu Finanzdienstleistungen verdienen, um sich und seiner Familie ein besseres Leben zu ermöglichen. Wenn die Weltwirtschaft auf gemeinsamen Standards basieren würde und von keinem Unternehmen oder Land manipuliert werden könnte, so wäre die Welt ein Stück gerechter und freier und der menschliche Fortschritt würde sich somit beschleunigen.

Die Vision von Coinbase basiert auf 3 Thesen, die am Ende zu einer Vision zusammengefasst werden:

- Stell dir vor, jeder, der eine Idee für ein neues Produkt hat, könnte ab dem ersten Tag Kunden auf der ganzen Welt adressieren;
- Stell dir vor, jede Transaktion auf der Welt wäre so schnell, günstig und global, wie wenn man eine E-Mail versenden würde;
- Stell dir vor, jeder mit einem Smartphone hätte den gleichen Zugriff auf Finanzdienstleistungen wie Menschen aus Industrienationen.

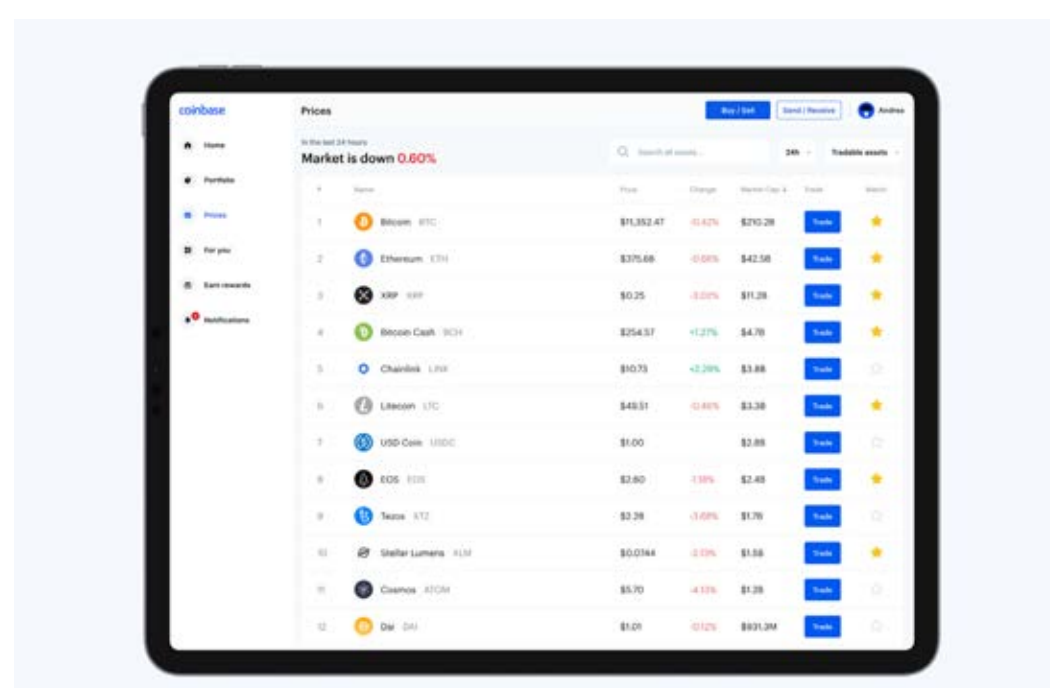
Daraus resultierte folgende Vision für die Welt, die Coinbase bis 2026 umsetzen möchte:

„Die digitalen Währungen bringen mehr Innovation, Effektivität und Chancengleichheit mit und erschaffen ein dezentrales Finanzsystem.“



Geschäftsmodell

Coinbase gehört zu den beliebtesten Plattformen, um mit Kryptowährungen zu handeln und diese auch aufzubewahren. Das Unternehmen verdient einen Großteil seines Geldes durch die Gebühren, die bei einer Transaktion anfallen. Wenn man zum Beispiel Bitcoin oder Ethereum kaufen möchte, erhebt Coinbase Gebühren für den Handel mit diesen Kryptowährungen. Hierbei handelt es sich um die mit Abstand wichtigste Einnahmequelle des Unternehmens. Im vergangenen Quartal lag der Umsatzanteil bei mehr als 87 %, doch dazu später mehr. Des Weiteren entstehen durch angebotene Depotdienste, Zinsen und Abonnements weitere Einnahmequellen. Neben uns Privatanlegern können auch institutionelle Anleger bei Coinbase mit Kryptowährungen handeln.



Highlights des vergangensten Quartals



Aktienanalyse



Die jüngsten Quartalszahlen von Coinbase fielen enttäuschend aus, auch wenn die Erwartungen angesichts des schwächelnden Kryptomarktes bereits gedämpft waren. Was Investoren überraschte: Der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahresquartal um 27 % auf 1,17 Milliarden USD zurück und war damit so niedrig wie in den letzten 5 Quartalen nicht mehr. Im Vergleich zum Q4 2021 betrug der Umsatzrückgang sogar 53 %. Analysten hatten mit einem Umsatz von 1,5 Milliarden USD gerechnet. Dieser Rückgang ist auf die schwachen Kryptomärkte zurückzuführen. Das Unternehmen erzielt wie beschrieben einen Großteil der Umsätze durch die Handelstransaktionen seiner Kunden mit Kryptowährungen, sodass hier eine starke Korrelation zwischen der Umsatzentwicklung und der Performance des Kryptomarktes gegeben ist. Das Trading-Volumen war mit 256 Milliarden USD ebenfalls der schwächste Wert der letzten 5 Quartale. Während 2021 in jedem Quartal ein Gewinn verzeichnet wurde, rutschte Coinbase im vergangenen Quartal wieder in die roten Zahlen. Es steht ein Verlust von 430 Millionen USD zu Buche, nachdem im Vorjahresquartal noch ein Gewinn von 771 Millionen USD erwirtschaftet wurde. In Q4 2021 erzielte Coinbase noch einen Gewinn in Höhe von 840 Millionen USD. Auch die Anzahl der monatlichen Nutzer, die eine Transaktion durchgeführt haben, ist von 11,4 Millionen im Q4 2021 auf nur noch 9,2 Millionen im Q1 2022 gesunken. Besonders erschreckend war die negative Entwicklung der Kosten. Die Transaktionskosten betragen im 1. Quartal 2022 24 % des Umsatzes (im Vorjahresquartal 15 %). Die operativen Kosten haben sich in den letzten 12 Monaten mehr als verdoppelt. Die operativen Kosten betragen 1,72 Milliarden USD – und das bei einem Umsatz von 1,17 Milliarden USD.

#	Name	Price	Change	Market Cap	Trade	Watch
1	Bitcoin BTC	\$11.352.47	-0.42%	\$210.2B	Trade	★
2	Ethereum ETH	\$375.68	-0.66%	\$42.5B	Trade	★
3	XRP XRP	\$0.25	-3.02%	\$11.2B	Trade	★
4	Bitcoin Cash BCH	\$254.57	+1.27%	\$4.7B	Trade	★
5	Chainlink LINK	\$10.73	+2.29%	\$3.6B	Trade	★
6	Litecoin LTC	\$49.51	-0.46%	\$3.3B	Trade	★
7	USD Coin USDC	\$1.00		\$2.8B	Trade	★
8	EOS EOS	\$2.60	-1.18%	\$2.4B	Trade	★
9	Tezos XTZ	\$2.28	-3.68%	\$1.7B	Trade	★
10	Stellar Lumens XLM	\$0.0744	-2.13%	\$1.5B	Trade	★
11	Cosmos ATOM	\$5.70	-4.13%	\$1.2B	Trade	★
12	Dai DAI	\$1.01	-0.12%	\$931.3M	Trade	★

Und die Bewertung?

W

Wirft man einen Blick in die Vergangenheit, so erkennt man schnell, dass die Bewertung von Coinbase sehr volatil ist. Vor 7 Jahren war das Unternehmen noch nicht einmal 1 Milliarde USD wert, wohingegen im Februar 2021 bereits die magische Marke von 100 Milliarden USD geknackt wurde. Heute wird Coinbase mit einer Marktkapitalisierung von 18 Milliarden USD bewertet. Im vergangenen Jahr konnte Coinbase seinen Umsatz um über 500 % gegenüber 2020 steigern. Der Umsatz kletterte von 1,27 Milliarden USD im Jahr 2020 auf 7,8 Milliarden USD im Jahr 2021. Auch im Jahr zuvor konnte die Kryptobörse dreistellige Wachstumsraten erzielen. Der operative Gewinn wurde sogar nochmal stärker als der Umsatz gesteigert. Die Wachstumsrate beim operativen Gewinn betrug über 700 %, und das bei einer operativen Marge von 57 %. Somit ist der operative Gewinn von 551 Millionen USD auf 4,47 Milliarden USD im Jahr 2021 angewachsen. Betrachtet man nur diese nackten Zahlen, so gibt es höchstwahrscheinlich kein anderes Unternehmen auf der Welt, welches diese Wachstumsszahlen bei gleichzeitiger Profitabilität mit sich bringt. Das KUV für die nächsten 12 Monate beträgt derzeit 3,3x und ist somit historisch gesehen auf einem sehr niedrigen Niveau. Ein KGV für 2022 ist aufgrund des Verlustes nicht zu errechnen. Auch für die kommenden Jahren wird ein negativer Nettogewinn erwartet. Benutzt man jedoch anstatt des Nettogewinn das EBITDA, so liegt das KGV für 2023 aktuell bei knapp 13.

Jahr	Finanzierung	Bewertung
Jan 2015	Series C	470 Mio. USD
Aug 2017	Series D	1,6 Mrd. USD
Okt 2018	Series E	8 Mrd. USD
Jan 2021	Secondary Sale	54 Mrd. USD
Feb 2021	Secondary Sale	77 Mrd. USD
Feb 2021	Secondary Sale	100 Mrd. USD
Apr 2021	IPO	65 Mrd. USD
Heute	-	18 Mrd. USD

Kennzahl	2019	2020	2021	2022e	2023e	2024e
Umsatz	483 Mio.	1,14 Mrd.	7,35 Mrd.	4,5 Mrd.	6,2 Mrd.	7,2 Mrd.
Umsatzentwicklung	-	144 %	515 %	-43 %	38 %	16,4 %
EBITDA	54,6 Mio	582,3 Mio.	4,53 Mrd.	-201 Mio	1,39 Mrd.	1,76 Mrd.
Nettogewinn	-30,4 Mio.	322 Mio.	3,62 Mrd.	-950 Mio.	-500 Mio.	-217 Mio.

Der Ausblick

Auch wenn das vergangene Jahr ein außerordentliches für Coinbase war, so trübt der Ausblick für das kommende Quartal sowie für das gesamte Jahr 2022 die Stimmung. Die Anzahl der monatlichen Nutzer, die eine Transaktion durchführen, wird wohl weiter schrumpfen. Das Management erwartet hier weniger MAU (Monthly Active User) als im Q1 2022. Auch das Trading-Volumen soll niedriger ausfallen. Die Subscription & Service-Umsätze könnten stagnieren oder leicht sinken. Für die Transaktionskosten rechnet das Unternehmen mit Werten im niedrigen 20%-Bereich (Q1: 24 %).

Was sagen die Analysten?

Die Analysten sind Coinbase gegenüber noch relativ positiv gestimmt. Von 20 Analysten stufen 14 die Aktie mit „Buy“ ein. 5 Analysten bewerten die Aktie mit „Hold“ und nur einer mit „Sell“. Das durchschnittliche Kursziel beträgt 152 USD - dieses liegt satte 135 % vom aktuellen Kurs entfernt.

20 Analysten	Preis (aktl. 65 USD)	Performance
Höchstes Kursziel	380 USD	580 %
Durchschnittliches Kursziel	152 USD	135 %
Niedrigstes Kursziel	60 USD	-9 %

Coinbase NFT

Wie bereits in der Zusammenfassung des vergangenen Quartals erwähnt, unterliegt die Umsatzverteilung von Coinbase aktuell einem starken Klumpenrisiko. In Q1 2022 stammten 87 % der Umsätze aus dem Handel mit Kryptowährungen. Welche Auswirkungen ein schwacher Kryptomarkt auf die Ergebnisse des Unternehmens haben kann, sieht man an den aktuellen Quartalszahlen. Mit dem Einstieg in den NFT-Markt möchte Coinbase weitere Einnahmeströme generieren. Im April dieses Jahres ging die Beta-Phase des NFT-Marktplatzes an den Start. Coinbase NFT wurde als Web3-Markt- platz konzipiert. Bei der Entwicklung der Plattform wurde stark auf die Meinungen und Wünsche der Community eingegangen. Welches Potenzial solch ein Markt- platz haben kann, zeigt die Erfolgsgeschichte von OpenSea: Das Unternehmen wurde erst im Dezember 2017 gegründet und ist aktuell der größte NFT-Markt- platz weltweit. Im vergangenen Jahr gingen die Umsätze von OpenSea, getrieben durch den NFT-Hype, durch die Decke. Das Handelsvolumen lag Anfang 2021 bei gerade einmal 95 Millionen USD. Bereits Ende 2021 betrug der weltweite Umsatz mit NFTs dann rund 25 Milliarden USD. Coinbase möchte sich somit in einem der am schnellsten wachsenden Bereiche der Krypto-Welt etablieren. Mit der bereits vorhandenen Nutzerschaft stehen die Chancen gut, dass Coinbase im NFT-Markt mitreden kann. Ob es dem Unternehmen allerdings gelingt, signifikante Markt- anteile zu gewinnen oder gar Marktführer zu werden, ist aktuell noch nicht absehbar.

Massive Entlassungen

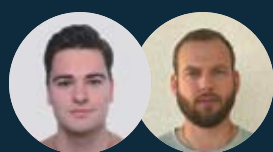
Im vergangenen Quartal hatte Coinbase noch 1.200 neue Mitarbeiter eingestellt, doch nun sollen aufgrund des wirtschaftlichen Umfelds und der allgemeinen Unsicherheiten rund 1.100 Stellen gestrichen werden. Der CEO räumte ein, dass Coinbase während des Bullenmarktes zu schnell gewachsen sei und zu viele Mitarbeiter eingestellt worden seien. „Wir scheinen nach einem mehr als 10-jährigen Wirtschaftsboom in eine Rezession einzutreten. Es ist schwer, die Wirtschaft oder die Märkte vorherzusagen. Coinbase plant immer mit dem Schlimmsten, damit wir das Unternehmen in jedem Umfeld betreiben können“, sagte Coinbase-Boss Brian Armstrong.

Fazit

Mit einem Investment in Coinbase setzt man auf eine erfolgreiche Entwicklung des Kryptomarktes. Läuft es bei den Kryptowährungen nicht, dann läuft es auch bei Coinbase nicht. In Zeiten hoher Inflationszahlen, steigender Zinsen und einem unsicheren geopolitischen Umfeld, bleiben die Kryptowährungen natürlich nicht von Kursabschlägen verschont. Kryptowährungen haben - wie Aktien auch - ein bisher schwieriges Jahr. Ist man kein Freund von Bitcoin & Co., so macht ein Investment in Coinbase keinen Sinn. Im Jahr 2021 hat die Kryptobörse jedoch gezeigt, zu welchen Ergebnissen sie bei einem boomendem Kryptomarkt fähig ist. Neben der großen Abhängigkeit von der Entwicklung der Kryptowährungen, sehe ich die Umsatzverteilung als negativen Aspekt an. Aktuell stammen noch mehr als 85 % der Umsätze aus dem Handel mit Kryptowährungen. In Zukunft sollte es jedoch weitere Umsatzströme wie zum Beispiel durch die NFT-Plattform geben. Dadurch könnten die Umsätze planbarer werden und geringeren Schwankungen unterliegen. Coinbase ist definitiv ein risikoreiches Investment und man sollte neben den klassischen Kennzahlen wie Umsatz und Gewinn auch die Kostenentwicklung sehr genau im Blick behalten. Im vergangenen Quartal betrug die operativen Kosten 1,72 Milliarden USD – und das bei einem Umsatz von 1,17 Milliarden USD. Mit den Entlassungen macht das Management einen ersten Schritt, um Kosten zu sparen. Wenn man an die Erfolgsstory von Kryptowährungen glaubt, dann könnte man bei Coinbase jetzt einen antizyklischen Einstieg wagen.

BISON: **CEO ULLI SPANKOWSKI** **IM INTERVIEW**





Ein Beitrag von
Felix Fink & Lars Weigand

Für die aktuelle Ausgabe des Goldesel Magazins haben wir mit gleich zwei CEOs von Firmen gesprochen, die im Bereich der Kryptowährungen aktiv sind. Zunächst konnten wir Dr. Ulli Spankowski, Bison-Chef und CDO der Gruppe Börse Stuttgart, für ein Interview gewinnen. Bei Bison handelt es sich um die erste Krypto-Trading-Plattform, hinter der eine traditionelle Börsengruppe steht. Die 2019 gegründete Plattform wird bislang von mehr als 650.000 Menschen genutzt und konnte im vergangenen Jahr ein Handelsvolumen von 5,6 Milliarden EUR vorweisen. Aktuell können Kunden von Bison Bitcoin, Bitcoin Cash, Ethereum, Litecoin, Ripple, Chainlink und Uniswap handeln. Noch in diesem Jahr sollen Solana, Cardano und Polkadot hinzukommen. Im Interview mit unserer Redaktion spricht Dr. Spankowski über die aktuellen Entwicklungen und die Wachstumspläne von Bison sowie Kryptowährungen im Umfeld hoher Inflation.

Goldesel Team

Herr Dr. Spankowski, zuletzt konnte Bison eine lukrative Zusammenarbeit mit mehreren Brokern verkünden. Was erhoffen Sie sich von den Kooperationen?

Dr. Ulli Spankowski

Partnerschaften wie jene von Bison mit Flatexdegiro sind Teil der Strategie der Gruppe Börse Stuttgart, um als regulierter und integrierter Krypto-Vollanbieter sowohl im Retail- als auch im institutionellen Bereich weiter zu wachsen. Im Mai 2022 haben wir die Kooperation mit Flatexdegiro verkündet. Der europäische Marktführer im Online-Aktienhandel ergänzt mit der Aufnahme von Kryptowährungen durch Bison seine ohnehin schon sehr breite Produktpalette um einen wesentlichen Baustein. Diesen Schritt mit einem renommierten und vertrauenswürdigen Partner wie Bison und der Gruppe Börse Stuttgart zu gehen, war für Flatexdegiro besonders wichtig. Flatexdegiro-Kunden in Deutschland und Österreich profitieren zum Ende des 3. Quartals 2022 von einfachen Prozessen, günstigen Konditionen für Transaktionen und einer sicheren Verwahrung von Kryptowährungen ohne Gebühren.

Goldesel Team

Mit der Bison-Plattform konnte die Gruppe Börse Stuttgart 2021 bereits 40 Millionen EUR Umsatz erzielen. Wie genau wird der Umsatz erwirtschaftet?

Dr. Ulli Spankowski

Bison steht für Kostentransparenz und gebührenfreien Handel, so erzielt Bison seine Umsätze ausschließlich über den Spread, also die Differenz zwischen Kauf- und Verkaufspreis. Der Spread liegt üblicherweise bei rund 0,75 % pro Kauf und Verkauf und kann abhängig von Marktgegebenheiten und Transaktionsvolumen variieren.

Goldesel Team

Wie kann sich Bison von Konkurrenten, die deutlich größer sind (z.B. Coinbase oder Bitpanda), abheben?



Dr. Ulli Spankowski

Bison ist die erste Krypto-Trading-Plattform, hinter welcher mit der Gruppe Börse Stuttgart eine traditionelle Wertpapierbörse steht. So agiert Bison auch ausschließlich im regulierten Umfeld der Gruppe Börse Stuttgart. Nicht nur dieser Aspekt wird von Bison-Nutzern geschätzt - auch das mehrstufige Sicherheitskonzept für die Verwahrung von Kryptowährungen bietet Nutzern ein hohes Maß an Zuverlässigkeit. Die Verwahrung der bei Bison erworbenen Kryptowährungen übernimmt treuhänderisch die Blocknox GmbH, die ebenfalls eine Tochter der Gruppe Börse Stuttgart ist. Die Blocknox GmbH hat für einen Teil der von ihr verwahrten Kryptowährungen eine Versicherung abgeschlossen, die gegen Hackerangriffe, Diebstahl und technischen Verlust schützt. Da es sich um Kryptowährungen handelt, fallen diese insbesondere nicht unter die deutsche Einlagensicherung von Euro-Guthaben. Nicht zuletzt ist das Handeln von Kryptowährungen bei Bison deutlich günstiger als bei vielen großen, internationalen Anbietern. Wie schon angesprochen, verrechnet Bison keinerlei Gebühren und verdient ausschließlich am Spread.

Goldesel Team

Inwiefern unterscheidet sich der Kryptohandel vom klassischen Börsenhandel, welche rechtlichen Besonderheiten gibt es und sind Anleger beim Kryptohandel einem größeren Risiko ausgesetzt?

Dr. Ulli Spankowski

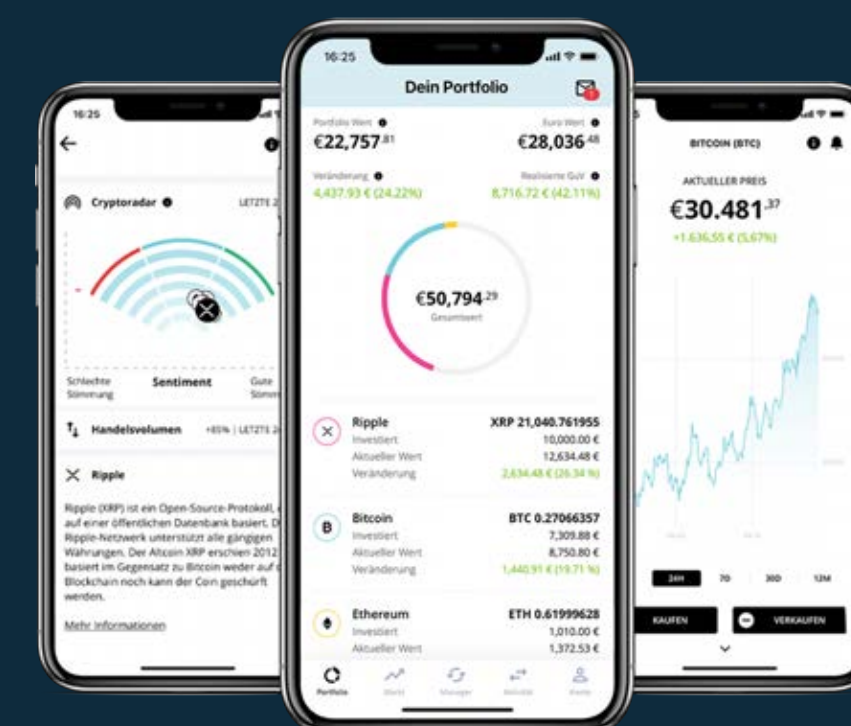
Der klassische Börsenhandel mit Wertpapieren erfolgt nach dem Börsengesetz und ist insbesondere nur für institutionelle Handelsteilnehmer möglich, sprich: Nur Banken und Finanzdienstleister können an der Börse handeln. Privatkunden müssen ihre Aufträge über ihren Broker oder ihre Bank an die Börse geben und können nicht direkt an der Börse handeln. Die Orders werden dann nach festen Regeln gegeneinander ausgeführt. An Börsen gibt es zudem begrenzte Handelszeiten und somit keinen 24/7-Handel. Bei Bison erfolgt der Handel bilateral gegen die Euwax AG, ein Tochterunternehmen der Gruppe Börse Stuttgart. Die Nutzer kaufen Kryptowährungen also stets von der Euwax AG und verkaufen an sie. Diese Transaktion ist kein Börsenhandel im klassischen Sinn, sondern ein bilaterales Geschäft, das die Euwax AG mit dem Privatkunden auf Basis der allgemeinen Geschäftsbedingungen eingeht. Dabei ist ein 24/7-Handel möglich, bei gleichzeitig hoher Zuverlässigkeit und Liquidität.

Goldesel Team

In Deutschland hat Bison bereits mehr als eine halbe Million Kunden. Wie viele Kunden haben Sie außerhalb Deutschlands und wie sehen die Expansionspläne aus?

Dr. Ulli Spankowski

Wir sind stolz darauf, dass wir bereits rund 650.000 Nutzer bei Bison haben. Der Löwenanteil kommt - wie Sie richtig sagen - aus Deutschland. Abgesehen von unserem Wachstum im Heimatmarkt, wollen wir Bison in den kommenden Monaten und Jahren weiter internationalisieren und unsere aktuelle User-Base außerhalb Deutschlands von rund 120.000 Nutzern stark ausbauen. In diesem Jahr werden wir den Markt Italien aktiv erschließen.





Goldesel Team

Zuletzt hat der Totalverlust im Terra-Luna-System verschiedene Regulierungsbehörden auf die Problematik rund um Stablecoins aufmerksam gemacht. Inwiefern wäre Bison hier von neuen Regeln betroffen? Wissen Sie bereits, welche Gesetzesinitiativen auf EU-Ebene geplant sind?

Dr. Ulli Spankowski

Bei Bison sind uns aktuell keine neuen Gesetzesinitiativen aufgrund des Terra-Luna-Crashes bekannt. Allerdings sehen viele Beobachter in Terra-Luna eine Marktmanipulation, wie sie früher auch im traditionellen Finanzmarkt vorkam, bis man Regulierungsmaßnahmen implementiert hat. Würde es im Decentralized-Finance-Bereich mehr Regulierung und Rahmenbedingungen geben, wäre es möglicherweise nicht zu solch einer Manipulation gekommen, oder sie hätte von Aufsichtsbehörden verfolgt werden können. Bison selbst hält sich an alle bestehenden Regularien im deutschen Markt. Aus meiner Sicht würde es jedoch für Anleger Vorteile bringen, wenn der DeFi-Bereich eine stärkere Regulierung erfahren und es somit für diese einen besseren Schutz geben würde.

Goldesel Team

Inwiefern unterscheiden sich Kryptowährungen von Aktien oder Immobilien und gibt es auch Gemeinsamkeiten?

Dr. Ulli Spankowski

Aktien und Immobilien sind reale Assets. Dahinter stehen Firmen und Firmenwerte oder physische Gebäude, in die investiert wird. Erträge ergeben sich aus der Wertsteigerung der Immobilie oder aus einer Vermietung. Bei Aktien sind Kurssteigerungen und Dividenden möglich, sofern die jeweiligen Unternehmen erfolgreich gesteuert werden. Kryptowährungen werden - zumindest in der EU, in den USA oder in Japan - von vielen Anlegern als digitale Spekulationsobjekte gesehen, bei denen sie auf Kurssteigerungen setzen. Der dahinterstehende Wert beruht dabei auf Angebot und Nachfrage, aber auch auf zukünftigen Anwendungsfällen einer Kryptowährung, etwa im Zahlungsverkehr oder bei neuen Geschäftsmodellen auf Basis von Smart Contracts.

Goldesel Team

Stellen Kryptowährungen eine Möglichkeit dar, um sich vor der Inflation zu schützen?

Dr. Ulli Spankowski

Die Inflation hat in Deutschland mit 7,9 % im Monat Mai 2022 den Höchststand seit 30 Jahren erreicht. So wird Ersparnis immer schneller und deutlicher entwertet. Wie auch Gold hat Bitcoin das Potenzial, vor Inflation zu schützen. Obwohl die Menge der geschürften Bitcoins stetig steigt, passiert das sehr langsam. Darüber hinaus ist der Bitcoin auf 21 Millionen Münzen begrenzt. So kann eine Inflation durch die Erhöhung des Angebots nicht eintreten. Allerdings ist der Zusammenhang zur Inflation nicht unmittelbar. So beobachten wir beim Bitcoin aktuell eine Talfahrt. Hier wirkt sich der Effekt aus, dass wegen der hohen Inflation die Notenbanken die Leitzinsen erhöhen, was Bitcoin im Vergleich zu anderen Anlageformen weniger attraktiv macht.



Goldesel Team

Wie könnte man sich als einfacher Privatanleger für die kommenden Monate am Kryptomarkt positionieren?

Dr. Ulli Spankowski

Wie bereits erwähnt, handelt es sich bei Kryptowährungen um eine Asset-Klasse, die sehr starken Schwankungen unterliegen kann. In der aktuellen Lage sollten sich längerfristig orientierte Anleger eine Meinung bilden: Wer pessimistisch ist, kann Ruhe bewahren und die Marktentwicklung erst einmal abwarten. Jene Privatanleger, die optimistisch in die Zukunft schauen, können aktuell zu relativ niedrigen Preisen Kryptowährungen kaufen. Generell sollte sich jeder der Chancen und Risiken bewusst sein, die Bitcoin & Co. mit sich bringen.

Vielen Dank.

Goldesel Team

Warum sollte ich als Nutzer auf die Bison-App zurückgreifen?

Dr. Ulli Spankowski

Kurz auf den Punkt gebracht: Mit Bison lassen sich Kryptowährungen einfach, smart und zuverlässig handeln. Wir bauen technische Hürden ab, setzen voll auf nutzwertige Features und bieten ein verlässliches Paket aus Handel und Verwahrung zu günstigen Konditionen.

Goldesel Team

Kryptowährungen sind bekanntermaßen sehr schwankungsanfällig. War das mit ein Grund, dass Bison jetzt auch eine Sparplanfunktion anbietet?

Dr. Ulli Spankowski

Der Wunsch nach einer Sparplanfunktion kommt - wie viele unserer Feature-Updates - aus der Mitte unserer Community. Der Bison-Sparplan kann bereits ab 0,01 Euro wöchentlich, monatlich oder quartalsweise angelegt und jederzeit pausiert werden. Unsere Nutzer können beliebig viele Sparpläne anlegen und das innerhalb weniger Minuten. Durch den Sparplan profitieren Bison-Kunden vom Durchschnittskosteneffekt und handeln automatisch. In der Tat kann man die erheblichen Kursschwankungen bei Kryptowährungen langfristig abfedern, indem man regelmäßig einen gleichbleibenden Betrag investiert.

goldesel.de

Consors
bank!

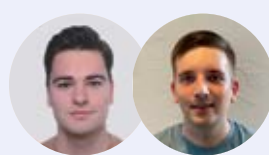
by BNP PARIBAS

90 Tage Goldesel Premium kostenlos

[Mehr erfahren](#)



***F5 CRYPTO: CEO
FLORIAN DÖHNERT-BREYER
IM INTERVIEW***



Ein Beitrag von
Felix Fink & Dominik Maier

Weiterhin haben wir ein Interview mit Florian Döhnert-Breyer, CEO von F5 Crypto, geführt. F5 Crypto hat seinen Hauptsitz in Berlin und wurde 2018 gegründet. Es handelt sich bei diesem Unternehmen um einen deutschen Fondsanbieter, der sich auf den Handel mit Kryptowährungen spezialisiert hat. Die Fonds von F5 Crypto sind aktuell allerdings nur für professionelle und semi-professionelle Anleger investierbar. Laut Angaben des Unternehmens auf seiner Homepage lautet die Mission der Fondsgesellschaft: „Vernünftige Krypto-Investments für alle zu etablieren - solide wie Aktien, vertrauenswürdig wie Staatsanleihen, wissenschaftlich wie Universitätsstiftungen und einfach wie ETFs!“ Im Interview verrät Florian Döhnert-Breyer, wie die Fonds von F5 Crypto funktionieren und warum Bitcoin Gold bald den Rang ablaufen könnte.

Goldesel Team

Herr Döhnert-Breyer, vor einiger Zeit hat F5 Crypto einen offenen Fonds für institutionelle Anleger aufgelegt. Haben auch Privatanleger die Möglichkeit, dort zu investieren?

Florian Döhnert-Breyer

Der F5 Crypto Fonds 1 richtet sich ausschließlich an semiprofessionelle und professionelle Anleger aus Deutschland. In Deutschland existiert aktuell kein Krypto-Fonds, der zu 100 % in physische Kryptowährungen investiert und gleichzeitig für Privatpersonen offensteht. Sobald Privatanleger in Krypto-Fonds investieren dürfen, versuchen wir die Ersten zu sein, die alle Investorengruppen am Erfolg des Kryptomarkts teilhaben lassen.

Goldesel Team

Die Strategie des Fonds ist zweigeteilt - es gibt aktive und passive Positionen. Fundamentalanalyse wird genutzt, um die aktiven Positionen zu identifizieren. Wie funktioniert die Fundamentalanalyse bei Kryptowährungen?

Florian Döhnert-Breyer

Unserer Meinung nach ist die Fundamentalanalyse die beste Herangehensweise, um langfristig am Erfolg des Kryptomarkts zu partizipieren. Die Fundamentalanalyse bei Kryptowährungen ist nur bedingt vergleichbar mit beispielsweise jener einer Aktie. Natürlich existieren Überschneidungen im Hinblick auf Parameter wie Analysen der Personen, aktuelle Investoren oder eine Roadmap. Nichtsdestotrotz schauen wir auf wesentlich spezifischere Parameter wie die Token-Ökonomie, On-Chain-Daten, das Zusammenspiel des Netzwerks von Dezentralität über Geschwindigkeit bis hin zur Sicherheit oder das Social-Media-Sentiment. Wir gewichten und bewerten eine Vielzahl von Parametern und letztendlich erhalten die einzelnen Kryptowährungen ein Rating. Auf dieser Grundlage investiert der Fonds mittel- bis langfristig. Die Durchführung der Fundamentalanalysen wird von einem hochspezialisierten Team ausgeführt, welches in Deutschland zu den größten seiner Art zählt.

Goldesel Team

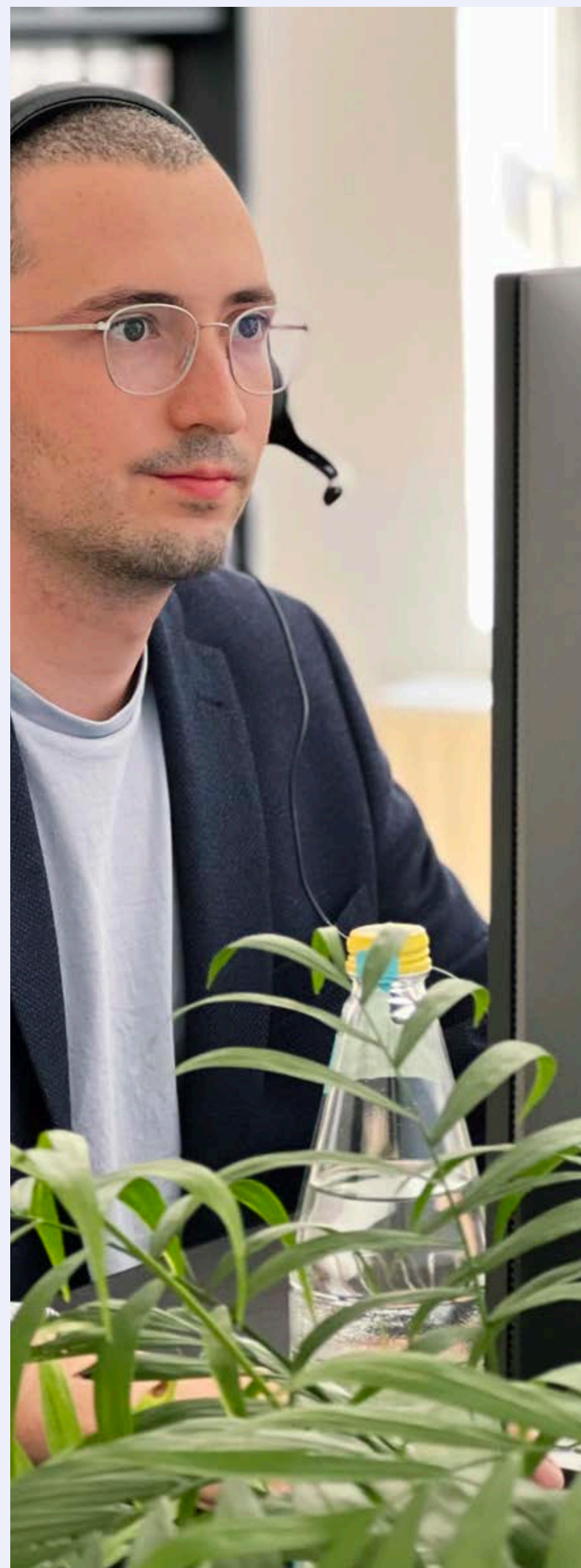
Einen Teil der aktiven Fonds-Positionen bilden kurz- bis mittelfristige Anlagen. Mit dieser Strategie wollen Sie an den neusten Trends in der Kryptoszene sowie Airdrops partizipieren. Wie funktioniert das und wie gelangen Sie an die entsprechenden Informationen?

Florian Döhnert-Breyer

Um kurzfristige Markt-Ineffizienzen zu finden, sind vor allem Schnelligkeit und ein Informationsvorsprung essenziell. Über unsere in Deutschland lizenzierten Handelspartner können wir fast alle Kryptowährungen 24/7 handeln. Über unser langjähriges und vertrauliches Netzwerk erhalten wir Informationen direkt von den Quellen und springen auf den Zug auf, bevor Krypto-Medien über bestimmte Events berichten. Im Allgemeinen sind Twitter und Reddit als Ergänzung ein gutes Medium, um relativ gut am Zahn der Zeit zu sein. Um kurzfristige Möglichkeiten korrekt zu erkennen, ist viel Erfahrung notwendig. Derartige Positionen sind meist auf einige Tage begrenzt.

Goldesel Team

Die passive Allokation im Fonds basiert auf dem F5 Crypto Index. Dieser wurde in Zusammenarbeit mit Prof. Hermann Elendner im Zuge seiner Forschung an der Humboldt-Universität Berlin entwickelt. Können Sie uns den Aufbau des F5 Crypto Index genauer beschreiben?



Florian Döhnert-Breyer

Der wissenschaftliche F5 Crypto Index wurde von Prof. Hermann Elendner, seinerzeit Professor an der Humboldt-Universität zu Berlin, entwickelt. Heute ist der Professor als Director of Research bei F5 Crypto tätig. Der F5 Crypto Index besitzt mehrere Stufen. Erstens: Die Auswahl der Indexmitglieder erfolgt anhand der Marktkapitalisierung der Top-12-Kryptowährungen, bereinigt um Stablecoins, Privacy Coins und offensichtliche Betrugs-Coins. Zweitens: Eine Gleichgewichtung all jener 12 Coins. Drittens: Unser Coca-Cola-Geheimrezept, ein für Kryptowährungen wissenschaftlich nachgewiesener Momentumfaktor, der die Gleichgewichtung noch einmal wesentlich zu Gunsten von positiv laufenden Kryptowährungen verschiebt. Der Index rebalanciert alle 3 Monate. Fast alle anderen Krypto-Indizes auf dem Markt besitzen eine Gewichtung, deren Zusammensetzung sich nach der Marktkapitalisierung richtet. Wir stellen uns dem Ansatz einer Gewichtung nach Marktkapitalisierung bewusst entgegen, da unserer Meinung nach die starke Gewichtung auf Bitcoin und Ethereum zu dominant ist. Somit würde man weder gut diversifizieren noch den Markt möglichst breit abdecken. Wissenschaftliche Studien im Krypto-Bereich tendieren zu unserer angewandten Methodik, welche wir für besser halten.

Goldesel Team

Innovativ an dem Fonds ist auch die wöchentliche Zeichnung und Rücknahme. Warum ist dies so besonders für einen Kryptofonds?

Florian Döhnert-Breyer

Wir haben uns gefragt: Warum sollte eine liquide Anlageklasse nicht auch in einem Finanzprodukt liquide sein? In unserem Fonds können Anteile wöchentlich gezeichnet und auch zurückgegeben werden - ein Novum! Der Investor besitzt dadurch den Luxus, dass das Investment jederzeit flexibel ist und Gewinne aktiv realisiert oder Positionen aufgestockt werden können. Andere Krypto-Fonds haben eine Lockup-Periode von Monaten bis hin zu Jahren.

Goldesel Team

Anfang des Jahres hat sich Paul Otto, CIO von F5 Crypto, klar positioniert: „Bitcoin wird Gold den Rang ablaufen“, sagte er. Warum wird dies so kommen und sieht man Bitcoin dann eher als digitales Gold und weniger als zukünftiges Zahlungsmittel?

Florian Döhnert-Breyer

Bitcoin ist sauberer als Gold: Bitcoin wird nur mit Strom generiert, statt wie beim Goldschürfen die Erde mit schweren Maschinen aufzuwühlen und Chemikalien einzusetzen. Bitcoin ist seltener als Gold: Bitcoin ist fest begrenzt auf 21 Millionen Stück, während die Goldmenge immer weiter steigt. Bitcoin ist digitaler als Gold: Bitcoin kann so einfach versendet werden wie eine E-Mail. Gold kann nicht im Internet versendet werden. Daher wird Bitcoin Gold den Rang ablaufen. Gleichzeitig ist Bitcoin ein Zahlungsmittel. Bitcoins können on-chain versendet werden. Sie können auf Lightning, in Sidechains und auf Ethereum im Wrapper versendet werden. Bitcoins können bei Coinbase, Paypal und bald auch bei Ihrer Hausbank gelagert und transferiert werden.

Goldesel Team

Die Inflation steigt immer weiter, erreichte vor Kurzem mit 7,9 % ein Niveau, wie es unsere Generation bislang nicht kannte. Können Kryptowährungen Abhilfe schaffen?

Florian Döhnert-Breyer

Die Inflation ist ein gigantisches Problem. Sie schadet der Wirtschaft auf mehreren Ebenen. Menschen konzentrieren sich auf Preise statt auf wichtigere Dinge. Den Unternehmen werden langfristige Investitionen durch fehlende Planbarkeit zerstört. Das schadet nachhaltig. Die Inflation geht unserer Meinung nach zum Großteil auf das Erhöhen der Geldmenge zurück. Die Regierungen und Notenbanker haben in den letzten Jahren fast unlimitiert mehr Geld geschaffen. Bei Kryptowährungen kann keine Regierung und kein Notenbanker mehr Einheiten erzeugen. Speziell die beiden größten Kryptowährungen, Bitcoin und Ethereum, haben eine langanhaltende, gering steigende Geldmenge. Die Anzahl an Bitcoins steigt derzeit nur um 1,8 % pro Jahr. Diese Rate wird weiter fallen. Die Anzahl an Ether fällt sogar bei starker Netzwerknutzung. Kryptowährungen sind ein Schutz gegen Inflation. Die aktuelle Volatilität ist hoch, jedoch im Gegensatz zum Euro, der Kaufkraft verliert, geht bei Kryptos der Trend Richtung mehr Kaufkraft.



Goldesel Team

Inwiefern unterscheiden sich Kryptowährungen von Aktien oder Immobilien und gibt es auch Gemeinsamkeiten?

Florian Döhnert-Breyer

Der sicherlich größte Unterschied zwischen der Anlageklasse Kryptowerte zu Immobilien oder Aktien ist der nicht existierende Cashflow aus den Anlagen. Krypto-Protokolle generieren weder Gewinne noch schütten sie Dividenden aus. Dies bedeutet, dass herkömmliche Bewertungsmodelle, die auf eine Abzinsung des Cashflows basieren, im Krypto-Bereich nicht funktionieren. Von daher ist eine ausführliche und auf Kryptowährungen angepasste Fundamentalanalyse wesentlich wichtiger als bei traditionellen Anlageklassen.

Goldesel Team

Seit Jahresbeginn haben viele Kryptowährungen massiv an Wert verloren, dazu kam der Totalverlust im Terra-Luna-System durch das ‚depegging‘ des Stablecoin Terra UST, was zu weiteren Verwerfungen geführt hat. Welchen Nutzen haben Stablecoins überhaupt und muss man bei anderen Stablecoins wie Tether mit ähnlich negativen Überraschungen rechnen?

Florian Döhnert-Breyer

Stablecoins existieren in den verschiedensten Ausprägungen mit den unterschiedlichsten Funktionsmechanismen. Die größten Stablecoins gemäß Marktkapitalisierung sind USD-Tether, USD Coin, Binance USD und DAI. Stablecoins besitzen die meisten Krypto-Handelspaare auf Börsen. Sie sind sehr schnell im Krypto-Ökosystem transferierbar, dienen als stabile Absicherungseinheit in fallenden Kryptomärkten und werden als Besicherung im Trading sowie bei dezentralisierten Finanzdienstleistungen eingesetzt. Der Nutzen ist evident und spiegelt sich ebenso in der kumulierten Marktkapitalisierung

aller Stablecoins von ca. 180 Mrd. USD wider. Weitere Stablecoin-Crashes, wie bei dem algorithmischen LUNA-Stablecoin UST, sind nicht auszuschließen. Gerade die technisch komplexen Stablecoins sind noch jung und müssen sich mit ihrem Algorithmus in weiteren Stresssituationen erst noch bewähren. Um den größten Stablecoin USDT kursieren immer wieder Gerüchte, dass eine 1:1-Deckung mit echten USD und Anleihen nicht vollständig existieren würde. Regelmäßig und mit verstärkter Transparenz versucht USDT, sich gegen die Gerüchte zu verteidigen. Es sind bei USDT noch zu viele Fragen offen, als dass wir sagen könnten, dass dieser Stablecoin zu 100 % mit USD gedeckt und sicher ist. Eine Destabilisierung von USDT würde den Kryptomarkt weitaus mehr verwerfen, als wir es beim LUNA-Stablecoin UST gesehen haben. Das Risiko besteht.

Goldesel Team

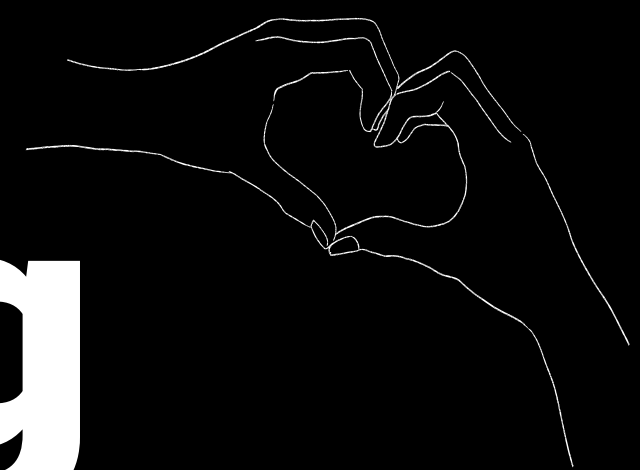
Wie sollte man sich als einfacher Privatanleger für die kommenden Monate am Kryptomarkt positionieren?

Florian Döhnert-Breyer

Privatanleger sollten sicherstellen, dass sie nur in den solidesten Projekten investiert sind. Dazu zählen die Bluechips wie Bitcoin und Ethereum. In einem Bärenmarkt fallen die Preise von BTC und ETH historisch weniger stark als die der anderen alternativen Coins. In einem Bullenmarkt ist Gegenteiliges der Fall. Ein Bullenmarkt wird häufig von BTC und ETH angeführt, anschließend folgen die alternativen Coins. Dementsprechend ist es weise, Cash zu halten, an der Seitenlinie zu warten und sich die richtigen Projekte vorzumerken. In Kombination mit soliden BTC- und ETH-Positionen ist man als Privatanleger derzeit gut abgedeckt. In einem aktiv gemanagten Krypto-Fonds wie dem F5 Crypto Fonds 1 übernehmen wir dies natürlich für unsere Investoren.

Vielen Dank.





Crowdfunding von fiducation

In den vergangenen Jahren hat es eine erfreuliche Entwicklung gegeben: Immer mehr junge Menschen investieren am Aktienmarkt und beschäftigen sich mit ihrer privaten Altersvorsorge. Denn eins ist klar: Ein staatliches Rentenniveau, wie es heutige Rentner genießen können, wird es für junge Menschen nicht mehr geben.

92 % aller Schüler gaben beim „Jugend-Finanzmonitor 2021“ der Schufa an, dass sie sich in der Schule gerne mit dem Thema Geld und Finanzen beschäftigen würden, auch um besser für die Altersvorsorge aufgestellt zu sein. Das Problem ist allerdings, dass es jungen Menschen heute noch sehr schwer gemacht wird, sich mit ihrer Altersvorsorge zu beschäftigen, denn das Thema Finanzen spielt an deutschen Schulen kaum eine Rolle.

Daher nennen nur 22 % aller an der Umfrage beteiligten Schüler die Schule als Quelle für ihr Finanzwissen. Bei jungen Frauen fühlen sich sogar nur 12 % gut über das Thema Finanzen informiert. Gespräche mit Lehrern, die Wert auf Finanzbildung legen, haben darüber hinaus gezeigt, dass das Elternhaus maßgeblichen Einfluss auf den finanziellen Bildungsstand hat. Das verschärft das Problem der Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern, aber auch zwischen ärmeren und reicheren Menschen.

Um Finanzbildung an Schulen zu bringen, hat „fiducation“ - ein Start-up von Tim Köhler und Felix Fink, Mitarbeiter unseres Goldesel Magazins - daher eine Lernsoftware entwickelt, die Theorie und Praxis kombiniert und an allen Schulen eingesetzt werden kann. Die Software eignet sich dabei beispielsweise besonders für Mottowochen oder Projektstage, kann aber auch im Unterricht eingesetzt werden.

Aktuell befindet sich das Projekt auf der Zielgeraden. Um die Software kostenlos an Brennpunktschulen und auf allen Endgeräten anzubieten, wird noch etwas Geld benötigt. Die Crowdfunding-Kampagne findet ihr bei Startnext unter folgendem Button:

[Zur Kampagne](#)

Discord

Spannende Einblicke



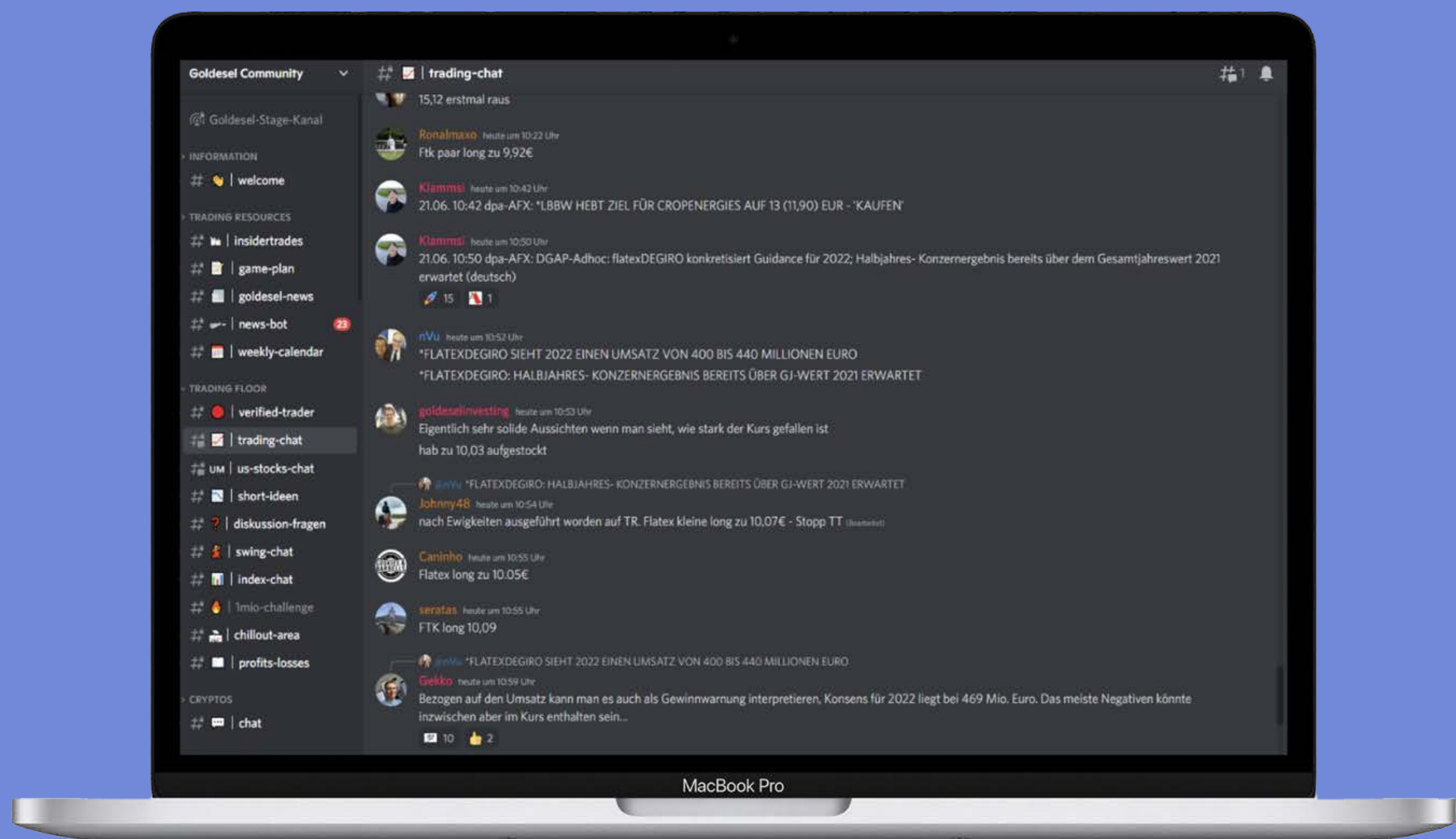
Ein Beitrag von
Dominik Maier

Mit mehreren tausend Mitgliedern ist unsere Trader-Community eine der größten in ganz Deutschland! In unserem Discord-Channel tummeln sich täglich über 500 User, die sich über die Börse, Trading-Ideen, Kryptowährungen, langfristige Investitionen und dergleichen austauschen.

Der beliebteste Channel ist der "Trading-Chat", in welchem sich sowohl verifizierte Profi-Trader (einige davon habt ihr bereits in der letzten Ausgabe kennengelernt), als auch neue Trader täglich miteinander über Trading-Ideen austauschen und diese mit verschiedenen Emojis schmücken und kommentieren. Wir achten sehr auf ein angenehmes Klima, sodass sich die Channels wie ein gemütliches Wohnzimmer für börsenbegeisterte Menschen anfühlen. Außerdem ist für jeden Trader etwas dabei: So haben wir einen Channel für Short-Ideen, US-Stocks, Swing-Trades, Index-Trading oder auch den Kanal zur beliebten Trade -Republic-Challenge vom Goldesel. Im Folgenden zeigen wir euch eine Trading-Idee, die aktiv von der Community diskutiert wird:

Flatexdegiro konkretisiert Guidance für 2022

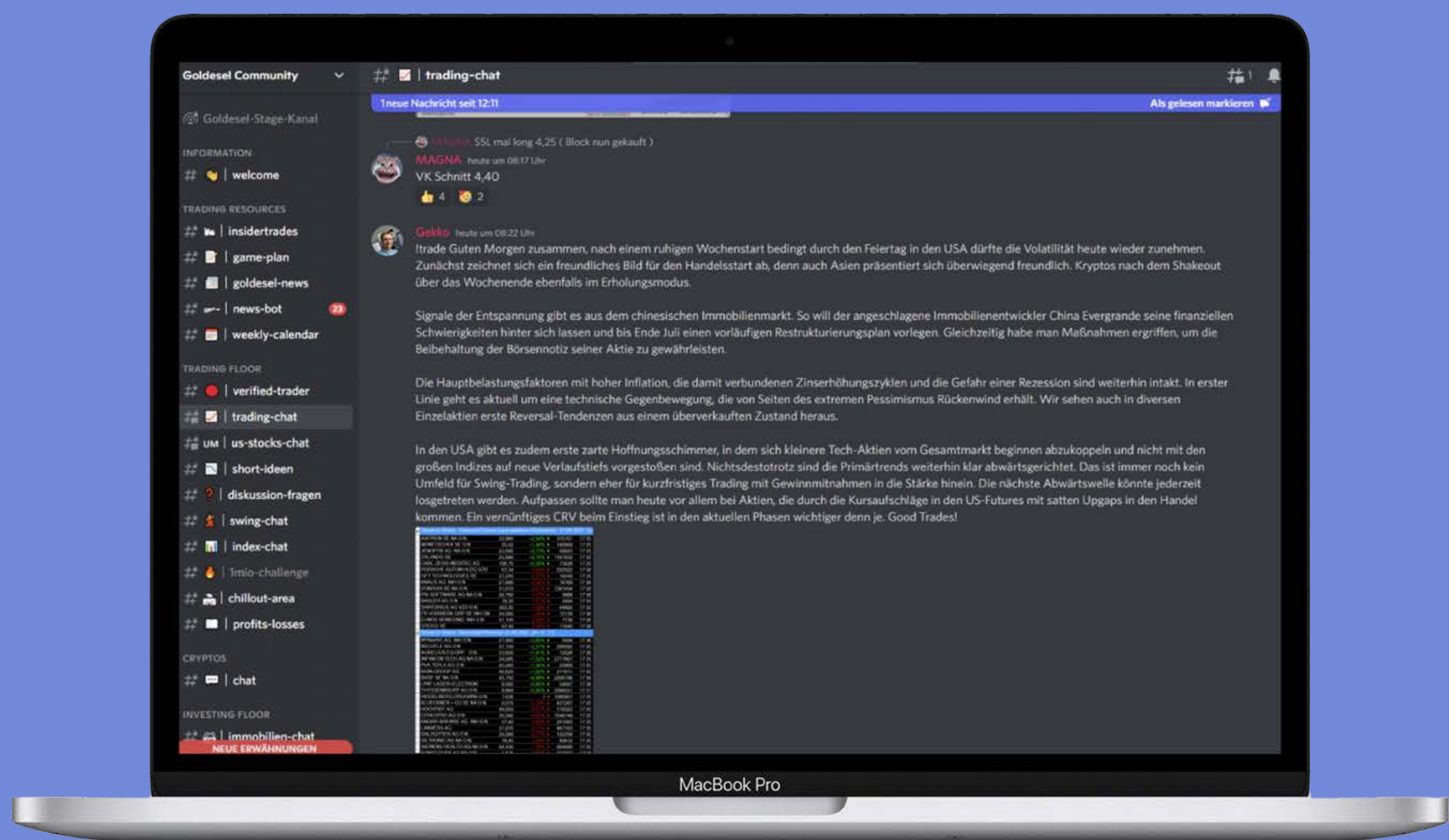
Hier sieht Michael die Guidance von Flatex positiv und baut seine Position aus, wobei Gekko die News eher negativ sieht:



Discord

Einen weiteren Vorteil

Teil unserer Community zu sein, bilden die morgendlichen Börsen-Updates von Gekko, der sich jeden Morgen die Mühe macht, unseren Mitgliedern eine ausführliche und nachvollziehbare Aussicht für den Börsentag zusammenzufassen. Diese Aussicht ist besonders wertvoll für Trader. Nachfolgend könnt ihr sehen, wie Gekkos Morning-Briefing aussieht.



Die Goldesel-Community wächst stetig und wir freuen uns über jedes neue börsenbegeisterte Mitglied. Gerade in einer schlechten Marktphase, in welcher wir uns aktuell befinden, ist es hilfreich, den eigenen "Schmerz" mit der Community zu teilen. Geteiltes Leid ist schließlich halbes Leid. Und in Phasen, in welchen der Markt steigt, freut man sich gemeinsam über Gewinne. Neid gibt es bei uns nicht. Wir sind wie eine Familie und gönnen uns gegenseitig.



Ein Beitrag von
Dieter Michalik

Liebe Community,

eine Erholungsbewegung im Gesamtmarkt scheint bis jetzt noch nicht absehbar. Die bekannten Sorgen bleiben bestehen. Das größte Problem ist weiterhin die Inflation sowie die Angst vor einer Rezession. Viel Pessimismus war sicherlich schon eingepreist, doch neue Tiefststände sind trotz allem Optimismus durchaus möglich.

Mein Fokus liegt aktuell auf den Green-Stocks. Die EU will sehr viel Geld investieren, um die Energieabhängigkeit von Russland zu reduzieren. Auch Biogas- und die Wasserstoff-Technologie stehen hier im Fokus. Mit dem Repower-EU-Plan will die Europäische Union bis 2030 unter anderem das Biogasproduktionsziel von 17 auf 35 Milliarden Kubikmeter steigern.

Das Marktumfeld bleibt schwierig, weshalb Trader weiter vorsichtig sein müssen.

Wie gewohnt gibt es dennoch einige interessante News zu Einzelwerten, die ich für eure Watchlist herausgesucht habe.

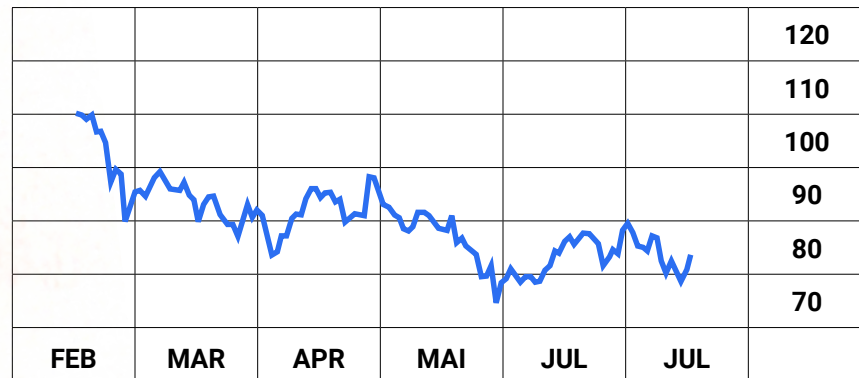
Wichtiger Hinweis: Zwischen Erstellung und Veröffentlichung vergehen mehrere Tage. Die Situation muss immer neu bewertet werden. Die Angaben können mit der Zeit variieren. KO-Produkte haben ein hohes Risiko. Der Totalverlust ist möglich.

Stocks on Fire

Heiße Stocks!



Varta



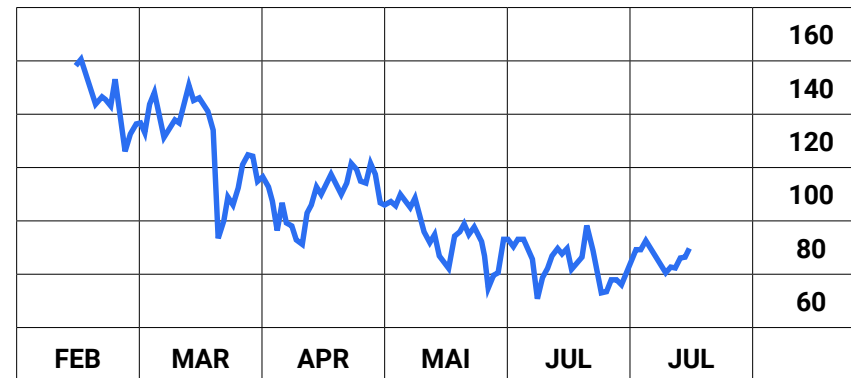
NAME	VARTA
WKN	A0TGJ5
MARKTKAPITALISIERUNG	12,38 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	40 MIO.
STREUBESITZ	44%
KGV 2021E 2022E	28 23
KUV 2021E 2022E	3,2 2,8
DIVIDENDENRENDITE 2021	2 %
HAUPTSITZ	ELLWANGEN, DEUTSCHLAND

citi OPEN END TURBO BULL

WKN: A0TGJ5 KNOCKOUT: 54,14 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 2,60 EUR



Roku



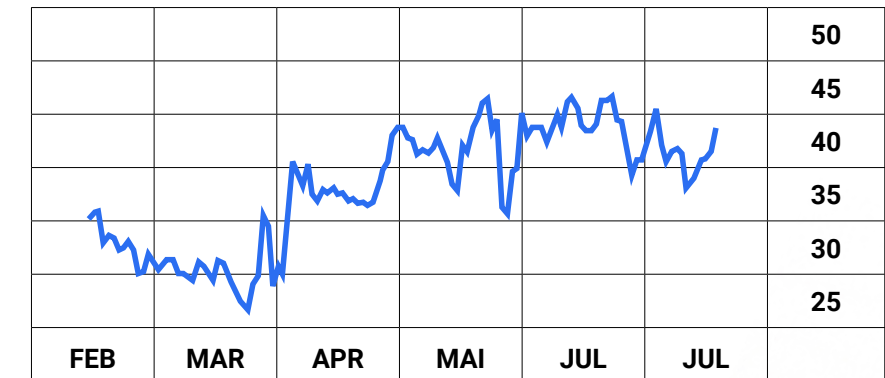
NAME	ROKU
WKN	A2DW4X
MARKTKAPITALISIERUNG	12,3 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	136 MIO.
STREUBESITZ	-
KGV 2021E 2022E	131 -
KUV 2021E 2022E	2,5 2,1
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SAN JOSÉ, KALIFORNIEN, USA

Morgan Stanley OPEN END TURBO BULL

WKN: MD3U4X KNOCKOUT: 55,55 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 2,81 EUR



SMA Solar



NAME	SMA SOLAR
WKN	A0DJ6J
MARKTKAPITALISIERUNG	1,44 MRD. EUR
ANZAHL AKTIEN	34 MIO.
STREUBESITZ	17 %
KGV 2021E 2022E	57 33
KUV 2021E 2022E	1,2 1,1
DIVIDENDENRENDITE 2022E	0,24%
HAUPTSITZ	NIESTETAL, DEUTSCHLAND

citi OPEN END TURBO BULL

WKN: KF93ZN KNOCKOUT: 26,82 EUR
HEBEL: 3 PREIS: 1,33 EUR



Milliarden Umsatzpotenzial!

Der Batteriehersteller Varta erhielt jüngst ein wichtiges Buy-Rating von Goldman Sachs. Zuletzt sind die Absätze für mobile Endgeräte wie Kopfhörer und Knopfzellen deutlich zurückgegangen. Jetzt will Varta mit Kostensenkungen und Optimierungen in der Produktion, der Fokussierung auf Energiespeicher sowie dem Einstieg in den Bereich Autobatterien gegensteuern. Am 20. Juni hat Goldman Sachs das Coverage mit „Buy“ versehen und ein Kursziel von 102 EUR vergeben. Zuletzt hatte Varta die Jahresprognose mit einem Umsatz von 950 Millionen bis 1 Milliarde EUR bestätigt. Varta sieht vor allem bei den neuen Rundzellen für Powertools und bei E-Autos neue Perspektiven. Monatlich liefert man schon mehr als 10.000 solcher Rundzellen zu Testzwecken an Kunden aus. Im Automobilsegment hat Varta schon vor längerer Zeit auch Porsche als Großkunden gewonnen.

Shopping über den Fernseher!

Der Streaming-Anbieter Roku steht vor einer möglichen Rebound-Bewegung. Der Aktienkurs hatte zuletzt über 85 % eingebüßt. Eine Kooperation mit Walmart könnte jetzt die Wende einleiten. Die Partnerschaft sieht vor, das TV-Streaming mit dem E-Commerce zu verbinden. Produkte von Walmart können dann direkt via Roku-Pay gekauft und von Walmart verschickt werden. Der US-Konzern ist somit der 1. exklusive Einzelhändler, der es ermöglicht, E-Commerce in das TV-Streaming zu integrieren. Zukünftig könnte auch Netflix über eine Monetarisierung bei Roku eingebunden werden. Nach dem Ausverkauf im Tech-Aktien-Segment ist auch Roku wieder attraktiv. Auf diesem Kursniveau und aufgrund der Partnerschaft mit Walmart steht der Streaming-Anbieter vor einer potenziellen Erholungsbewegung.

Schöne Aussichten!

Der Ausbau der Solarkapazitäten wird von milliardenschweren Förderungen getragen. Die EU will die bestehenden Solarkapazitäten bis zum Ende der Dekade sogar auf 600 GW erhöhen. Auch die US-Regierung will den Ausbau weiter fördern. Die beschlossene Aussetzung der Zölle auf Solarimporte aus Asien für die kommenden 24 Monate sollte die Nachfrage nach Solarwechselrichtern deutlich anziehen lassen. Davon kann SMA Solar profitieren. Zudem will man durch den Bau einer neuen Fabrik die Solarkapazitäten bis 2024 fast verdoppeln. Für einen Nachfrageanstieg bei Solar-Wechselrichtern sieht sich SMA Solar gut gerüstet. Auch charttechnisch macht der Wert einen guten Eindruck. Sollte die 40-EUR-Marke (200er SMD) halten, könnte man auf der Long-Seite Einstiege suchen. Ein Top-Pick unter den Green-Stocks im Bereich der Solarwerte.

Zoom

Prognoseerhöhung für das Gesamtjahr



Ein Beitrag von
Johannes Brill

Zoom zählte zu den größten Profiteuren der Coronakrise. Doch genauso schnell, wie die Aktie des Betreibers der US-amerikanischen Videoplattform gestiegen ist, hat sie auch wieder an Wert verloren. In der Spitze war der Kurs bis zu 80 % von seinem ehemaligen Hoch entfernt. Nach starken Quartalszahlen bildet die Aktie gerade eine Basis aus, die zu höheren Kursen führen könnte. Mit den Q1-Ergebnissen übertraf Zoom die Schätzungen und erhöhte gleichzeitig die Prognose für das Gesamtjahr 2022.

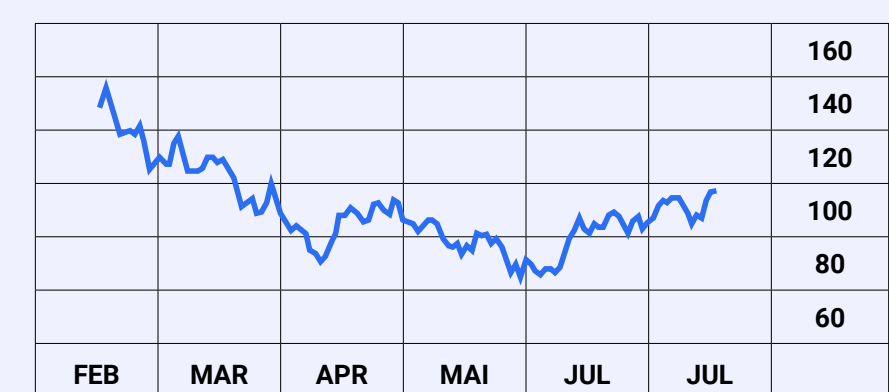
Vielversprechende Konsolidierung im schwachen Markt

Der Anbieter von Kommunikationssoftware meldete einen Gewinn von 1,03 USD pro Aktie bei einem Umsatz von 1,07 Milliarden USD, was einem Anstieg von 12 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Konsens der Wall-Street Analysten erwartete, dass Zoom 0,87 USD pro Aktie bei einem Umsatz von 1,07 Milliarden USD verdienen würde. Diese Erwartungen konnte das Unternehmen deutlich übertreffen. Überraschend hob Zoom zudem die Gewinnprognose für das Gesamtjahr an. Dank weiterhin aussichtsreicher Entwicklung im Bereich Videokonferenzen rechnet das Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 mit einem Gewinn zwischen 3,70 und 3,77 USD pro Aktie. CEO Eric Yuan bekräftigt die guten Unternehmensaussichten und die starke Kundennachfrage insbesondere durch Unternehmen, die den Einsatz von Zoom Rooms für größere Videokonferenzen und Zoom Phone forcieren.

Um einer der führenden Anbieter von Kommunikationsplattformen und weiter auf Wachstumskurs zu bleiben, entwickelt sich Zoom kontinuierlich weiter. Anfang Februar stellte das Unternehmen mit Zoom Kontakt Center eine neue Plattform für den kanalübergreifenden Kundensupport vor, die mit optimierten Video-Interaktionsmöglichkeiten das Kundenerlebnis steigern soll. Diese universelle Plattform lässt sich ohne großen Aufwand in Websites integrieren und ermöglicht Kunden den Kontakt per Video- und Sprachchat. Durch die Übernahme von Solwy verstärkte sich Zoom im Bereich Künstliche Intelligenz. Hier soll die Kundenerfahrung mit einem Chatbot durch den Einsatz modernster Algorithmen signifikant verbessert werden. Erst Ende Juni stellte Zoom mit Apps SDK und Zoom One weitere Produktneuerheiten vor. Mit der Apps SDK Applikation können die Meeting-Erlebnisse weiter optimiert und die APIs der Kunden individualisiert werden. Ein Highlight bietet die erneuerte Übersetzungsfunktion, die es ermöglicht, dass Englisch oder eine von derzeit 10 weiteren Sprachen - darunter Deutsch, Französisch, Italienisch, Japanisch oder Chinesisch - gesprochen werden, während passende Übersetzungen direkt per Untertitel eingeblendet werden.

Aus charttechnischer Sicht befinden wir uns in einem übergeordneten Abwärtstrend. Nach den starken Quartalszahlen bildet sich im Bereich zwischen 100 und 120 USD ein Boden aus. Hier kann an schwachen Tagen ein Einstieg im Bereich 100 USD gesucht werden. Man könnte auch abwarten, ob das letzte Hoch bei 126 USD überwunden wird und erst dann eine Position aufbauen. Spätestens, wenn das Tief vom 11. Mai unterschritten wird, ist der Trade abzubrechen, da dann zügig der Bereich um 60 USD angelaufen werden könnte.

Zoom



NAME	ZOOM VIDEO COMMUNICATIONS INC.
WKN	A2PGJ2
MARKTKAPITALISIERUNG	32,84 MRD. USD
ANZAHL AKTIEN	298,38 MIO. STK
STREUBESITZ	74,70 %
KGV 2021E 2022E	29,67 27,85
KUV 2021E 2022E	7,31 6,46
DIVIDENDENRENDITE 2021	-
HAUPTSITZ	SANTA CLARA, KALIFORNIEN, USA

citi citifirst.com
Viele weitere Hebelprodukte

Zoom

Handelbare Zertifikate

Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | 5ZM | 55,570

WKN	MD3VW5
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	55,570 USD
HEBEL	1,98
KNOCK-OUT-SCHWELLE	55,570 USD
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | 5ZM | 75,706

WKN	MD43CP
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	75,706 USD
HEBEL	3,10
KNOCK-OUT-SCHWELLE	75,706 USD
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Morgan Stanley
Turbo Open End
Long | 5ZM | 90,386

WKN	MD51H7
EMITTENT	MORGAN STANLEY
PRODUKT	KNOCK-OUT-ZERTIFIKAT
BASISPREIS	90,386 USD
HEBEL	5,17
KNOCK-OUT-SCHWELLE	90,386 USD
MORGAN STANLEY ZERTIFIKAT	
FÜR WEITERE INFORMATIONEN SCANNEN	
ZERTIFIKATE.MORGANSTANLEY.COM	



Zoom Stabilisierungs- versuch läuft!



Ein Beitrag von
GodmodeTrader & Guidants

Als Shootingstar während der Corona-Pandemie erlangte Zoom und entsprechend auch die Aktie des Unternehmens weltweit Bekanntheit. Notierte die Aktie im Dezember 2019 noch um die 62 USD, verteuerte sich das Papier bis Oktober 2020 auf ein Rekordhoch bei 588,84 USD. Seitdem befindet sich die Aktie in einer Abwärtsbewegung, die sich seit September 2021 deutlich beschleunigt. Das Jahrestief erreichte der Wert bei 79,03 USD im Mai und startete von hier aus eine Erholung. Zuletzt zeigte die Aktie relative Stärke gegenüber dem Gesamtmarkt wohingegen der Nasdaq 100 Index im Juni neue Jahrestiefs markierte. Die Chancen auf eine Fortsetzung der Erholung wären gegeben, allerdings müsste die Aktie nachhaltig über 128 USD ansteigen. Dann wäre Platz für eine weitere Kurserholung bis 156 und ggf. sogar 175 – 180 USD.

Rücksetzer in die Spanne zwischen 94 - 98 USD wären vorher unbedenklich und würden bei einer positiven Reaktion dort die rechte Schulter einer inversen SKS-Bodenformation ausbilden. Vollendet würde die Bodenformation dann mit einem Anstieg über die Nackenlinie (schwarz) und 128 USD. Rutscht die Aktie allerdings nachhaltig unter 94 USD zurück, droht eine Fortsetzung des Abwärtstrends in Richtung 79 und darunter ggf. 59 – 60 USD.

Fazit: Ob die jüngste Erholung nur eine Bärenmarktrallye ist oder tatsächlich der Auftakt zu einer größeren Kurserholung, bleibt abzuwarten. Ein Augenmerk sollte nun auf die Zwischenhochs von Ende März und Juni gerichtet werden, deren Überwinden prozyklische Signale für die Bullen liefern würde. Bis dahin sollten weitere Schwächeanfalle nicht verwundern, insbesondere unterhalb von 94 USD erhöhen sich die Risiken wieder sehr stark.

godmode-trader.de



GOLDESEL PREMIUM

Du willst dein Trading- & Börsen-Know-How verbessern?

Dann bist du in der Goldesel-Community genau richtig. Dich erwartet hier eine Vielzahl an Inhalten zum Thema Börse – direkt von Profi-Tradern, die ihren Lebensunterhalt seit Jahren mit der Börse verdienen. Alles mit 100 % Leidenschaft und 100 % Transparenz. Hier wird nicht nur geredet, sondern auch "gehandelt". Weniger Theorie, mehr Praxis. Und das für weniger als 1,33 EUR pro Tag.

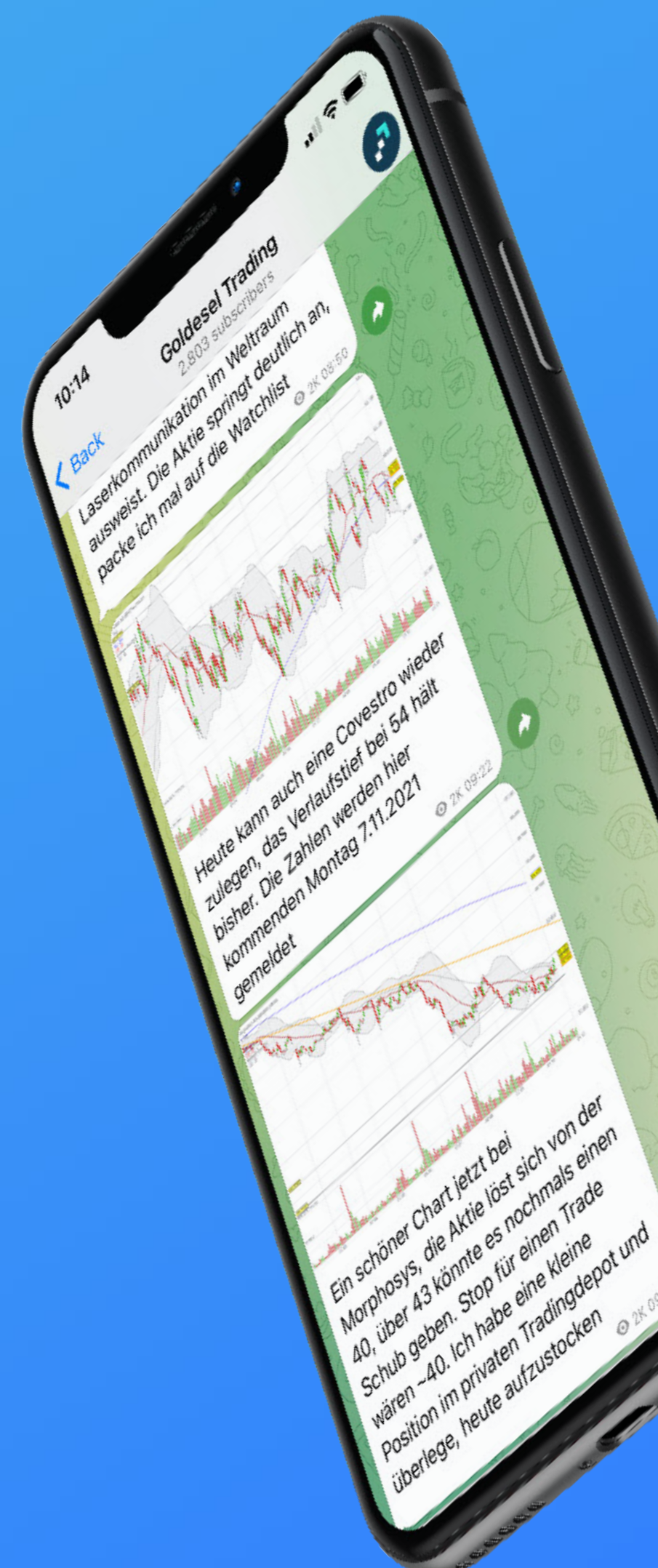
Was dich erwartet

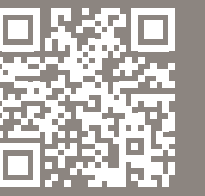
Als Goldesel-Premium-Mitglied bekommst du auf unserer Plattform:

- Tägliche Live-Trading-Ideen
- News und Einschätzungen von Experten
- Echtgeld-Trading-Depots
- Live-Seminare & Aufzeichnungen
- Einzigartiger Premium Live-Chat mit der Community

Wir zeigen dir verschiedene Strategien wie Swing-, Momentum- und Turbo-KO-Trading und auch wie wir mögliche Tenbagger für das Langfristdepot identifizieren. Wer noch mehr Risiko mag, ist bei unserer Trade-Republic-Depot-Challenge gut aufgehoben: Hier versuchen wir ein Depot in wenigen Jahren ohne Hebelprodukte und mit voller Transparenz von 10.000 EUR auf 1.000.000 EUR zu traden.

[Jetzt Mitglied werden](#)





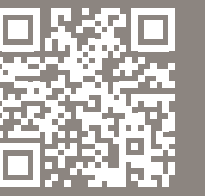
Ein Beitrag von
Joachim Klindworth

Einmal zum Mond und wieder zurück

„Mit Raketenantrieb voraus“ spiegelt die Stimmung am Kryptomarkt ziemlich gut wider. Der Markt ist voller neuer Projekte und potenzieller Technologien. Mittlerweile gibt es mehr als 10.800 Coins bzw. Tokens. Wer bei dieser Vielzahl noch den Überblick behalten kann, hat entweder einen extrem guten Riecher oder steckt fachlich sehr tief in der Materie. Wenn der Kryptomarkt gut läuft, überschlagen sich die positiven Meldungen in den sozialen Medien. Luna ist hier ein sehr gutes Beispiel. Spätestens nach 10 Minuten Scrollen durch Instagram denkt man: ‚Wäre ich doch mal dabei gewesen! Das war ja klar, dass Luna oder Solana durch die Decke gehen.‘ War es das wirklich? Hand aufs Herz: Wer war bei Solana von Anfang an dabei und hat den Run bis zum Allzeithoch mitgemacht? Oder wer war bei Luna dabei und hat sowohl den Anstieg als auch den vollen Absturz mitgenommen?

Wenn es am Kryptomarkt so wie aktuell nicht läuft, dann kommen die Hodler durch. Langfristig zahlt sich das Projekt aus. Wissen kann das aber niemand. Von Risikomanagement, geschweige denn von Ausstiegsstrategien, ist auf breiter Front nichts zu sehen. Ich bin davon überzeugt, dass sich die Blockchain-Technologie langfristig durchsetzen wird. Gleichzeitig bin ich mir der Tatsache bewusst, dass die Mehrzahl der aktuellen Coins & Tokens wieder verschwinden wird. Anstatt gezielt alles auf eine Karte oder das eine vielversprechende Projekt zu setzen, fahre ich bei CoinLab eine andere Strategie. Ich setze nicht auf Projekte, sondern auf wiederkehrende Preisverhaltensmuster.





Bei CoinLab wird auf Preisverhalten gesetzt



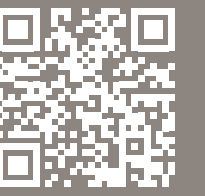
Pump & Dump ist jedem bekannt, der sich mit dem Kryptomarkt beschäftigt. Neben diesem Verhaltensmuster sind Breakout-Strategien und Preis-Momentum typische Phänomene am Kryptomarkt. Bei einer Breakout-Strategie investiert man, sobald der Preis aus einer Seitwärtsrange nach oben ausbricht. MAPS ist hierfür ein gutes Beispiel. Nachdem der Coin Mitte März aus seiner Seitwärtsbewegung ausgebrochen war, bin ich auf den Zug aufgesprungen. Nach dem Ausbruch hat sich ein positiver Preis-Momentum-Effekt eingestellt. Momentum heißt hier: Wenn der Preis steigt, dann wird er aller Wahrscheinlichkeit nach weiter steigen. An diesem Beispiel kann man gut erkennen, dass sich diese Verhaltensmuster gut ausnutzen lassen. Der Clou dabei ist: Das Ganze erfolgt ohne Intraday-Trading.

Einmal am Tag gibt es bei CoinLab morgens ein Update zum Markt. Die Haltedauer der Trades beträgt in der Regel mehrere Tage bis wenige Wochen. Das sind entspannte Rahmenbedingungen für alle Krypto-Interessierten, die mit ihrem eigentlichen Beruf voll ausgelastet sind.

Neben dem Preisverhalten ist auch das Managen von Risiken notwendig. Das heißt, dass am Kryptomarkt mit Take Profits gehandelt wird. Denn so steil es nach oben gehen kann, so schnell kann es auch wieder bergab gehen. MAPS ist hierfür wieder ein hervorragendes Beispiel. Nach dem Hoch vom 2. April 2022 ging es im Anschluss per Schlittenfahrt zurück ins Tal.

Innerhalb von 10 Tagen ging es 50 % bergab. Ich weiß nicht, wie es dir geht, aber ich möchte solche extremen Bewegungen vermeiden. Dafür braucht man keine Glaskugel, sondern ein gescheites Risikomanagement, das auf den typischen Preisbewegungen des Marktes aufbaut.





Klare Regeln sind ein wichtiger Baustein

Bewusste Gewinnmitnahmen durch Take Profits und Verlustbegrenzungen durch Stop-Loss-Marken sind integrale Bestandteile meiner Handelsstrategie bei CoinLab. Bevor ein Trade eingegangen wird, steht die Positionsgröße fest, der Einstieg sowie die Ausstiegsoptionen. Die klaren Regeln sind ein wichtiger Baustein für den Erfolg von CoinLab. Sämtliche Trades haben von Beginn an eine eindeutige Positionsgröße in %. Somit kann jeder entsprechend seines Kontostandes die Handelssignale einfach nachhandeln.

Gleiche Prinzipien gelten nicht nur für steigende Kurse, sondern auch für fallende Kurse. Mit CoinLab hat jeder die Möglichkeit, an steigenden und fallenden Kursen zu partizipieren. RAY ist hier ein schönes Beispiel. Trotz des aktuellen Marktverfalls konnte das CoinLab-Depot seit Anfang Mai um knapp 20 % zulegen.

Mir persönlich ist es nicht nur wichtig, Rendite zu machen, sondern dabei auch immer das Risiko im Blick zu haben. Wem nützt es, 200 % und mehr an Buchgewinnen aufzubauen, um dann beim nächsten Bärenmarkt wieder 70 % seines Depots zu verlieren?

Nach diesen Prinzipien wird bei CoinLab gehandelt. Das Ganze erfolgt anhand von festen Regeln. Der entscheidende Vorteil hierbei ist, dass egal wie turbulent der Kryptomarkt gerade sein mag: Die Emotionen bleiben außen vor. Lediglich das Preisverhalten zählt. Der Erfolg lässt sich sehen. Seit dem 10. Oktober 2021 hat das Strategieportfolio eine Rendite von 62,99 % erzielt. Der Bitcoin selbst hat im gleichen Zeitraum einen Verlust von -65 % erfahren. Die Kapitalkurve zeigt dies schön auf. Nicht nur wenn der Kryptomarkt steigt, überzeugt CoinLab, sondern auch wenn der Kryptomarkt im Bärenmarkt-Modus ist.

Du hast Lust auf CoinLab?

Dann melde dich an oder schreibe mir im Discord-Channel der Goldesel Community. Dort findest du mich unter "momentmal".

EXKLUSIVE TELEGRAM GRUPPE

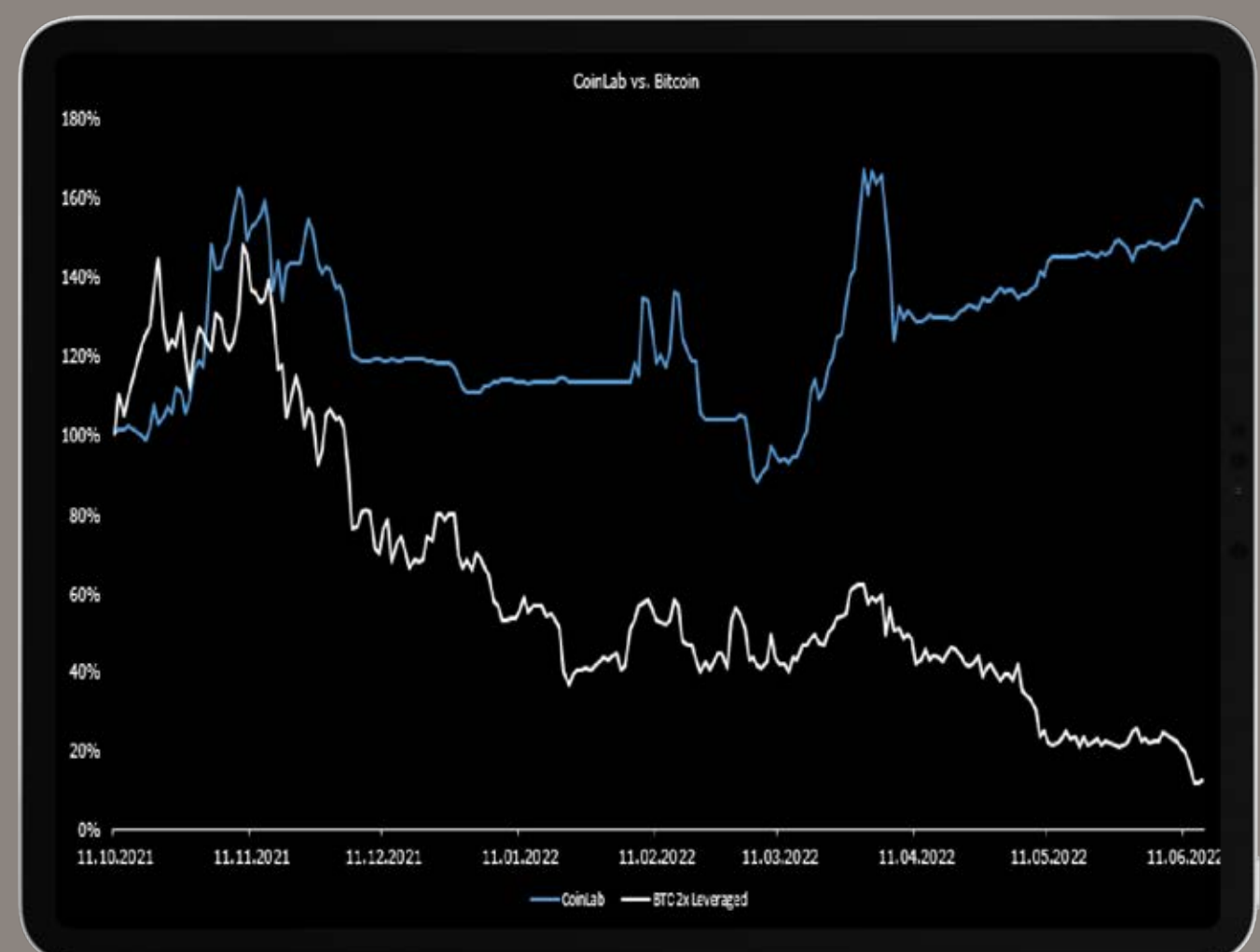
UPDATES ZUM ECHTGELD DEPOT

SEMINARE UND MARKTUPDATES

SEMINARE UND MARKTUPDATES

KLARE EIN- UND AUSSTIEGSSIGNALE ZU LONG ODER SHORT

KEIN DAYTRADING



Goldesel Premium Discord Community- Live-Chat

Mit Goldesel-Premium von Mitgliedern und Profiträdern lernen

Wer als Anfänger alleine vor dem Rechner sitzt, für denjenigen wird es eine große Herausforderung sein, einige Tage keine Trades am Markt umzusetzen. Als Trader schaut man sehr oft und lange auf den Markt und möchte natürlich auch Geld verdienen. Es entsteht eine Neigung zum Aktionismus. Man möchte etwas tun und steigt so in einigen Aktien zu einem viel zu frühen Zeitpunkt ein, obwohl sich kaum Rebounds zeigen. Es ist hilfreich, sich davon beruhigen zu lassen, dass auch Experten und andere Trader in dieser Zeit die Finger größtenteils still halten. Die erfahrenen Trader in der Community erkennen diese Phasen frühzeitig und mahnen zur Vorsicht.

[Jetzt Mitglied werden](#)

Für jeden etwas dabei

Der Live-Chat ist in viele Kategorien unterteilt, bei denen für jeden etwas dabei ist. So sorgen wir im Chat für Ordnung und Übersichtlichkeit, um den besten Mehrwert für alle zu bieten. Unter anderem findest du folgende Channels mit den entsprechenden Themen und Gleichgesinnten:

#trading-chat
#swing-chat

#momentum-trading
#immobilien

#crypto
#index-chat

Nach Börsenschluss und am Wochenende ist außerdem unsere #chillout-area sehr beliebt. In verschiedenen #stammtisch-chats für nahezu jede Region Deutschlands, Österreich und Länder außerhalb der EU, kannst du dich mit Tradern in deiner Nähe für ein reales Treffen verabreden. Es gibt außerdem die Möglichkeit in verschiedenen Frage-Channels Trades und Ideen von Profis und Mitgliedern nachzuvollziehen und sich in Sprachchats auch ohne die Tastatur auszutauschen. Einmal in der Woche findet ein einzigartiger Tradertalk in der Discord-Community zwischen Michael Flender und Marc Schumacher statt, den du live verfolgen kannst. Dieser wird nachträglich in den allgemein bekannten Podcastplayern veröffentlicht. Der Mehrwert, den Talk live mitzerleben, wird jedoch von Woche zu Woche mit aktuellen Trading-Ideen untermauert.

Ein typischer Handelstag in der Gemeinschaft

1. Begrüßung am frühen Morgen - News und mögliche Trading-Ideen werden geteilt
2. Profi-Trader Marc Schumacher alias "Gekko" gibt eine Einschätzung für den Tag, teilt seine Watchliste und seine Trading-Ideen
3. Alle Mitglieder und Profis teilen News, ihre Meinungen, ihre Trades, ihre Erfolge und Misserfolge, stellen Fragen und helfen sich untereinander
4. Paralleler Austausch in allen Channels
5. Feierabend: Nachbörsliche Trading-Chancen werden geteilt und es wird sich gemütlich unterhalten



Impressum

Verlag

Goldesel Trading & Investing GmbH
Am Steinberg 109
63128 Dietzenbach
Deutschland
E-Mail: magazin@goldesel.de
UID-Nummer: DE334256670
Register: Handelsregister
Registernummer: HRB 52825
Registergericht: Offenbach

Redaktion

Herausgeber: Michael Flender
Redakteure: Johannes Brill, Dominik Maier, Matthias von Mitschke-Collande, Tom Kastendiek, Dieter Michalik, Christian Böttger und Yuki Meeh, Felix Fink, Joachim Klindworth
Lektorat: Lars Weigand
Design: Pierre Rensch

Urheberrecht

Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Telefonanrufe an Mitglieder der Redaktion weiterleiten. Anfragen bitte nur per Fax oder E-Mail.

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der Goldesel Trading & Investing GmbH.

Haftungsausschluss

In Beiträgen erwähnte Wertpapiere dienen der Information bzw. dem Gedankenaustausch zwischen dem Herausgeber und den Nutzern des Goldesel Magazins und sind keine Aufforderungen zum Kauf oder Handel damit. Diese Informationen sollen lediglich einen Anreiz zum Nachdenken und zur Diskussion über Marktentwicklungen und Anlagestrategien geben. Des Weiteren soll das Goldesel Magazin junge Leute motivieren, sich schon frühzeitig und eigenständig mit der Geldanlage/Trading zu beschäftigen, es dient quasi der Bildung und der Unterhaltung. Jedoch trifft jeder Nutzer seine Anlageentscheidungen für sich alleine. Es wird von den Herausgebern/Erstellern keine Verantwortung für Verluste übernommen, welche durch Anwendung der übermittelten Inhalte entstehen. Somit entsprechen alle Inhalte unserer eigenen persönlichen Ansicht und unseren Erfahrungen. Jede Investition bringt Risiken mit sich, ob es sich dabei um einen Verlust, oder nur eine Kursschwankung handelt, wird immer subjektiv betrachtet. Das Goldesel Magazin leistet keine Anlageberatung und ersetzt diese auch nicht. Der Herausgeber/Ersteller übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Anregungen zu Investitionen. Diese stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Handels-

anregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf dar. Eine Gewähr hinsichtlich Qualität und Wahrheitsgehalt dieser Informationen kann nicht übernommen werden. Nutzer handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko, sofern Sie sich aufgrund der veröffentlichten Inhalte dazu entschließen, Anlageentscheidungen zu treffen bzw. Transaktionen durchzuführen. Wir weisen auf die besonders hohen Risiken hin, die bei Geschäften mit Wertpapieren entstehen können. Erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken bis hin zum Totalverlust gegenüber. Jeder das Risiko hat sich der Nutzer ordnungsgemäß (ggf. bei Banken) zu informieren. Der Haftungsausschluss gilt nicht für Schadensersatzansprüche des Nutzers aus der Verletzung des Lebens, des Körpers, der Gesundheit oder aus der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) sowie die Haftung für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von mir (Michael Flender), meiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Wesentliche Vertragspflichten sind solche, deren Erfüllung zur Erreichung des Ziels des Vertrags notwendig sind.

Quellen

Bilder

stock.adobe.com
depositphotos.com
unsplash.com
pexels.com
freepik.com
pixabay.com
rawpixel.com
shutterstock.com
Zoom
Coinbase
Binance
Bison
F5 Crypto
Ledger